

Bundeswehr Sozialwerk

Hier scheint die Sonne!

Mitgliedermagazin
Frühjahr

2022

Mein BWSW...



Deutsche Botschaft Bagdad spendet für Hochwasseropfer

Ministerin nimmt Spendenscheck entgegen

S. 59



Inhalt

Mitgliedermagazin 1/2022



REPORT

- 9 Weiterer Schritt in Richtung inklusiver Gesellschaft** – Zentrale Kontaktstelle für behinderte Soldatinnen und Soldaten eingerichtet
- 11 In eigener Sache** – Bundesvorsitzender Peter Dormanns zu aktuellen Themen des BwSW
- 17 Diamantenes Beamtenjubiläum** – „Crew-Treffen“ mit emotionalem Rückblick
- 23 Auszeichnung für besondere Verdienste** – Gold für Präsidentin BAIUDBw
- 24 Mitglied aus Überzeugung** – Oberstlt a.D. Glutsch feiert 102. Geburtstag
- 26 Hinter den Kulissen von „Haus Wiesenthal“** – 83 Zimmer, 156 Betten und 18 „Gute Geister“
- 29 Die Familie, die Menschen verbindet** – Ehrenamtliches Engagement in Oberwiesenthal
- 31 Neue „Miteinander Freizeit“** – Vielversprechendes Pilotprojekt
- 32 Der Mann der tausend Ideen** – Regionalstellenleiter StFw Jens Hahn
- 35 Kassenprüfer im BwSW** – Wirtschaftlichkeit steht im Vordergrund

EINSATZ

- 37 22. Dresdner Stadtfest** – Familienbetreuungs-zentrum Frankenberg präsentiert sich auf der Blaulichtmeile
- 37 Vorfreude auf Weihnachten** – Familienbetreuungs-zentrum Veitshöchheim führt Weihnachtsfeier für Angehörige durch
- 38 „Beeindruckende Kameradschaft in Mali“** – BwSW-Mitarbeiterin als Soldatin im Auslandseinsatz



NETZWERK DER HILFE

Netzwerk der Hilfe

Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!








18

Serie: Die Partner im „Netzwerk der Hilfe“



20

Bundesverdienstkreuz - Winfried Mennemann ausgezeichnet

Bild: Dirk Draewe



55

Rotary Club Cuxhaven spendet nach Benefizkonzert

Bild: Frank Dornath



61

von Rohdich'scher Legatenfonds spendet für Hochwasseropfer

Bild: Ernst Schußling

GEHOLFEN

- 41 Auszeit ermöglicht** – Junger Soldat und seine Familie können Kraft tanken
- 42 Hilfe durch Erholung** – BwSW unterstützt mit Reisegutschein
- 42 Neue Schuhe ebnen den Weg** – Finanzielle Unterstützung für witterungsangepasstes orthopädisches Spezialschuhwerk des Kindes

GESPENDET

- 46 Jubiläums-Weihnachtsbasar Düsseldorf** – Weihnachtliche Einstimmung war gegeben
- 51 Rekordergebnis bei Handysammlung** – Verwertung alter Handy erzielt Spitzenergebnis
- 53 Solidarität auf besondere Weise** – Soldat spendet Leistungsprämie
- 55 Finjas Reise geht weiter** – Kleine Fee sammelt für die "Sorgenkinder"

GESPENDET – HOCHWASSERHILFE 2021

- 59 Deutsche Botschaft Bagdad spendet** – Ministerin nimmt Spendenscheck entgegen
- 62 Verbundenheit auch in der Not** – Offiziergemeinschaft Ahrtal e.V. spendet

AUS DEN BEREICHEN

- 68 10 Jahre HSU-Solidaritätslauf**
- 78 Gipfelstürmer tagen im Erzgebirge**
- 80 Regionalstellenleitende tagen in Ellwangen**
- 83 Neuwahl in Höxter und Fritzlar**

SERVICE UND INFORMATIONEN

- 16 Ansprechstellen im BwSW**
- 35 Impressum**
- 84 AGB, Formulare, Datenschutz und Hinweise**



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

Grußwort



Dr. Eric Danners, DirBAPersBw, Abteilungsleiter VII

Bild: Dirk Draewe

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks,

immer wieder lohnt es sich, auch in schwierigen Zeiten Zuversicht auszustrahlen, motiviert Herausforderungen anzugehen und in diesen die positiven Dinge zu entdecken. Auch wenn uns dies in Zeiten einer Pandemie nicht leichtfällt, sehe ich diese ermunternden Signale. Eigenschaften wie soziales Miteinander, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt sind seit dem Beginn der Pandemie wieder mehr in den Vordergrund gerückt. Als ich nach 5 Jahren bei der NATO in Brüssel im September 2020 meine Wunschverwendung als Abteilungsleiter VII des BAPersBw antreten konnte, hatte ich auf diese positiven Attribute gehofft, jetzt weiß ich darum und bin dankbar, mit vielen anderen im großen Bereich der Fürsorge arbeiten zu können.

Dieses Mitgliedermagazin, in dem sich „unser Bundeswehr-Sozialwerk“ als Teil einer Werte- und Hilfsgemeinschaft präsentiert, wichtige Kooperationspartner und gelebte Elemente des Fürsorgegedankens näher vorstellt, zeigt, wie vielfältig das Angebot zur Hilfe ausgestaltet ist. Ich bin froh, Ihnen ganz am Anfang dieser Ausgabe die Abteilung VII Personalservices als Teil dieser Gemeinschaft ein wenig näher bringen zu können.

Es dürfte insbesondere den Leserinnen und Lesern dieses Magazins bekannt sein, dass die spezifischen Anforderungen des Arbeitgebers Bundeswehr auch eine besondere Absicherung und Fürsorge erfordern. Und genau hier liegt der Tätigkeitsschwerpunkt der Abteilung VII mit insgesamt 815 Dienstposten an 8 Standorten. Der Hauptsitz der Abteilung VII ist Düsseldorf, ganz in der Nähe meiner Heimat Büttgen. Unter meiner Führung als Abteilungsleiter liegt bei einem sehr großen Aufgabenspektrum unser Fokus auf der sozialen Fürsorge für das Personal der Bundeswehr und deren Familien sowie der monetären Absicherung in besonderen Situationen.

Wir sind dabei für alle Mitarbeitenden da, auch für Sie, und geben der Fürsorge ein Gesicht!

Lassen Sie mich zum Themenbereich „Soziale Fürsorge“ einige wenige Punkte in Erinnerung rufen.

So wird beispielsweise im Projektmanagement Kinderbetreuung zielgerichtet versucht, mehr Belegrechte in Kinderbetreuungseinrichtungen zu erwerben oder selbst Kindertages- und Großtagespflege einzurichten. Im Bereich der Wohnungsfürsorge wird nach bezahlbarem und dienstortnahe Wohnraum für Sie gesucht. Der Sozialdienst der Bundeswehr steht Ihren Familienmitgliedern sowie Ehemaligen in schwierigen Lebenssituationen mit zahlreichen Angeboten zur Seite.

Das Bundeswehr-Sozialwerk und die Deutsche Härtefallstiftung, deren Geschäftsstellen Stabelemente der Abteilung und damit „Teil des Teams“ sind, helfen schnell und unbürokratisch Bundeswehrangehörigen und deren Familien, die unverschuldet in Not geraten sind (wie zuletzt sehr effektiv während der Flutkatastrophe), und unterstützen Menschen in außergewöhnlichen Notlagen, die aufgrund der Ausübung ihrer dienstlichen Pflichten entstanden sind.

In der Unterabteilung VII 2 werden im Bereich der Beschädigtenversorgung alle Anträge auf Anerkennung einer Wehrdienstbeschädigung sowie der Folgeversorgung bearbeitet. Künftig wird das Leistungsportfolio mit der Einführung des neuen sozialen Entschädigungsrechts sogar erhöht und erweitert (ab 2025). Der gesamte Leistungsprozess befindet sich derzeit in einem Digitalisierungspro-

jekt. Ziel: eine moderne und kundenorientierte Digitalisierung der Verfahrensabläufe.

Neben diesen Leistungen der Beschädigtenversorgung erhalten Soldatinnen und Soldaten in Auslandsverwendungen beispielsweise einen Auslandsverwendungszuschlag oder Leistungen im Rahmen der freien Heilfürsorge. Hierfür zeichnen sich die Mitarbeitenden der Unterabteilung VII 3 engagiert ebenso verantwortlich wie für die Unterhalts-sicherung. Die Reservistendienstleistenden können seit Ende letzten Jahres ihre Anträge auf Unterhaltssicherung im Übrigen bequem über die App USG-Online einreichen.

Letztlich ist die ZALK, die Zentrale Ansprech-, Leit- und Koordinierungsstelle für Menschen, die unter Einsatzfolgen leiden, ein wichtiger Baustein im Fürsorgeverbund. Sie dient als wertvolle wie notwendige Hilfestellung im Sinne eines fachübergreifenden Fallmanagements für alle Personalmaßnahmen nach dem Einsatzweiterverwendungsgesetz und der Einsatzunfallverordnung sowie der Entscheidung über Anträge auf Weiterverwendung.

Wie Sie sehen, ist das Aufgabenportfolio der Abteilung VII sehr groß, herausfordernd, die Mitarbeit daran aber grundsätzlich auch sehr befriedigend. Wir sind jedoch nur ein Teil einer Gemeinschaft, die sich mit diesem Magazin in Erinnerung bringen kann. Lesen Sie mit Interesse und bleiben Sie uns – insbesondere natürlich dem Bundeswehr-Sozialwerk – gewogen!

Mit herzlichen Grüßen





Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!



Übergabe der Ehrennadel in Gold für außerordentliches Engagement.

Wir sagen Danke

Das Bundeswehr-Sozialwerk würdigt seine ehemalige Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer

Von M.H.

Sie übernahm das anspruchsvolle Bundesverteidigungsministerium mit seinem großen nachgeordneten Bereich im Jahr 2019. Einer langen Tradition folgend war sie als Bundesministerin der Verteidigung

auch die Schirmherrin des Bundeswehr-Sozialwerks. Und das zu einer Zeit, die schon bald von einem Ausnahmezustand geprägt sein sollte, den eine Pandemie verursachte.

Nach einer großen Karriere zieht sich Bundesverteidigungsministerin a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer nun aus dem politischen Rampenlicht zurück. Das Verteidigungsressort musste sie nach der Bundestagswahl abgeben und auf ihr gerade errungenes Bundestagsmandat verzichtete sie zugunsten eines Generationenwechsels im politischen Berlin.



Für immer in Erinnerung bleiben: Als Abschiedsgeschenk überreicht Peter Dormann eine Bildercollage über das BwSW.

Bilder: Peggy Staffa



Am 15. Dezember 2021 wurde ihr mit dem Großen Zapfenstreich die höchste Ehrung im Rahmen ihrer Verabschiedung im Bendlerblock zuteil. Den einen oder anderen überraschte sie dabei mit ihren drei Musikwünschen für das feierliche Zeremoniell. Bei ihren mitstreitenden Weggefährtinnen und -gefährten bedankte sie sich mit der Oscar nominierten Filmmusik des erfolgreichen Westerns „Die glorreichen Sieben“. Ein durchaus martialischer Kinostreifen über Gerechtigkeit und Problemlösung, in dem am Ende aber nicht nur die Banditen, sondern auch einige Helden verlieren. Der Soulhit „Your Love Keeps Lifting Me Higher And Higher“ von Jackie Wilson kann sicherlich als Hommage an ihre Familie verstanden werden, die während ihres langen Weges als Berufspolitikerin immer einen sicheren Anker bot. Schließlich folgte ein Dank an die Bundeswehrangehörigen mit der Erkennungsmelodie „Wir dienen Deutschland“ als Slogan für das Selbstverständnis der Bundeswehr. Bei Twitter bedankte sie sich später „für den bewegenden Zapfenstreich und eine unvergessliche Zeit.“

Gerne hätte sie ihr Amt fortgeführt, wie sie in einem Redaktionsgespräch offenbarte. „Etwas zu gestalten und Probleme lösen zu können in einem sehr komplexen Umfeld“ als Antrieb für ihr politisches Agieren – dafür dürfte sie als Bundesministerin in ihrem Zuständigkeitsbereich beste Voraussetzungen gefunden haben. Gut vorbereitet dafür fühlte sie sich durch ihr Studium der Rechts- und Politikwissenschaften, auch wenn sie sich ursprünglich viel mehr für den Beruf der Lehrerin interessierte als für einen Landtag.

Die „Saarländerin aus Überzeugung“, wie sie sich selbst bezeichnet, hat aus der tiefen Verwurzelung mit ihrer ländlich geprägten Herkunft nie ein Geheimnis gemacht. Ihre Zeit an der Universität Trier in Rheinland-Pfalz wurde nur deshalb nicht zu einem gefühlten Aus-

landsstudium, weil es dort viele saarländische Mitstudierende gab. So kommentiert sie die besondere Affinität zu ihrer Heimat mit einem gewissen Augenzwinkern. Für die Politikerin implizierte das auch eine gelebte Nähe zu den Sorgen und Nöten der Menschen, damit Bürgernähe „kein künstliches Konzept“ ist.

Diese besondere Nähe prägte auch die Zeit ihrer Schirmherrschaft. Für das Bundeswehr-Sozialwerk war die ehemalige Verteidigungsministerin eine verlässliche Ansprechpartnerin und überzeugte Fürsprecherin. Bereits am 18. Oktober 2019 hatte sie sich in ihrer Antrittsrede als Schirmherrin von dem „maßgeschneiderten Angebot“ des Sozialwerks beeindruckt gezeigt. Wann immer es in der Folge um die Durchführung von konkreten Projekten ging, fiel sie als „Wiederholungstäterin“ mit ihrer unterstützenden Tatkraft auf. Zu erinnern ist hier beispielsweise an die legendäre Spendenradtour quer durch Deutschland in 2021 mit einem Spendenergebnis von über 34.000 Euro, für die sie den Startschuss erteilte oder diverse weitere erfolgreiche Benefizaktionen.

Dem Bundesvorsitzenden Peter Dormanns und dem Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl war es deshalb ein großes Anliegen, ihrer ehemaligen Schirmherrin während eines Abschiedsbesuchs am 6. Dezember 2021 in Berlin persönlich zu danken und ihr außerordentliches Engagement für das Bundeswehr-Sozialwerk mit der Verleihung der Ehrennadel in Gold sowie einer Bildercollage zu würdigen. Anngret Kramp-Karrenbauer gab ihrer Hoffnung Ausdruck, „dass die segensreiche Arbeit des Sozialwerks weiter so erfolgreich fortgeführt werden kann“ und wünschte dafür alles Gute. Wieder einmal wurde dabei offensichtlich, wie sehr sie sich mit dessen Zielen identifizierte, denn die Schirmherrschaft war ihr „eine Herzensangelegenheit“. 



Ein Herz für das BwSW!

Bild: Marc Longerich

Neuer zentraler Kontakt für behinderte Soldatinnen und Soldaten

Weiterer Schritt in Richtung inklusiver Gesellschaft, die Vielfältigkeit als Bereicherung und nicht als Belastung versteht

Behinderten und schwerbehinderten Soldatinnen und Soldaten fällt es oft schwer, für ihre Anliegen und Fragen zuständige Ansprechpartner zu finden. Ab jetzt hilft ihnen dabei die ZeKos als „Zentrale Kontaktstelle“. Erfahren Sie mehr dazu im Interview mit Regierungsdirektorin Dr. Lobna - Florence Tadros Morgane.

Von PIZ Personal

Frau Dr. Tadros Morgane, Ende September ist die ZeKos – die „Zentrale Kontaktstelle für behinderte und schwerbehinderte Soldatinnen und Soldaten“ – an den Start gegangen. Was war die Idee dahinter, dieses neue Angebot einzurichten?

Behinderte und schwerbehinderte Soldatinnen und Soldaten haben so vielfältige Fragestellungen und Anliegen, dass es oft sehr schwierig ist, die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bundeswehrintern oder auch außerhalb unserer Arbeitgeberin zu identifizieren. Die Akteure, militärische Vorgesetzte und Entscheidungsträger, haben dies in der Praxis immer wieder erlebt. Die Präsidentin des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr, Sabine Grohmann, hat dies aufgegriffen und mit der Einrichtung eines neuen Referates in der Abteilung VII des Bundes-

amtes zeitnah für Abhilfe gesorgt. Das Ergebnis ist die ZeKos.

Was bietet ZeKos an und was macht ZeKos nicht?

Die ZeKos wird für alle behinderten und schwerbehinderten Soldatinnen und Soldaten die zentrale Ansprechstelle sein. Damit soll sie – auf den Einzelfall bezogen – Ansprechpartner in und außerhalb der Bundeswehr identifizieren und, falls gewünscht, die Betroffenen an sie vermitteln. Was die ZeKos nicht tun wird, und es ist mir wichtig, dies klar zu sagen, ist fachlich zu beraten. Konzeptionell war immer unstrittig, dass die Fachkompetenz bei den jeweils fachlich zuständigen Akteuren verbleibt. Es ist sehr erfreulich, dass wir in enger und vertrauensvoller Absprache zu diesem gemeinsamen Ansatz gekommen sind. Die ZeKos wird für die betreffenden Soldatinnen und Soldaten einen Mehrwert bringen, davon bin ich überzeugt!

Wer kann bzw. sollte sich also künftig an Sie wenden?

Es gibt vor allem zwei Zielgruppen unseres Angebotes: In erster Linie Soldatinnen und Soldaten mit Behinderungen, aber auch Vorgesetzte. Erstere suchen Ansprechpartner für ihre Belange, wissen aber nicht, an wen sie sich wenden können. Letz-



Regierungsdirektorin Dr. Lobna-Florence Tadros Morgane, Oberfeldwebel Frank Kramarczyk, Regierungsamtfrau Sandra Oster und Leitender Regierungsdirektor Thorsten Roth (v.li.).



tere wissen oft nicht, an wen sie sich wenden müssen und wie sie unterstellten Kameradinnen und Kameraden helfen können. Wenn man sich vor Augen führt, in welchen Ausnahmesituationen sich diese Menschen zum Teil befinden, dann liegt es auf der Hand, dass sich Verzweiflung, Wut und Desillusion aufstauen können, wenn man nicht die richtige Hilfe findet oder den Eindruck hat, alleingelassen zu sein. An dieser Stelle setzt ZeKos an und wird eng mit den Betroffenen zusammenarbeiten.

Zum Abschluss: Was versprechen Sie sich von ZeKos?

Mein Team und ich sind davon überzeugt, mit ZeKos eine zentrale Ansprechstelle anzubieten und für viele behinderte und schwerbehinderte Soldatinnen und Soldaten und deren Vorgesetzte eine Lücke zu schließen. Durch die enge Verzahnung mit allen bundeswehrinternen und -externen Akteuren, die sich mit den Themen Behinderung und Schwerbehinderung beschäftigen, werden wir sukzessive immer besser in der Lage sein, für eine rasche Kontaktaufnahme zu den jeweils verantwortlichen Stellen zu sorgen und zeitnah an relevante Informationen und Ansprechpartner zu kommen. Die ZeKos ist somit ein weiterer Schritt in Richtung einer inklusiven Gesellschaft, die Vielfältigkeit als Bereicherung und nicht als Belastung versteht.

Wir danken für das Gespräch!



Die Telefone sind startklar in der ZeKos.

Bilder: PIZ Personal

Kontakt

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
VII ZeKos
Alte Heerstraße 81
53757 Sankt Augustin

Ansprechstelle: + 49 (0) 2241 15 2694 (FspNBw: 3471)
E-Mail: BAPersBwVIIZeKos@bundeswehr.org

Dauerhafte Spendenaktionen



Bild: Privat

BRIEFMARKENSPENDE

INFORMATIONEN:

Peter H. Rommel

Heeseweg 11, 25704 Nindorf

☎ 04832 6064095

✉ Briefmarkenspende@icloud.com

Briefmarken aus Deutschland und der Welt, das ist die Passion von Peter H. Rommel. Für das Bundeswehr-Sozialwerk sammelt er Briefmarken, Alben und Vordrucke in jeglicher Form. Rommel bietet Sammlerfreunden Briefmarken an; den Erlös von mehr als 50.000 € spendete er an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Die unterschiedlichen Angebote entstehen aus Briefmarkenspenden und finden als Sammlungen, Konvolute oder interessante Einzelangebote mittlerweile Interessenten auf der ganzen Welt.

Eine Übersicht über die aktuellen Angebote erhalten Interessierte ab sofort in der monatlich erscheinenden Verkaufsliste unter folgender Anschrift:

Peter H. Rommel,
Heeseweg 11,
25704 Nindorf

oder per Email unter Briefmarkenspende@outlook.com

Für die anhaltende Unterstützung seiner Aktion durch Spenden oder Kauf bedankt er sich herzlich.

Bild: nik93737/shutterstock.com



Bild: BAUIB/Jenny Bartsch

KOCH- UND BACKBUCH

INFORMATIONEN:

Ute Harrer

BAIUIBw

☎ 0228 5504-5544

☎ FspNBw 90 3402-5544

✉ uteharrer@bundeswehr.org

Ute Harrer hat für die dritte Auflage des beliebten Koch- und Backbuchs „Erprobte Leckereien“ erneut viele Rezepte von Persönlichkeiten aus der Bundeswehr zusammengestellt. Probieren Sie Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts mit Gelinggarantie aus. Jedes Rezept wurde von einem Unterstützer des Bundeswehr-Sozialwerks zum Nachkochen empfohlen.

Sie können das Koch- und Backbuch persönlich oder per E-Mail bei Ute Harrer anfordern. Sie freut sich, wenn Ihnen das Buch eine Spende an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ wert ist!



Bild: Ute Harrer

In eigener Sache

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstr. 2
53113 Bonn

Bundesvorsitzender
Oberst a.D. Peter Dormanns



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des BwSW*

wenn Sie diese Zeilen lesen, dann hoffe ich sehr, dass endlich die schwierige Zeit der Pandemie weitestgehend überwunden ist und wir die ersten Schritte zurück in die Normalität machen können.

Corona mit allen damit verbundenen Auswirkungen hat uns allen viel abverlangt: im gesundheitlichen und wirtschaftlichen, aber auch im gesellschaftlichen, sozialen Bereich. Für das BwSW bedeutet dies immense Anstrengungen, um beispielsweise das enorme wirtschaftliche Defizit wieder auszugleichen. Dazu gehört auch, dass wir alles unternehmen müssen, dem Mitgliederschwund der letzten Jahre entgegenzuwirken, insbesondere im aktiven Bereich der Bundeswehr. Hier würde ich mich freuen, wenn Sie alle, je nach Ihren Möglichkeiten, für uns tätig werden könnten - vielen Dank dafür.

Corona hatte aber auch Auswirkungen auf das innere Gefüge in unseren Häusern und in den Geschäftsstellen. Die Belastung war für alle insgesamt extrem hoch: Neben den diversen Herausforderungen in unseren Häusern in der Zeit der Pandemie gehen beispielsweise in der Buchungszentrale schon seit Wochen tagtäglich mehrere hundert Mails ein – neben der Vielzahl von Telefonanrufen ist dies kaum zu bewältigen. Durch verschiedene Maßnahmen versuchen wir, die Problemfelder kurzfristig zu lösen. Aber ich muss Sie an dieser Stelle um ein wenig Geduld, vor allem aber um Ihr Verständnis bitten: Es wird alles getan, damit Sie zeitgerecht Antwort auf Ihre Fragen erhalten.

Erfreulich ist an dieser Stelle jedoch, dass wir einvernehmlich und trotz einer schwierigen wirtschaftlichen Lage die Löhne und Gehälter unseres Personals in den Häusern deutlich haben anheben können: Noch bevor die Bundesregierung den Mindestlohn von € 9,82 auf € 12,00 setzen wird, haben wir bereits Fakten geschaffen und uns damit zu einem attraktiven Arbeitgeber gemacht. Und auch in manchen Häusern und Anlagen hat sich in der aktuellen Schließungszeit baulich einiges getan – Sie werden überrascht sein.

Das vor uns liegende Jahr wird für das Bundeswehr-Sozialwerk ein bedeutsames werden. Zum einen werden wir in Kürze eine neue **Schirmherrin** bekommen: Frau Bundesministerin Christine Lambrecht hat mir die Übernahme dieses ehrenvollen Amtes bereits schriftlich zugesichert... und bei ihrem Truppenbesuch in Bagdad Anfang des Jahres bereits einen Scheck für uns entgegengenommen!

An dieser Stelle sei mir ein Wort des Dankes an unsere ehemalige Schirmherrin, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer gestattet. Ich hatte noch Gelegenheit, mich zusammen mit dem Bundesgeschäftsführer von ihr in Berlin zu verabschieden und darf mich auch an dieser Stelle nochmals herzlich für die Unterstützung und das persönliche Engagement in den letzten Jahren bedanken. Ihnen, liebe Frau Kramp-Karrenbauer, wünschen wir von Herzen alles Gute auf dem nun vor Ihnen liegenden Weg, unsere besten Wünsche begleiten Sie.

Zu Beginn des neuen Jahres konnten wir auch den **neuen Geschäftsführer der Förderungsgesellschaft** begrüßen: Herr Hptm a.D. Ralf Wehner, ehemals Sachgebietsleiter Finanzen in der Bundesgeschäftsführung, hat diese Aufgabe mit Wirkung vom 01.01.2022 übernommen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und eine glückliche Hand in der neuen Aufgabe.

Vor allem aber werden in diesem Jahr in den Bereichen **neue Vorstände** gebildet und der Bundesvorstand formiert sich im November 2022 in Berlin im Rahmen der 20. Bundesversammlung des Bundeswehr-Sozialwerkes ebenfalls neu.

Mit Blick auf die Herausforderungen der kommenden Zeit habe ich bereits im vergangenen

Jahr eine „**AG Zukunft**“ gebildet, damit in den anstehenden Sitzungen der Gremien die Themen diskutiert und spätestens in der Bundesversammlung auch beschlossen werden können. Hier wird dann sicherlich auch über eine mögliche Anpassung der Übernachtungspreise in den BwSW-eigenen Ferienanlagen und des Mitgliederbeitrages zu befinden sein.

Zunächst aber gilt es, kurzfristig zu reagieren, um das ein oder andere Defizit insbesondere im personellen Bereich auszugleichen. An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich für die Unterstützung, die uns die Präsidentin des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr, Frau Sabine Grohmann, in dieser Sache gewährt hat.

Danke sagen möchte ich auch den vielen Spenderinnen und Spendern, die uns in unserer spontanen Aktion „**Hochwasserhilfe**“ unterstützt haben. Es erfüllt mich mit großem Stolz, wenn ich mit Blick auf die Kritik an Bund und Ländern sagen kann, dass wir spontan und zeitnah rund 420.000 Euro an betroffene Bundeswehrangehörige auszahlen konnten. Auch wenn die Katastrophe als solche aus dem öffentlichen Blickfeld nahezu verschwunden ist, so sind die Probleme dort noch lange nicht gelöst. So war ich vor kurzem im Ahrtal und war tief betroffen: Das Ausmaß dieser Katastrophe ist mit Worten nicht zu beschreiben und macht sprachlos - auch heute noch, mehr als ein halbes Jahr danach! Für mich ist angesichts dieser Situation klar: Wir werden den Angehörigen der Bundeswehr in den betroffenen Flutgebieten auch weiterhin helfen!

Ich wünsche uns allen Zuversicht und Optimismus, und dass möglichst bald wieder „alles beim Alten“ ist.

*Mit besten Wünschen und
einem herzlichen Gruß aus Bonn*





Peter Dormanns begrüßte die Gäste und dankte ihnen für ihre Unterstützung.



Die 1. Stellv. Bürgermeisterin der Stadt Bonn, Melanie Grabow, war überrascht von der hohen Spendenbereitschaft.
Bild: Stefan Müller

58. Großkonzert der Bundeswehr

Diesjähriges Benefizkonzert zugunsten der Hochwasserhilfe

Von Sonja Steinberger

Vorhang auf und Bühne frei! Nach zwei Jahren ohne Veranstaltungen dieser Art konnte beim mittlerweile 58. Großkonzert der Bundeswehr endlich wieder der Saal beben – ein musikalisches Feuerwerk, das Jung und Alt berührte und für sichtbare Begeisterung sorgte.

Am 12. November 2021 fand das Konzert im Telekom Forum in Bonn statt. Erstmals trat dabei das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr bei diesem Benefizkonzert auf und begeisterte die Zuschauer.

„Wir können die Windrichtung nicht bestimmen, aber wir können die Segel richtig setzen.“ Mit diesen Worten des römischen Philosophen Lucius Seneca, mit denen sich die Erfahrungen der letzten Monate gut zusammenfassen lassen, begrüßte der Bundesvorsitzende des Bundeswehr-Sozialwerks, Oberst a.D. Peter Dormanns, das Publi-

kum. In seiner Ansprache stellte er die großen Auswirkungen der Corona-Pandemie heraus, die auch im Sozialwerk beträchtlich waren und noch immer sind. Zu allem Unglück kam Mitte des Jahres auch noch die Flutkatastrophe dazu, deren verstörende Bilder bis heute in Erinnerung sind. Dormanns führte aus, dass die Spendeneinnahmen dieses Konzertabends vollumfänglich den vom Hochwasser Betroffenen zugutekommen.

Abschließend bedankte er sich bei der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Katja Dörner, die von Bürgermeisterin Melanie Grabow vertreten wurde, für die Übernahme der Schirmherrschaft über dieses Konzert und bei der Telekom für deren Unterstützung und großzügige Bereitstellung des Forums. Er zeigte sich darüber hinaus erfreut, dass erstmals das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr diesen Abend musikalisch gestaltet.

Das Ausbildungsmusikkorps besteht aus rund 70 Musizierenden unter der Gesamtleitung von Oberstleutnant Michael Euler. Es ist die zentrale Ausbildungsstätte für den Militärmusikdienst der Bundeswehr mit Sitz in Hilden. Dort durchlaufen die Anwärterinnen und Anwärter eine fünfjährige Ausbildung mit integriertem Musikstudium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Viele Zusatzunterrichte runden die Ausbildung ab, z.B. Jazzstilistik, Bühnenpräsenz oder Yoga.



Bild: Marc Longerich



Das Ausbildungsmusikkorps brillierte durch grandiose Dynamik, Tonsicherheit und Gefühl.



Bilder: Marc Longerich





„Die gute Ausbildung konnte man definitiv hören“, bestätigte ein Zuschauer. „Einfach nur klasse. Eine grandiose Dynamik, Tonsicherheit und Gefühl, was die jungen Leute hier mitbringen.“ So wurde an diesem Abend ein abwechslungsreiches Programm gezeigt, bei dem auch das Lachen im Zuschauerraum nicht zu kurz kam, denn das Ausbildungsmusikkorps hatte auch Humorvolles eingebaut. So zeigten sie beispielsweise, dass man auch mit Elementen, die man eigentlich nur aus dem Baugewerbe kennt, Musik erzeugen kann: Im Zuschauerraum lachten viele, andere waren irritiert, als die jungen Leute im Bauarbeiterlook auf die Bühne kamen, um Stücke wie beispielsweise „Insomnia“ auf Kanalrohren zu spielen.

Neben solchen humorvollen Einlagen waren klassische als auch moderne Stücke im vielfältigen Programm. Das Publikum war so begeistert, dass es am Ende neben einem tosenden Applaus sogar Standing Ovations gab. Das Ausbildungsmusikkorps beendete den unvergesslichen Abend mit der Zugabe „Hallelujah“ von Leonard Cohen, die bei vielen zu Gänsehaut führte.

Doch emotional war an diesem Abend nicht nur die Musik, es war vor allem der Spendenzweck, der berührte: Bilder und Geschichten von Hochwasseropfern, die für Gänsehaut sorgten. „Es ist so furchtbar, was da passiert ist. Ich kann da gar nicht hinsehen, wenn diese Bilder gezeigt werden. Ich finde es ganz wichtig, dass diesen Menschen geholfen wird“, sagte eine Zuschauerin.

Diese emotionalen Momente regten die Zuschauer zum Spenden an. Über 7.000 Euro konnten an diesem Abend für die Hochwasserhilfe gesammelt werden. Außerdem überreichten Oberstleutnant a.D. Hans Kudis mit seiner Abordnung vom Ordre Lafayette en Allemagne einen Spendenscheck über 1.500 Euro für die Aktion „Hochwasserhilfe“ des BwSW und Hauptmann a.D. Gerhard Reich einen über 1.021 Euro aus seiner Spendenaktion „Schlafmünzen“ für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Auch Bürgermeisterin Melanie Grabowy von der Stadt Bonn war überrascht von der Spendenbereitschaft des Publikums und zeigte sich begeistert von der musikalischen Vielfalt und dem Können der jungen Musikstudierenden.



Oberstleutnant a.D. Hans Kudis (2.v.re.) und Oberfeldwebel d.R. Jürgen Vogel (re.) vom Ordre Lafayette en Allemagne überreichen Peter Dormanns (li.) einen Spendenscheck über 1.500 Euro für den guten Zweck. Im Hintergrund Hauptmann a.D. Gerhard Reich, der einen Spendenscheck über 1.021 Euro überreichte.



Das Ausbildungsmusikkorps brillierte



Bild: Marc Longenrich

Dauerhafte Spendenaktionen



Bild: Privat

AKTION SCHLAFMÜNZEN

INFORMATIONEN:

Gerhard Reich

Tilsiter Str. 15, 53879 Euskirchen

☎ 02251 3413

✉ holdolo@web.de

☎ 02251 128807

Haben Sie noch DM-Münzen oder gar Scheine? In vielen Haushalten schlummert noch alte Währung, die als Schlafmünzen bezeichnet wird. Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ können Sie diese Münzen und Scheine spenden. Gerhard Reich nimmt DM und Pfennige ebenso wie Münzen und Scheine ausländischer Währungen entgegen. Er tauscht das gesammelte Geld um und spendet den Erlös an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Bild: vadimmus/Shutterstock.com

Zum Schluss bedankte sich Bundesvorsitzender Peter Dormanns bei allen Beteiligten und insbesondere bei den Zuschauern, denn „Sie sind es, die einen solchen grandiosen Abend überhaupt möglich machen. Danke, dass Sie da waren. Danke, dass Sie gespendet haben.“

Am 14. Oktober 2022 heißt es übrigens wieder „Vorhang auf und Bühne frei“ zum 59. Großkonzert. Also „Save the date“! Über weitere Spenden für die Hochwasseropfer würden wir uns sehr freuen. ☘

Spendenkonto:

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Bank für Sozialwirtschaft AG

IBAN: DE07 3702 0500 0007 0650 01

Verwendungszweck: **Hochwasser 2021**



durch grandiose Dynamik, Tonsicherheit und Gefühl.

Bilder: Stefan Müller



Bild: Privat

HANDYSAMMLUNG

INFORMATIONEN:

J. Heinrich Wiemers-Meyer

Stadtweg 41, 37671 Hötter

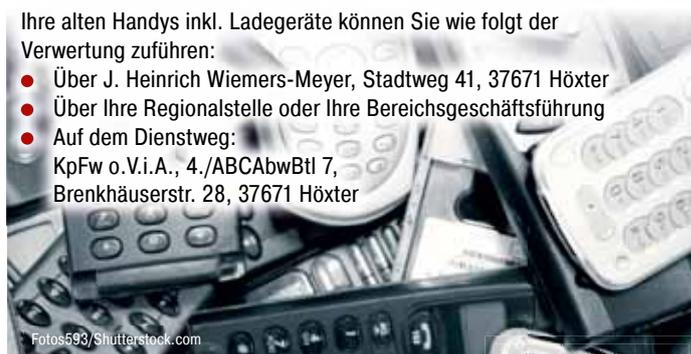
☎ 05278 827

✉ heiner.wm@gmx.de

Wir hätten gerne Ihr altes Handy! Alte Handys, egal ob defekt oder einfach nur technisch oder modisch veraltet, brauchen nicht zu Hause in den Schubladen liegen, sondern können durch Recycling noch einen guten Zweck erfüllen. Der Zeitaufwand dafür (Verpacken und zur Post bringen) ist gering.

Ihre alten Handys inkl. Ladegeräte können Sie wie folgt der Verwertung zuführen:

- Über J. Heinrich Wiemers-Meyer, Stadtweg 41, 37671 Hötter
- Über Ihre Regionalstelle oder Ihre Bereichsgeschäftsführung
- Auf dem Dienstweg:
KpFw o.V.i.A., 4./ABCAbwBtl 7,
Brenkhäuserstr. 28, 37671 Hötter



Fotos593/Shutterstock.com



Auf dem neuesten Stand

Reisende können sich auf motivierte und gut geschulte Reisebegleitungen freuen

Von Petra Solle

Die seit März 2020 schwierige Lage durch die Corona-Pandemie hat bis heute Auswirkungen auf alle Bereiche des Bundeswehr-Sozialwerks. So musste unter anderem die für November 2020 geplante und bereits vorbereitete Schulung der Reisebegleitungen von Aktiv- und Themenreisen (ATR) abgesagt werden. Umso größer war die Freude, als im November 2021 diese Schulung mit 29 Teilnehmenden durchgeführt werden konnte.

Eine sorgfältige und regelmäßige Schulung der ehrenamtlichen Reisebegleitungen ist essentielle Grundlage für die gute Betreuung der Reisenden. Alle zwei Jahre heißt es deshalb für die Reisebegleitungen von ATR: auf zur Schulung nach Brühl in die Bundesfinanzakademie!

Die Akademie bietet für solch eine Schulung die besten infrastrukturellen Voraussetzungen.

Während der Veranstaltung vom 5. bis 7. November 2021 wurden neben dem allgemeinen Informationsaustausch auch Themen wie

Präventionsbelehrung, Krisenintervention, Datenschutz sowie der Umgang mit Text- und Bildrechten behandelt. Zudem wurden die Kenntnisse der Ersten Hilfe-Maßnahmen aufgefrischt.

„Durch die Schulung sind die Ehrenamtlichen nun wieder mit all den notwendigen bürokratischen Abläufen auf aktuellem Stand und fühlen sich sicher im Umgang mit den Reisenden, gerade in diesen etwas anderen Zeiten. Der Erfahrungsaustausch war gerade für die neu gewonnenen Reisebegleitungen wertvoll“, so Petra Solle, die im BwSW für die Aktiv- und Themenreisen verantwortlich ist. „Die Reisenden können sich auf motivierte und gut geschulte Reisebegleitungen freuen!“

Für einen kleinen Moment wurde es während der knapp dreitägigen Veranstaltung auch formell: Zwei Reisebegleitungen wurden für ihr großes Engagement im BwSW mit der Ehrennadel des Sozialwerks in Bronze geehrt.

Abschließend waren sich die an der Schulung Teilnehmenden und Auszubildenden einig: Diese Veranstaltung ist für alle zufriedenstellend verlaufen! 



ATR-Reisebegleitungen 2022: geschult, motiviert und voller Tatendrang.

Bild: Privat

Ansprechstellen im BwSW

Bundesgeschäftsführung

☎ 0228 37737-400
☎ 0228 37737-444
✉ bsw@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Nord

Hans-Böckler-Allee 16 • 30173 Hannover
☎ 0511 284-3306
☎ 0511 284-4382
✉ bswteamnord@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Ost

Prätzeler Chaussee 25 • 15344 Strausberg
☎ 03341 58-2694
☎ 03341 58-2695
✉ bswteamost@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Süd

Heilbronner Str. 186 • 70191 Stuttgart
☎ 0711 2540-2069
☎ 0711 2540-2068
✉ bswteamsued@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung West

Wilhelm-Raabe-Str. 46 • 40470 Düsseldorf
☎ 0211 959-2515
☎ 0211 959-102394
✉ bswteamwest@bundeswehr.org

Zentraler Mitgliederservice

☎ 0228 37737-460
✉ bswmitgliederservice@bundeswehr.org
Mo – Do 07:30 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

Individualreisen In- & Ausland/ Buchungszentrale

Individualreisen – Eigene Ferienanlagen
Individualreisen – Vertragspartner
Familienfreundliche Angebote
Gruppenreisen
Tagungen
☎ 0228 37737-222
✉ bswwbz@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Jugend/Familie International

Individual- und Gruppenreisen CLIMS
Kinder- und Jugendfreizeiten International
Reisen für Junge Leute International
☎ 0228 37737-234
✉ bswwffi@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Aktiv- und Themenreisen

Organisierte Pauschalreisen, Familienangebote
☎ 0228 37737-225
✉ bswwatr@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Finanzen

☎ 0228 37737-300
✉ bswsfinanzen@bundeswehr.org

Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ 0228 37737-406
✉ bswspresse@bundeswehr.org

Diamantenes Beamtenjubiläum

„Crew-Treffen“ mit emotionalem Rückblick

Von I.E.

Es war am 4. April 1961, als 50 Regierungsinspektoranwärterinnen und -anwärter - die so genannte Crew - vor dem Dienstgebäude der ehemaligen Wehrbereichsverwaltung II in Hannover in großer Vorfreude und Nervosität ihre Begrüßung und ihren ersten Arbeitstag erwarten.

Mehr als 60 Jahre später, am 17. September 2021, trafen sich einige Angehörige dieser Crew nun zu einer historischen und bedeutenden Zusammenkunft: Das „Diamantene Beamtenjubiläum“, das mit einem feierlichen Zeremoniell im großen Saal der Kurt-Schumacher-Kaserne in Hannover stattfand.

Einer von ihnen, Bernd Henkel, Ministerialrat im Ruhestand, leitete die Veranstaltung mit einem tollen und emotionalen Rückblick auf die 60 Jahre „seiner“ Crew ein. Elegant führte er dabei die Anwesenden mit seinen Ausführungen durch die zurückliegenden Jahrzehnte und stellte dabei Daten, Zahlen und Fakten mit Bildern anschaulich dar. Die chronologische Folge der Ereignisse, noch dazu in Verbindung mit deren Bedeutung, löste bei dem einen oder anderen Teilnehmenden ein Gänsehautgefühl aus.

In ihrem Grußwort gab die Leiterin des Karrierecenter Hannover, Leitende Regierungsdirektorin Beatrix Siebert, eine kleine Rückschau und stellte die heutigen Herausforderungen und Veränderungen im Alltag der zivilen Wehrverwaltung deutlich heraus. Dabei würdigte sie das Engagement und den langjährigen Zusammenhalt der Crew. Über die damaligen Herausforderungen in ihrer Komplexität und in der sich stets verändernden Personalstruktur der Bundeswehr sprach anschließend der ehemalige Präsident der Wehrbereichsverwaltung II, Präsident a.D. Peter Alexander Sauer. Mit Oberstabsfeldwebel Ingo Evers war auch ein Repräsentant des Bundeswehr-Sozialwerks bei der Jubiläumsfeier vertreten. Der Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord richtete Grußworte an die Jubilare und



Verschiedene Redner.

dankte ihnen für ihre langjährige Verbundenheit zum Sozialwerk. Über aktuelle Neuigkeiten sowie über geplante Projekte des Verbandes der Beamten und der Beschäftigten der Bundeswehr e.V. informierte die Stellv. Bereichsvorsitzende für Niedersachsen und Bremen sowie Beisitzerin im Bundesvorstand, Regierungsoberamtsrätin Anita Windbus. Auch sie dankte den Anwesenden für ihre lange Treue zum Verband.

In gemütlicher Runde fand anschließend ein konstruktiver Austausch über Themen rund um das BwSW und die Bundeswehr statt. Beeindruckend dabei, dass die Crew in all den Jahren stets den Austausch gepflegt hat. Fanden die Crew-Treffen anfangs nur alle fünf Jahre statt, kommen sie seit 15 Jahren gemeinsam mit ihren Partnern einmal im Jahr in einer der Ferienanlagen des Sozialwerks zusammen.

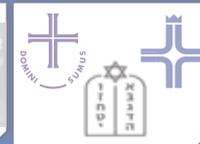
Ganz nebenbei wurde auch das aufgestellte Spendenschwein des BwSW liebevoll gefüttert. Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ durfte sich am Ende der Veranstaltung über weitere 105 Euro freuen. Das BwSW bedankt sich von ganzem Herzen und wünscht noch weitere tolle Crew-Treffen. 🐷



Die Jubilare.

Bilder: Sina Kuckuck





Unterstützung für Einsatzgeschädigte

Die Deutsche Härtefallstiftung hilft da, „wo der Dienstherr an seine Grenzen gelangt“

Von M.H.

Mit der Übergabe der Stiftungsurkunde durch die Bezirksregierung Köln hat die Deutsche Härtefallstiftung (DHS) am 31.05.2015 die Rechtsfähigkeit als Stiftung des Bürgerlichen Rechts erlangt und ist somit als Aktionspartner des Bundeswehr-Sozialwerks noch vergleichsweise jung an Jahren. Sie ist sowohl mildtätig als auch gemeinnützig tätig. Im Zentrum der Arbeit steht laut Satzung das Engagement für diejenigen, die durch den Dienst in der Bundeswehr geschädigt wurden. Als ranghöchster Soldat übernahm der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Eberhard Zorn, am 26. Oktober 2020 die Schirmherrschaft über die DHS.

Zur Historie der Stiftung gehört ein düsteres und nicht auszublendendes Kapitel innerhalb der Bundeswehr, welches in die achtziger Jahre zurückreicht. Damals waren die Gesundheitsrisiken durch die Arbeit mit Radargeräten noch nicht in der erforderlichen Weise im Bewusstsein verankert. Diese Geräte können eine gesundheitsbelastende Röntgenstrahlung verursachen, wenn sie nicht ausreichend abgeschirmt sind. Bekanntermaßen sind Radargeräte für die Arbeit der Bundeswehr aber unverzichtbar. Die tragische Folge war, dass viele – auch schwer – erkrankten und die Thematik auch durch die einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnisse, u.a. der Universität Witten-Herdecke, im Jahr 2001 endlich in den Fokus der öffentlichen Diskussion geriet. Der damalige Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping wollte diese Angelegenheit einschließlich der Entschädigungen daraufhin „großherzig, streitfrei und noch in diesem Jahr (2001)“ regeln, doch es blieb zunächst nur bei der Ankündigung. Der Nachweis einer Wehrdienstbeschädigung als Voraussetzung für die Anerkennung nach dem Soldatenversorgungsgesetz erwies sich aber Jahrzehnte nach Ausbruch der Krankheit als äußerst schwierig, sodass viele Anträge zurückgewiesen wurden. Auch der Bericht einer Expertenkommission und die Forderung nach einer Beweislastumkehr stellten sich für die Betroffenen als wenig zielführend heraus. Erst als die Politik tätig wurde und die Gründung eines Entschädigungsfonds vorantrieb, wurde schließlich am 22. Mai 2012 die „Treuhandrische Stiftung zur Unterstützung besonderer Härtefälle in der Bundeswehr und Nationalen Volksarmee“ gegründet und mit 5 Millionen Euro ausgestattet.

„Mut, Würde und Gerechtigkeit“ für Betroffene

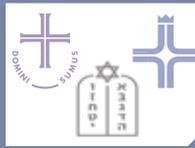
Handelte es sich anfangs noch hauptsächlich um Hilfen für Radarstrahlengeschädigte, so wurde das Angebot an Unterstützungsleistungen im Laufe der Zeit deutlich vergrößert. Dazu zählen vor allem einsatzbedingte psychische Erkrankungen. Für diese Betroffenen

und ihre Angehörigen sieht sich die DHS zuständig, sofern den Belangen nicht auf der Grundlage von bestehenden Gesetzen und Regelungen entsprochen werden kann. Auch die Arbeit mit Verwehrten bildet einen weiteren Schwerpunkt der Förderung. Konkretisieren lässt sich das beispielsweise mit der Beschaffung behindertengerechter Sportgeräte oder Therapiehilfen, auch in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sportmedizin und der Sportschule der Bundeswehr. Insgesamt kann sich die Arbeit der DHS durchaus sehen lassen. „Ende Januar 2021 waren 725 Anträge abgeschlossen und eine Gesamtsumme von rund 10,4 Millionen Euro an die Antragsteller ausbezahlt.“ Darunter waren 314 Radarstrahlen- und 260 PTBS-Geschädigte (Posttraumatische Belastungsstörung) sowie 151 Betroffene mit anderen gesundheitlichen Schäden, wie der Vorstandsvorsitzende Oberst a.D. Bernhard Gertz bilanziert.

Auch die Wehrbeauftragte Eva Högl würdigte die wichtige Funktion der DHS anlässlich ihres Jahresberichts in 2020, indem sie die hohe Komplexität der zu betreuenden Einzelfälle betonte: „Wo der Dienstherr an seine Grenzen gelangt, kann die Härtefallstiftung nachhaltig helfen.“ In eine ähnliche Richtung gehen die Feststellungen von MdB und Stiftungsmitglied Dr. Karl-Heinz Brunner, der darauf hinweist, dass die DHS „Aufgaben und Leistungen übernimmt, die der Dienstherr teilweise aus rechtlichen Gründen nicht erbringen kann.“ Somit sei es die DHS, die „ohne großes Aufsehen in den letzten Jahren vielen Soldatinnen und Soldaten wieder Mut und Würde verliehen, ja sogar Gerechtigkeit geschaffen“ habe.

In der Tat arbeitet die Geschäftsstelle der DHS ohne großes Aufsehen eng zusammen mit Partnern wie dem Bundeswehr-Sozialwerk (BwSW) und betreut die Betroffenen von Anfang an kompetent: von der Antragstellung bis zur Entscheidung, die oftmals eine zeitintensive Detailrecherche angesichts der Komplexität von Erkrankung und Fallverlauf erfordert.

Das BwSW verbindet eine enge Kooperation mit der DHS. Gerade in der herausfordernden Pandemiezeit hat diese zuverlässige Partnerschaft viel zur Aufrechterhaltung der rein spendenfinanzierten „Aktion Sorgenkinder“ beigetragen. Allein in 2020 stellte die DHS hierfür eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung. Die schnelle und unbürokratische Hilfe wird auch weiterhin nicht nur Idee, sondern Auftrag der DHS sein. 



Hilfe in schlimmster Not

Die Heinz-Volland-Stiftung als Teamplayer im Netzwerk der Hilfe

Von M.H.

Die Folgen des Wandels der Bundeswehr von einer Verteidigungsarmee hin zu einer flexiblen Einsatzarmee sind beim Netzwerk der Hilfe längst angekommen. Zu den größer gewordenen Risiken durch Verwundung an Körper und Seele oder Tod in Auslandseinsätzen kommen unerwartete und unverschuldete Unglückssituationen. Zu erinnern ist hier beispielsweise an die verstörenden Bilder der Flutkatastrophe im Sommer 2021. Solche Schicksalsschläge können von einem Tag auf den anderen dazu führen, dass Soldatinnen und Soldaten und ihre Angehörigen in eine große Notlage geraten.

Die mildtätige Heinz-Volland-Stiftung möchte diese unverschuldet in Not Geratenen auffangen und ihre schlimmste Not lindern. Seit 1972, dem Jahr ihrer Gründung, konnte die Stiftung bereits mit Spenden in Millionenhöhe und einem überwältigenden ehrenamtlichen Engagement sowohl Soldatinnen und Soldaten als auch deren Familienangehörige und Hinterbliebene in vielfältiger Weise tatkräftig unterstützen: Hilfe bei Zuzahlung kaum finanzierbarer Medikamente, Beteiligung an den Therapiekosten bei schwerer Erkrankung oder finanzielle Unterstützung bei Unwetterschäden. Die Liste der Hilfsangebote ist lang.

Dabei war es dem im Juni 2019 verstorbenen Stiftungsgründer Heinz Volland stets ein großes Anliegen, die bis in die Gegenwart andauernde gute und konstruktive Netzwerkzusammenarbeit mit dem Bundeswehr-Sozialwerk zu pflegen.

Als Bundesvorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbandes von 1967-1985 lag Heinz Volland jedoch nicht nur schnelles und solidarisches Handeln am Herzen, sondern auch die Weiterentwicklung von berufs- und gesellschaftspolitischen Interessen von Militäranghörigen aller Ränge. So wurde er 1985 zum Mitbegründer der Europäischen Organisation der Militärverbände (EUROMIL), einer politisch unabhängigen Dachorganisation mit Sitz in Brüssel. Sie bietet ein Forum für die Kooperation und den Austausch zwischen militärischen Berufsverbänden. 



Die Heinz-Volland-Stiftung ist eine mildtätige Stiftung des Deutschen Bundeswehrverbandes.

Bundesverdienstkreuz für außerordentliches

Hauptmann a.D. Winfried Mennemann mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet

Von W.S.

In einer Feierstunde verlieh Kölns Bürgermeister Andreas Wolter im „Muschelsaal“ des Historischen Rathauses am 7. Februar 2022 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hauptmann a.D. Winfried Mennemann. Mit dieser Auszeichnung würdigte der Bundespräsident die Verdienste Mennemanns um die Bundesrepublik Deutschland im sozialen und karitativen Bereich. Freunde und Bekannte aus seinem näheren Umfeld, die an der Feierstunde teilnahmen, hatten diese Würdigung aufgrund seines außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements offiziell bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen angeregt.

In seiner Laudatio hob Wolter das seit mehreren Jahrzehnten ehrenamtliche Engagement Mennemanns hervor: „Sie gehören zum Rückgrat unserer Gesellschaft. Dieses Rückgrat halten Menschen aufrecht, die sich freiwillig für den Zusammenhalt der Menschen einsetzen und die sich für Solidarität und Hilfsbereitschaft einsetzen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Sie gehören zu den Menschen, die in keiner Statistik des Landes auftauchen, die aber erheblich dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft warmherzig wird“.

Der Bundesvorsitzende des Bundeswehr-Sozialwerks Peter Dormanns ließ es sich natürlich nicht nehmen, ebenfalls der Ehrung beizuwohnen. Er beglückwünschte den frischgebackenen Ordensträger zu seiner Auszeichnung und bedankte sich bei ihm für seine unermüdlichen Verdienste um das Bundeswehr-Sozialwerk mit den Worten: „Unter den rund 2.500 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern hebt sich Herr Mennemann deutlich mit viel Engagement hervor.“

Winfried Mennemann, der über die Verleihung bereits im Vorfeld informiert wurde, war schon ein wenig aufgeregt und angespannt, freute sich aber darüber, dass sein Wirken mit solch einer hohen Auszeichnung gewürdigt wurde: „Das hätte ich nicht gedacht, dass mir nach so langer Zeit so was widerfährt, aber ich bin richtig stolz!“

Zum Abschluss seiner Rede betonte der Bürgermeister: „Die Leistung von Herrn Mennemann ragt unter all denen, die sich für das Gemeinwohl engagieren, hervor!“ Mennemann habe mit seinem Engagement „einen wichtigen Beitrag zu unserer Gesellschaft geleistet, zu der auch unsere Bundeswehr gehört.“

Beispiellose ehrenamtliche Karriere

Als junger Soldat und Familienvater erkannte Mennemann schon früh die Notwendigkeit, sich sozial und karitativ für das Gemeinwohl zu engagieren. Was lag da näher, als dem 1960 gegründeten Bundeswehr-Sozialwerk e.V. beizutreten. Kurz nach der Geburt seines Sohnes Andreas unterschrieb der gebürtige Coesfelder am 1. Februar 1970 seine Beitrittsklärung zu diesem gemeinnützigen Verein. Was folgen sollte, war eine beispiellose ehrenamtliche Karriere - neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Berufssoldat bei der Bundeswehr.

Der mittlerweile 82-jährige Mennemann engagierte sich schon recht früh als „Ehrenamtler“ und war zunächst Ortsstellenleiter des BwSW in Coesfeld im westlichen Münsterland. Sein beruflicher Werdegang führte ihn schließlich nach Köln, wo er bis zu seiner Pensionierung 1992 die Regionalstelle des BwSW beim heutigen Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst leitete. In beiden Funktionen war er stets „der“ Ansprechpartner des BwSW für die Belange der Sozialwerksmitglieder - dies alles neben seinen eigentlichen Dienstaufgaben.

ehrenamtliches Engagement



Peter Dormans dankt Winfried Mennemann für seinen vielseitigen und unermüdlichen Einsatz für das Bundeswehr-Sozialwerk.

Winfried Mennemann aber wollte mehr und entwickelte sich zum sozial-karitativen Allrounder: Er brachte sich aktiv in die ehrenamtliche Begleitung von Behinderten- und Seniorenfreizeiten des Sozialwerks ein und rief darüber hinaus verschiedene Basare für den guten Zweck ins Leben, die er selbstverständlich tatkräftig unterstützte. Alle Erlöse ließ er dem BwSW und seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zukommen. Diese rein spendenfinanzierte Aktion unterstützt unverschuldet in Not geratene Bundeswehrangehörige und deren Familien. Seiner Stimme Gewicht verlieh er als Beisitzer im damaligen Bereichsvorstand III des BwSW in Nordrhein-Westfalen und setzte sich von 1986 bis 1994 engagiert für die Betreuung und Fürsorge aller Mitglieder ein.

„Mr. Zahngold“ des Sozialwerks

Nach seiner Pensionierung entdeckte er ein weiteres Betätigungsfeld für sich: Er engagierte sich als Mitglied im „Ehemaligenausschuss“ des Vereins, der sich vorrangig um die Belange pensionierter bzw. ausgeschiedener Bundeswehrangehöriger kümmert. Gleichzeitig übernahm er die Leitung der Regionalstelle des BwSW „Köln-Ehemalige“ und betreut bis heute noch fast 1.200 Mitglieder.

Sein Hang zum Reisen spiegelte sich auch in der Organisation von Busreisen für die Mitglieder seiner Regionalstelle wider. Seine mehr als 20 Adventsreisen nach Oberwiesenthal gelten als legendär. Berühmt auch sein jährliches „Heidekaulfest“ in seinem Kölner Wohnviertel, dessen Erlös ebenfalls den „Sorgenkindern“ des BwSW zugutekam.

Bundesweiten Bekanntheitsgrad erlangte Winfried Mennemann mit seiner 1992 ins Leben gerufenen „Aktion Zahngold“, die er bis zum heutigen Tag mit nicht nachlassendem Engagement durchführt.

Seit 30 Jahren bittet er um Übersendung von Zahngold, aber auch altem oder defektem Feingold-Schmuck sowie weiteren Edelmetallen wie Feinsilber, Platin, Palladium und Rhodium, das er regelmäßig auf eigene Kosten zu einer Scheideanstalt zum Einschmelzen bringt. Bis heute konnte er so rund 340.000 Euro an Spendengeldern an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überweisen.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Für sein weit überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement wurde er 1983 mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze ausgezeichnet. Es folgten 1986 die Ehrennadeln in Silber und 2005 in Gold. Die Verdienstmedaille des BwSW in Bronze wurde ihm 2002 verliehen. Einen weiteren Höhepunkt seiner Ehrungen erfuhr Mennemann im Jahr 2008: Der damalige Verteidigungsminister Franz Josef Jung verlieh ihm und weiteren 17 Ehrenamtlichen für ihre aktive ehrenamtliche Unterstützung im Bundeswehr-Sozialwerk die Verdienstmedaille des Bundesministers der Verteidigung. Zum Ehrenmitglied des Vereins ernannten ihn mit überwältigender Mehrheit die Delegierten der 17. Bundesversammlung des BwSW im Jahre 2010 in Bad Honnef.

Mit der nun erfolgten Auszeichnung reiht sich Mennemann ein in den Kreis der wenigen hochdekorierten ehrenamtlich Tätigen dieses Vereins. 🍷



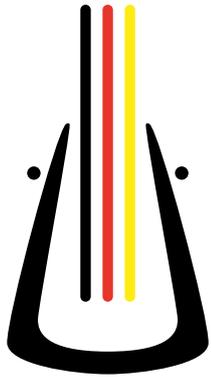
Bürgermeister Andreas Wolter trägt die Laudatio vor.



Bürgermeister Andreas Wolter (li.), Winfried Mennemann und Gattin Käthe.

Bilder: Dirk Draewe





MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

24. Sept.
2022

Düsseldorf
PSD BANK DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen



POWERED
BY
STREITKRÄFTEAMT

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER



MIT DEN BLÄCK FÖÖSS

westticket.de Tickethotline:
0211-27 4000

Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr
Veranstalter: Die Bundeswehr · www.musikfestbw.de

Gold für Präsidentin BAIUDBw

Auszeichnung für besondere Verdienste

Von BwSW

Die Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) ist seit Jahren eine feste Größe, wenn es der Unterstützung des Bundeswehr-Sozialwerks bedarf.

Präsidentin BAIUDBw Ulrike Hauröder-Strüning ist seit 2007 Mitglied des BwSW, seit Juli 2017 ist sie Mitglied des Stiftungsrates der Stiftungsgemeinschaft des BwSW. Im November 2019 kam es auf ihre Anregung hin zum Abschluss einer offiziellen Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem Einsatzpersonalidentifizierungszentrum IUD. Daneben hat sie durch viele Einzelaktionen, wie Sommerfest und Schnäppchenmarkt, einen erheblichen Anteil an der finanziellen Unterstützung der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Dabei liegen ihr die vielen Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen besonders am Herzen.

Deshalb hat der Bundesvorstand in seiner Herbstsitzung 2021 in Meran einstimmig beschlossen, Ulrike Hauröder-Strüning mit der Ehrennadel des BwSW in Gold auszuzeichnen. Diese Auszeichnung wird für besonders herausragende Verdienste von Mitgliedern verliehen.

Die Verleihung selbst war Geheimsache. Bundesvorsitzender Peter Dormanns und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl machten sich am Geburtstag der Präsidentin mit Urkunde und Ehrennadel sowie einem Blumenstrauß auf den Weg zur Hardthöhe. Die Überraschung

war dann auch vollends gelungen. Dormanns machte in seinen Dankesworten deutlich, wie wichtig es für das BwSW ist, wenn insbesondere Personen in Leitungsfunktion die Unterstützung des „Sozialwerks der Bundeswehr“ durch ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit dokumentieren.

Präsidentin Hauröder-Strüning bedankte sich ganz herzlich für die besondere Ehrung und erneuerte ihr Versprechen, dem BwSW auch weiterhin unterstützend zur Seite zu stehen. 🌸



Überraschung vollends gelungen: Bundesvorsitzender Peter Dormanns (re.) und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl zeichnen Präsidentin BAIUDBw Ulrike Hauröder-Strüning an ihrem Geburtstag mit der Ehrennadel des BwSW in Gold aus.
Bild: BAIUDBw

Dauerhafte Spendenaktionen

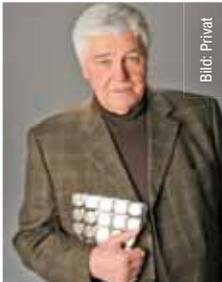


Bild: Privat

AKTION MARTINSMÜNZEN

INFORMATIONEN:

Klaus Oehme

Zur Wupperquelle 5,
51709 Marien-Holzzipper
☎ 02264 6966

Klaus Oehme veräußert Münzsammlungen und erzielt damit den höchstmöglichen Gewinn zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Nach telefonischer Terminabsprache mit ihm wird er Ihre Münzsammlung bei Ihnen zu Hause bewerten. Sie entscheiden dann, ob bzw. wie viel Prozent des Erlöses Sie spenden möchten. Den Restbetrag erhalten Sie sofort in bar. Über den gespendeten Anteil erhalten Sie eine Spendenbescheinigung des BwSW. Alternativ können Sie Ihre Münzsammlung auch per Post an Klaus Oehme senden. Der weitere Ablauf verläuft analog zu dem zuerst genannten. Er bedankt sich bei den Unterstützern der Martinsmünzen, von denen viele jedes Jahr seine Aktion bedenken.



Bild: Shutterstock/yingko



Bild: Privat

ZAHN- UND ALTGOLD

INFORMATIONEN:

Winfried Mennemann

Regionalstellenleiter Ehemalige Köln
Heidekaul 13, 50968 Köln
☎ 0221 384281
✉ mennemann@netcologne.de

Haben Sie nach der letzten Behandlung beim Zahnarzt das Ihnen entnommene Zahngold erhalten? Besitzen Sie Goldschmuck, den Sie nicht mehr tragen?

Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ sammelt der Regionalstellenleiter Ehemalige Köln, Winfried Mennemann, Zahn- und Altgold. Er lässt das Gold einschmelzen und überweist den Wert des eingeschmolzenen Feingoldes, Feinsilbers, Platins, Palladiums und Rhodiums an das Bundeswehr-Sozialwerk. Den Spendern dankt er herzlich für die Unterstützung!

Sie können entnommenes Zahngold oder ungenutzten Goldschmuck in einem verstärkten Briefumschlag an Winfried Mennemann schicken. Fragen beantwortet er gerne.



Bild: Winfried Mennemann



Mitglied im BwSW aus Überzeugung

Oberstleutnant a.D. Heinz Glutsch feiert seinen 102. Geburtstag

Ingrid Benecke, Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks in Hilden, war am 9. November 2021 zu Gast auf dem 102. Geburtstag von Oberstleutnant a.D. Heinz Glutsch. Er ist seit mehr als einem halben Jahrhundert überzeugtes Mitglied im BwSW und der Regionalstelle Hilden freute sich sehr über das Wiedersehen. Bei einem Gläschen Sekt kamen beide sehr schnell ins Gespräch und schwelgten in Erinnerungen.

Auch wenn Heinz Glutsch körperlich eingeschränkt ist, so ist er geistig hellwach. Sein Wissen über Begebenheiten und Ereignisse einschließlich der dazugehörenden Daten und Jahreszahlen aus längst vergangenen Jahren sind jederzeit abrufbar. Benecke und Glutsch, die sich aus ihrer gemeinsamen Zeit in der Hildener Waldkaserne kennen, geht der Gesprächsstoff nicht aus. „So haben wir beide bei meinen Besuchen immer wieder etwas zu erzählen und zu lachen“, so die engagierte Regionalstellenleiterin. 🍷



Körperlich zwar eingeschränkt, geistig aber hellwach: Oberstleutnant a.D. Heinz Glutsch, hier gemeinsam mit Ingrid Benecke bei seiner Geburtstagsfeier.
Bild: Ingrid Benecke

Deutscher Bundeswehrverband

Werden Sie Mitglied!
www.dbwv.de
service@dbwv.de
Tel.: (030) 235990-0
f /Deutscher Bundeswehrverband

**Wer viel gibt, kann viel verlangen!
Wir tun es – für Sie!**

- Wir sind überall.** Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.
- Wir leisten etwas.** Umfassende Information, Rechtsschutz, Dienstaftpflichtversicherung u.v.m.
- Wir haben viel zu bieten.** Geldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.
- Wir erreichen etwas.** Bessere Bezahlung, bessere Karriereöglichkeiten, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.
- Wir sind mehr als eine Interessenvertretung.** Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte und Angehörige.

Für Dich.
Deutscher Bundeswehrverband.

WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR E.V.

WIR SICHERN UNSERE HEIMAT

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn, Telefon (02 28) 25 909-0
E-Mail info@reservistenverband.de, Internet www.reservistenverband.de

Nachruf

In stiller Trauer nimmt das Bundeswehr-Sozialwerk Abschied von

Herrn Klaus-Peter Hoffstetter

Regierungsamtmann a.D.

Herr Hoffstetter war mehr als 50 Jahre Mitglied und Förderer des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. Wir danken ihm und seiner Ehefrau zuletzt für die Gründung des „Stiftungsfonds Klaus-Peter und Elke Hoffstetter“ im Jahre 2018, mit dem die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ nachhaltig unterstützt wird.

Herr Hoffstetter wird im engsten Kreis der Familie beigesetzt.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Hinterbliebenen sprechen wir hiermit unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk

Peter Dormanns
Vorsitzender Stiftungsrat

Manfred Hofmann
Vorsitzender Stiftungsvorstand

Nachruf

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
trauert um

Herrn Bodo Gnepper

der am 25.10.2021 im Alter von 70 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Bodo Gnepper war von 1981 bis 2011 Chefkoch und Stellvertretender Geschäftsführer in unserem Haus Seeburg in Grömitz.

Durch seine Kochkunst hat er das Image des Hauses wesentlich geprägt. In den Jahren 2003 und 2004 hat er mit seinem technischen Sachverstand die Sanierung des Hauses maßgeblich begleitet. Bei den Gästen des Hauses war er überaus beliebt und wurde für sein umfangreiches Engagement mit der Ehrennadel des Bundeswehr-Sozialwerks in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet.

Wir trauern in stiller Anteilnahme mit seiner Frau Margitta und der Familie, mit denen wir den schmerzlichen Verlust eines geliebten Menschen teilen.

Er bleibt uns auch über den Tod hinaus unvergessen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Bonn, im Oktober 2021

Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

Norbert Bahl
Bundesgeschäftsführer

Georg Bahlmann
Haus Seeburg



83 Zimmer - 156 Betten und 18 „Gute Geister“

Hinter den Kulissen von „Haus Wiesenthal“ im Erzgebirge

Von Dietmar Jeserich

Nahe am Zentrum Oberwiesenthals steht ein großer Hotelbau auf einem ausgedehnten Grundstück mit großen Terrassen, Grillplatz, Spielfeldern, Wiesengelände und einem Nebengebäude – „Haus Wiesenthal“, das größte Haus des Bundeswehr-Sozialwerks. Sommer wie Winter wird für Familien ein vielfältiges Freizeitangebot zum Entspannen und zum Erholen oder die Basis für Aktivurlaub geboten.

Freude an unserer Arbeit haben, vermittelt sich das auch den Gästen. Wir fühlen uns als große Familie und ergänzen uns bei unseren Aufgaben!“

Herausfordernd ist die Feriensaison, wo das Haus über Monate fast vollständig ausgebucht ist. Im September und Oktober liegt der Schwerpunkt bei Tagungen und Seminaren. Besonders herausragend ist die Zeit über Weihnachten und Silvester und die anschließende Wintersaison bis in den März hinein. „Dann kommen Zustellmöglichkeiten von Betten für unsere jüngsten Gäste dazu.“



Dienstliche Veranstaltungen und Seminare finden hier ebenfalls statt. Auch für Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen ist „Haus Wiesenthal“ die ideale Location.

Zufriedene Gäste, begeisterte Kinder - die meisten kommen wieder. Was aber verbirgt sich hinter den Kulissen - in Küche, Keller und Büro? Wer führt ein solches Haus und wie macht man das?

„Wir sind derzeit 11 Vollzeit- und 7 Teilzeitkräfte“, erklärt Daniel Herold, seit 2019 der Geschäftsführer des Hauses. Seine Stellvertreterin Lenka Vostatkova und er sorgen mit der Unterstützung von 4 Köchen, 2 Haustechnikern, 6 Servicekräften und den 4 Damen im Housekeeping für das Wohlbefinden der Gäste und das reibungslose Funktionieren des Hauses. Sie alle sind ein langjährig eingespieltes Team und alle können sich aufeinander verlassen. „Die täglichen Herausforderungen und unerwartete Probleme treten oft übergreifend auf und wir lösen sie gemeinsam“, schildert Herold. Als seine wichtigste Tätigkeit bezeichnet er die Mitarbeiterführung: „Wenn wir

Nach Befriedigung streben und gemeinsame Lösungsansätze suchen

Der Kopf: das Büro. Daniel Herold, der seine erste Berührung mit der Bundeswehr als Grundwehrdienstleistender beim Gebirgsjägerbataillon 571 hatte, ist gelernter Tourismusfachwirt und Restaurantfachmann. Tägliche Herausforderungen sind die Lösungen „kleinerer“ technischer Probleme. Große Sachen wie der Ausfall der Abwasseranlage oder die Sanierung der Fassade und die behindertengerechte Erneuerung der Rollstuhlrampe bei vollem Betrieb sind Gott sei Dank selten zu bewältigen. „Aber ganz im Ernst“, meint Herold, „mit 11 Vollzeit- und 7 Teilzeitkräften ein Haus dieser Größe zu führen, verlangt in erster Linie die volle Aufmerksamkeit fürs Personal!“ So steht die Mitarbeitermotivation für Lenka Vostatkova, Restaurantfachfrau und Bürokräft, und ihn an erster Stelle. „Immer nach Befriedigung streben und immer gemeinsame Lösungsansätze suchen“, ist ihre Devise für den Umgang mit den Mitarbeitenden. Das wirkt sich aus! Fluktuation



Modern eingerichtete Zimmer (Wohnbeispiel).

Bild: Daniel Herold



Clubgaststätte.

Bild: Marc Longerich

Bild: Jessica Blankenburg



beim Personal ist kein Thema. Seit Wiederaufnahme des Gästebetriebes im November 2018 nach energetischer Grundsanierung des Hauses ist die Belegschaft in ihrer Zusammensetzung nahezu unverändert.

Die Unterstützung der Gäste, die Beantwortung von Fragen, Rat für das Lösen persönlicher Probleme – das ist neben der Personalführung eine weitere wesentliche Aufgabe, der sich das Team täglich stellt.

Das Kernstück: die Küche! Die jüngste Küchen-Crew in ganz Oberwiesenthal - Durchschnittsalter 27 Jahre - kocht hier tagtäglich ab 7 Uhr. Und sie ernten täglich großes Lob – für die Vielseitigkeit der Salate, die schmackhaften Mahlzeiten, die Ideen für die Kindergerichte. Wenn's Essen stimmt, ist viel gewonnen!

Innen - Sauberkeit und Funktionalität: Ab 6:30 Uhr wirbeln die Damen des Housekeepings als erste durch die Räume, sorgen für Sauberkeit und Ordnung. Schon seit Jahren bekommen sie von den Gästen besonderes Lob! Jetzt, zu Corona-Zeiten, werden alle öffentlichen Bereiche zusätzlich noch besonders desinfiziert. Viele Gäste kennen die vier Kräfte seit Jahren, denn sie sind praktisch Stammpersonal.

Das Drumherum: Spielzimmer und Bar, Bowlingbahn und Bastelräume, der Außenbereich Sonnenliegen, Kettcars, Tischtennis, Fußballtore, Volleyball- und Badmintonnetz, die Ausstattung von Bowlingbahn, Spielzimmern und Bibliothek erfordert den vollen Arbeitseinsatz der beiden Haustechniker. Und so „ganz nebenbei“ müssen die Rasenflächen und Gartenanlagen gepflegt werden. „Die Arbeit geht nie aus, ist aber mehr als abwechslungsreich“, ist das Fazit.

Was für die Zukunft geplant ist: „Wir sind jetzt zunächst mal gut aufgestellt“, meint Herold. Die Lüftung, Beleuchtung, Brandmeldeanlage und die Küche sind auf neuestem Stand. Die Bewertungen der Gäste zeigen, dass „Haus Wiesenthal“ sehr beliebt ist. Aber dennoch: Es gibt immer etwas zu verbessern, zu erneuern oder es müssen Anlagen an neue Vorschriften angepasst werden.

Und das Wichtigste: Tausende Gäste, ob Familien oder die Teilnehmenden an dienstlichen Vorhaben, fühlen sich hier wohl, verlassen Oberwiesenthal mit ein bisschen Wehmut und: Sie alle kommen gerne wieder!



Haus Wiesenthal-Haustechniker Tobias Schrapel. Bild: Dietmar Jeserich

Deshalb: Ein herzlicher Dank an das Team, das hinter den Kulissen im „Haus Wiesenthal“ arbeitet, kocht, organisiert und für die Gäste da ist!

Info

Im November 1972 als Ferienheim für das Erholungswesen der NVA eröffnet, wurde es nach der Wende zum größten Haus im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. Rund 3.000 Gäste verbringen hier jährlich ihren Urlaub, nehmen an Tagungen und Seminaren teil oder erleben das Erzgebirge bei den Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Das Haus hat 83 Gästezimmer, Seminar- und Clubräume, Restaurant, Bar, Bowlingbahn und Spielzimmer. Ca. 10.000 m² Außenfläche mit Spielfeldern, Spielplätzen, Außengrillplatz und Sonnenwiese sowie weitläufige Parkflächen werden ebenfalls bewirtschaftet und instandgehalten. Bastelräume, Skikeller, Wasch- und Trockenmöglichkeiten ergänzen die Anlagen und Einrichtungen.



Mit Feuer und Flamme dabei: Chefkoch Marian Schmidt.



Gesund und lecker: das Salatbüfett im Haus Wiesenthal. Bild: J. Blankenburg

Die Familie, die Menschen verbindet

„Fröhliche Fünf“ engagieren sich mit umfangreichem Unterhaltungsprogramm in Oberwiesenthal

Das Bundeswehr-Sozialwerk lebt von Mitgliedern, die sich auf vielen Ebenen ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren – und das über ungezählte Stunden hinweg und ohne Aussicht auf persönliche Vorteile. Wir stellen in unserem Mitglieder-magazin einige dieser vorbildlichen Angehörigen der großen „BwSW-Familie“ vor und beginnen mit einer echten Familie: Die Wendts sind die guten Geister des Hauses Wiesenthal im Erzgebirge.

Von Helmut Michelis

„Wir fahren ja sowieso hierher.“ Bescheidener kann man es nicht ausdrücken, was die Familie Wendt ehrenamtlich für das Bundeswehr-Sozialwerk leistet. Die Fünf sorgen jeweils für einige Wochen im Sommer und im Winter im Haus Wiesenthal im Erzgebirge für das bunte Unterhaltungsprogramm. Ob fröhlicher Mitmach-Zirkus, Waldwanderungen, Bastelstunden, Schnitzeljagd oder romantische Lagerfeuerabende mit Livemusik – für alle Alters- und Interessengruppen soll etwas dabei sein. „Es gibt Gäste, die erkundigen sich vorher, wann die Wendts kommen und richten ihre Buchung danach“, sagt Hauptmann Steffen Knoblauch. Der Bereichsgeschäftsführer Ost des BwSW und der Geschäftsführer des Hotels, Daniel Herold, sind voll des Lobes über die ungewöhnlich engagierte Familie, für die der Begriff „Hobby-Animatere“ viel zu kurz greift. Sie lebt den Sozialwerks-Gedanken in ihrem Urlaub vor und hat erkennbar viel Freude an ihrer Tätigkeit, Menschen auf vielfältige Weise zusammenzubringen.

Die Wendts, das sind Mutter Katrin, Vater Daniel und die Töchter Angelina (16), Helena (13) und Johanna (10). In der Schule sei sie früher oft mitleidig ange-

schauf worden: statt Mallorca, Teneriffa oder Kreta jedes Jahr Urlaub im Erzgebirge – wie öde! Dabei könne sie sich gar nichts Schöneres vorstellen als die Zusammenarbeit mit den Gästen, berichtet Angelina Wendt. „Es wird auch niemals langweilig.“ Bergklettern, Jonglieren, Basteln oder gemeinsames Theaterspielen? Ein Ausflug auf den Fichtelberg, zum nahen Alpaka-Hof oder zu einer traditionellen Klöpplerin? Wochen vorher arbeite die Schülerin bereits zu Hause voller Eifer immer neue Programme aus, was mit den großen und kleinen Gästen im nächsten Urlaub unternommen werden könne, berichten die Eltern. Das habe ihr auch viel Selbstvertrauen gegeben.

Die Familie lebt in Bernau bei Berlin. Die Verbindung zum BwSW kam über Vater Daniel Wendt zustande. Der heutige Diplom-Verwaltungswirt in einer Bundesbehörde war früher Militärkraftfahrlehrer und ist Hauptfeldwebel der Reserve. Geboren ist der 43-Jährige ganz in der Nähe von Oberwiesenthal, in Annaberg-Buchholz. Seine Großeltern lebten in Oberwiesenthal. Bei den regelmäßigen Besuchen bei ihnen



Die guten Geister des Hauses Wiesenthal: Familie Wendt.

Bild: Helmut Michelis





Ganz vertieft in ihre Malkunst.

habe die Familie verschiedene Unterkünfte ausprobiert und sei 2005 eher durch Zufall am Haus Wiesenthal vorbeigekommen. „Wir haben den Hausmeister André Schmiedel gefragt, ob wir uns das Gebäude einmal ansehen könnten. Wir waren auf Anhieb begeistert, sind dem BwSW beigetreten und haben von da an auch dessen andere Ferienangebote wahrgenommen. Das haben wir jedes Mal sehr genossen, zumal die Preise, beispielsweise bei den familienfreundlichen Wochen, auch noch sehr günstig sind.“

Während dieser Aufenthalte in BwSW-Ferienanlagen an der Mosel, an der Ostsee und insbesondere in Oberwiesenthal habe man auch die verschiedenen Betreuungsangebote kennen- und schätzen gelernt. So sei man langsam in die neue Rolle hereingerutscht, berichtet Katrin Wendt. „Wir haben uns gedacht: Das können wir auch und damit etwas der Gemeinschaft zurückgeben.“ Das Erzgebirge mit seinen vielfältigen Angeboten und speziell das großzügige Haus Wiesenthal mit viel Platz für Freizeit und Sport hätten „ein ungeheures Potenzial, das wir sehr gern für unsere Programme nutzen.“

Die Familie hat ohnehin eine ausgeprägte soziale Ader und betreibt seit 2018 in Bernau den Verein Glückskind e.V. Dessen Ziel ist es, durch gemeinsame Freizeitangebote die Generationen zu verbinden, für die Älteren die Anonymität einer Stadt aufzubrechen und die Kinder auch mal vom Computer wegzulocken. „Jeder Mensch hat einen besonderen Wert für die Gemeinschaft. Erfahrungen, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollten weitergegeben werden – von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation“, beschreibt die gelernte Erzieherin Katrin Wendt die Grundidee von „Glückskind“. Diese Philosophie lasse sich sehr gut auf das Bundeswehr-Sozialwerk übertragen.

Ursprünglich wollten die Wendts im Haus Wiesenthal nur für ein paar Stunden bei der Freizeitgestaltung unterstützen. Doch daraus wurde schnell ein komplettes Tagesangebot. „Es ist erstaunlich, welche Talente wir wecken können“, ergänzt Tochter Angelina. „Der eine hat Spaß an Clownsnummern, der andere erzählt gern auf der Bühne Witze und die dritte bastelt mit Begeisterung Modeschmuck. Es macht viel Freude, das zu fördern.“ Bislang habe sich noch kein Programm wiederholt. „Da bietet sich hier in der Region immer etwas Neues an, zum Beispiel eine Fahrt mit der Bimmelbahn, die Besichtigung von Burgen und Schlössern oder ein Besuch der Sommerrodelbahn.“ Irgendwie sind die fröhlichen Fünf aus dem Haus Wiesenthal nicht mehr wegzudenken. Daniel Wendt: „Es bleibt ja trotzdem Urlaub für uns. Wir lieben diese Beschäftigung. Sie liegt uns am Herzen.“



Selbst die Kinder begeistern sich für die Waldwanderungen.



Wo ist der Schatz vergraben?



Eine kurze Rast während der Wanderung darf natürlich nicht fehlen.



Eine von vielen Möglichkeiten in den Sommermonaten: Eine geführte Wanderung.



Start zur Monsterroller-Tour in Oberwiesenthal.

Bilder: Privat

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.



Förderung berufspolitischer, rechtlicher und sozialer Belange unserer Mitglieder.

Wir setzen uns für die berechtigten Interessen unserer Mitglieder ein!

Gezielte, sachliche und effektive Lobbyarbeit - unmittelbar bei der Leitung und den Abgeordneten.

Vielseitige Seminarangebote und berufs begleitende Fortbildungen.

Beitragsfreie Mitgliedschaft für Anwärter/innen und Auszubildende bei vollem Leistungsanspruch.

Information unserer Mitglieder durch Homepage, Facebook, Twitter, Zeitung & Aushänge

Wir sind für Sie da!
Immer und überall und mit Erfolg!



MACH AUCH DU MIT!

Werde Mitglied in der besten Interessenvertretung für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

#WirSindVBB-
Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!



www.vbb-bund.de



Baumschulallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228/38 9270 · mail@vbb-bund.de

ZUKUNFT. ATTRAKTIV. GESTALTEN.

Perspektiven in Zivil schaffen.



Die Fachgewerkschaft für die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Bundeswehr

Bundesgeschäftsstelle
Rochusstraße 178
53123 Bonn
Telefon: (0228) 62 94 78 90
Fax: (0228) 62 46 38
E-Mail: gewerkschaft@vab.dbb.de

www.vab-gewerkschaft.de

VAB
VERBAND DER ARBEITNEHMER
DER BUNDESWEHR

Neue „Miteinander Freizeit“

Vielpersprechendes Pilotprojekt aus dem Bereich Nord

Von M.H.

Was ursprünglich als vorsichtiger Testdurchlauf geplant war, bietet nach sorgsamer Evaluation beste Voraussetzungen für ein dauerhaftes Angebot. Nicht anders ist das überaus positive Votum der Teilnehmenden an der „Miteinander Freizeit“ zu bewerten.

So traf sich im Haus Wiesenthal des Bundeswehr-Sozialwerks im landschaftlich reizvollen Oberwiesenthal eine bunte Gruppe, zu der Kinder, Eltern, Angehörige und erstmals auch Betreuende gehörten, um das zu erfahren, was in einer gemeinsamen Auszeit so wertvoll ist: Naturgenuss, Erholung und Austausch. Dafür bot die traumhafte Lage des Hauses in der Nähe zum benachbarten Tschechien eine perfekte Kulisse. Und worin besteht die Pionieridee? Erstmals wurde ein deutlich breiteres Spektrum der Teilnehmenden abgedeckt als jemals zuvor in einem Angebot des Bundeswehr-Sozialwerks. Während der „Miteinander Freizeit“ trafen sich Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen, Menschen ohne Beeinträchtigungen und Menschen mit seelischen Behinderungen, wobei die Spanne vom zweijährigen Kleinkind bis zu Seniorinnen und Senioren im reiferen Alter von über 80 Lebensjahren reichte. Zur Vielfalt der Gruppe passte dann auch das Motto der Freizeitidee: Alles kann – nichts muss. Aus einem reichhaltigen Angebot konnten die Teilnehmenden nach Belieben und individuellen Fähigkeiten entsprechend auswählen oder ihre Freizeit in Eigenregie gestalten. Zur Offerte gehörten Wandertouren, Schnitzeljagden, Eurythmie- und Meditationsangebote wie auch Spiele- und Bastelangebote oder Sightseeing-Touren.

Bildungsbeflissene konnten sich auf Teilnehmer orientierte Vorträge freuen und selbst eine Einführung in die Kunst des Bogenschießens und einiges mehr war möglich. Für die Progression dieses Freizeitangebots gilt es jetzt noch, ein paar Kanten abzuschleifen und die eine oder andere Perfektionierung nach diesem ersten Durchlauf vorzunehmen.



Bei der Freizeit fand sich eine bunte Gruppe von Kindern, Erwachsenen, Angehörigen und Betreuen zusammen.

Bild: LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com

Den gegenwärtig noch immer nicht zu vernachlässigenden Corona-Risiken wurde durch die Beachtung der geltenden Bestimmungen und Hygieneregeln in selbstverständlicher Weise nachgekommen.

Im Kontext von Planung, inhaltlicher Ausgestaltung und Durchführung wurde der Chefbetreuer Sascha Köll von einem erfahrenen und hochmotivierten vierköpfigen Betreuungsteam begleitet und unterstützt. Bei ihnen handelte es sich um langjährige ehrenamtlich Betreuende, deren Motivation und Expertise als zentrale Pfeiler für den Erfolg des Freizeitprojekts zu sehen sind. Somit gebührt dieser Crew der besondere Dank, namentlich Andrea und Ralf Licht, Franziska Stracke und Vivien Wehner. ☸



Der Mann der tausend Ideen

Regionalstellenleiter Jens Hahn und sein unermüdliches Engagement für das Bundeswehr-Sozialwerk

Das Bundeswehr-Sozialwerk hat eine ganz besondere Visitenkarte: seine zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Leidenschaft für die gute Sache aktiv sind. Es ist zutiefst beeindruckend, was hier an Einsatzfreude und Ideenreichtum zusammenkommt. In Berlin ist Stabsfeldwebel Jens Hahn einer derjenigen, die sich weit über das normale Maß hinaus für Mitmenschen in Not engagieren.

Von Helmut Michelis

Ohne Persönlichkeiten wie Stabsfeldwebel Jens Hahn wäre das Bundeswehr-Sozialwerk nicht nur in finanzieller Hinsicht ärmer. Der 52-Jährige ist mittlerweile in Berlin durch seine Aktivitäten so bekannt, dass er auf offener Straße in strömendem Regen von einem Hauptmann lautstark aufgefordert wurde, er möge doch schleunigst zu ihm herüberkommen: „Wo Sie sind, scheint doch die Sonne!“

Das BwSW-Motto „Hier scheint die Sonne!“ lebt der gelernte Verpflegungsfeldwebel auf zahlreichen Ebenen und sprudelt dabei stets vor Ideen: Wenn am Kasernentor ein Kupferkessel zum Spenden von Kupfermünzen animiert, ein Basar mit Büchern oder Schallplatten stattfindet oder eigens angefertigte schicke Tarndruck-Taschen für einen guten Zweck angeboten werden, dann steckt im Zweifelsfall mal wieder der Regionalstellenleiter Berlin-Nord des BwSW dahinter. Und über den Erlös können sich viele Menschen freuen, die dringend Hilfe benötigen – wie eine verzweifelte Soldatenfamilie, die durch einen Brand fast alles verloren hatte. Dabei arbeitet Jens Hahn eng und vertrauensvoll mit der örtlichen Kindertagesstätte „Wilde Wiese“ und dem Sozialdienst der Bundeswehr zusammen. „Das ist sinnvoll und hat sich bewährt.“

Jens Hahn ist 1991 beim Jägerbataillon 371 in Marienberg im sächsischen Erzgebirgskreis Zeitsoldat geworden. Sein Weg zum BwSW verlief ganz anders als bei der Mehrzahl der Mitglieder: Als Verpflegungsgruppenführer des Bataillons nahm er bei öffentlichen Veranstaltungen wie Volksfesten oder Jahrmärkten durch seine Feldküche häufig ein „Trinkgeld“ ein, das er sinnvoll verbuchen musste. „Wohin damit? Auf der Suche nach einem Nutznießer bin ich schnell auf das Bundeswehr-Sozialwerk gestoßen.“ Daraus wurde für Jens Hahn bald mehr, spätestens, nachdem der Stabsfeldwebel eine der Freizeiten für beeinträchtigte Jugendliche besucht hatte. „Deren offene und ehrliche Dankbarkeit hat mich zutiefst beeindruckt.“ So wurde die Sammelbüchse zu seinem „Hauptwaffensystem“, das er, ob beim Nijmegen-Marsch oder beim Flugplatzfest in Gatow, immer „am Mann hat“. Den Überblick, wie viele tausend Euro er seitdem für den sozialen Zweck sammelte, hat er längst nicht mehr, findet aber solche Erfolgswahlen an sich auch nicht wichtig. Dokumentiert ist allerdings, dass er allein 2019 und 2020 insgesamt knapp 15.000 Euro auf das Konto des BwSW überweisen konnte.

Größere Summen hat Jens Hahn über die Jahre hinweg durch seinen permanenten Bücherbasar im Tagungszentrum der Julius-Leber-Kaserne zusammenbekommen, wo er längere Zeit als Verpflegungsfeldwebel arbeitete. Diese Kaserne ist die größte Liegenschaft der Bundeswehr in der Hauptstadt und beherbergt 36 Dienststellen wie das Wachbataillon und das Stabsmusikkorps. „Da ist bei Kongressen, Vorträgen und Empfängen die Welt zu Gast. Die Besucher wollen auch einmal abschalten und finden in meiner Bücherecke Lesestoff zur Entspannung.“ Der Begriff „Bücherecke“ scheint dabei ein wenig untertrieben: Im Foyer, in den Gängen und den Gesellschaftsräumen der ehemaligen Offizierheimgesellschaft sind alle freien Abstellflächen belegt und laden zum Schmökern ein.





Es verwundert nicht, dass Hahn diese Idee gleich weiter ausbaute – mit „Buchfreundschaften“. Er hat inzwischen einen festen „Kundenstamm“ von Soldatinnen und Soldaten sowie von zivilen Beschäftigten, die ihm ihre speziellen Interessengebiete mitgeteilt haben. Dafür sammelt der Stabsfeldwebel in Kartons mit Namenschildern gezielt Lektüre – großzügige Spenden für das BwSW sind ihm so garantiert. Der Stabsfeldwebel erinnert sich, wie er einem Offizier sogar ein Soldatengesangs- und gebetbuch aus dem Jahr 1797 anbieten konnte. „Da waren die Freude und die Spende natürlich besonders groß.“

Jens Hahn arbeitet jetzt bei der Bundeswehr als freigestelltes Personalratsmitglied und Gruppensprecher für die Tarifbeschäftigten. Auch diese Kontakte nutzt er für sein ehrenamtliches Engagement, „wenn sich die Möglichkeit ergibt, zum Beispiel durch den Aufbau eines Info-Standes“. Gegenüber hohen Offizieren und Beamten könne er durch seine Personalratstätigkeit ganz anders auftreten, als dies normalerweise möglich ist. „Ich bin ja auch viel unterwegs.“ So beobachtete er zufällig in der Truppenküche der Julius-Leber-Kaserne, wie EPa's, die Ein-Mann-Packungen Einsatzverpflegungen, wegen des nahen Mindesthaltbarkeitsdatums geöffnet und zu den Mahlzeiten angeboten wurden. Daraus entstand gleich die nächste Aktion: „Ich habe gefragt, ob ich solche EPa's nicht übernehmen und gegen eine Spende anbieten kann.“ Es galt zunächst, bürokratische Hürden und juristische Bedenken zu überwinden. Aber dann fanden die Packungen erwartungsgemäß reißenden Absatz.

„Sein“ Bundeswehr-Sozialwerk schätzt Stabsfeldwebel Hahn auch deshalb, „weil jeder Euro zu hundert Prozent bei den Betroffenen ankommt“. Umso mehr ärgert er sich, wenn er bei der Mitgliedergewinnung viel Überzeugungsarbeit leisten muss. „Wir sind eine ganz wichtige Solidargemeinschaft. Aber speziell Neulinge meinen oft, ich bin doch noch jung, da kann mir gesundheitlich nichts passieren. Warum soll ich also beitreten?“ In solchen Fällen seien leider jeweils „dicke Bretter zu bohren“.

Bleibt dem vielfältig engagierten Soldaten überhaupt noch freie Zeit für ein Hobby? Doch, so berichtet Jens Hahn, aber es muss natürlich bei ihm ebenfalls einen sozialen Hintergrund haben. So unterstützt er die Freiwillige Feuerwehr Wedding, zum Beispiel beim Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehr. Und da er schon einmal Küchenmeister ist, springt er im Urlaub auch mal mit diesem Wissen für das Bundeswehr-Sozialwerk ein – zuletzt, als im Haus am Werlsee in Grünheide ein Engpass in der Küche drohte. Sein unermüdliches Engagement kommentiert er bescheiden so: „Das ist mir weniger Verpflichtung als echte Herzensangelegenheit. Ich bin ein glücklicher Mensch und teile das nur zu gern.“



Tag der offenen Tür in der Julius-Leber-Kaserne: Der Info- und Kuchenstand mit Unterstützung des Heimbetriebs Hoffmann.



BwSW-Team am Sachsen-Anhalt Tag 2019.



Bescherung in der OPZ-Inland - Jens Hahn hilft als Fotograf aus.

Bild: Tom Twardy



Das Angebot ist nach Themenbereichen sortiert.



Eine große Auswahl.

Bilder: Jens Hahn

Kassenprüfer vor Ort im BwSW

Wirtschaftlichkeit steht im Vordergrund

Von M.H.

Ihrem Auftrag entsprechend wurden in der 40. Kalenderwoche Kassen-, Rechnungs- und Wirtschaftsprüfungen im Bundeswehr-Sozialwerk von den dafür zuständigen Kassenprüfern durchgeführt. Diese sind unabhängig und in ihrer Tätigkeit der Bundesversammlung verantwortlich.

Die Prüfungen werden regelmäßig bei der Bundesgeschäftsführung, den Bereichsgeschäftsführungen und der Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH vorgenommen. Die Aufgaben der Vorprüfung nimmt hierbei die Bundesgeschäftsführung im Rahmen des Abrech-

nungsverfahrens der Bereiche und Häuser mit ihrem Sachgebiet „Finanzen/Kasse“ wahr. Die Kassenprüfer wurden auf der letzten Bundesversammlung im November 2018 für vier Jahre gewählt und fokussieren sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit satzungsgemäß auch auf Fragen rund um die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Für die neue Legislaturperiode werden wieder neue Kassenprüfer gesucht.

Bewerbungen können über die E-Mailadresse bwsw@bundeswehr.org eingereicht werden. 



Kassenprüfer bei der Arbeit: Der Fokus liegt dabei auf der Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Bild: Dirk Draewe

Impressum

Herausgeber

Bundesvorstand
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-404
☎ 0228 37737-444
✉ bwswbuvo@bundeswehr.org
🌐 www.bundeswehr-sozialwerk.de
🌐 www.facebook.com/BundeswehrSozialwerk

Redaktion

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Peter Dormanns
Bundesvorsitzender
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-406
☎ 0228 37737-444
✉ bwswpresse@bundeswehr.org
Aufflagenhöhe: 116.000

Anzeigenverwaltung

Förderungsgesellschaft des
Bundeswehr-Sozialwerk e.V. mbH
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-480
☎ 0228 37737-444
✉ mail@foegbwsw.de
Anzeigenpreisliste: Januar 2018

Grafik, Verlag und Druck

Die Fischer Werbeagentur GmbH
Felix-Wankel-Straße 20, 53881 Euskirchen
☎ 02251 79338-0
☎ 02251 79338-12
🌐 www.die-fischer.net
✉ info@die-fischer.net

Redaktionstermine 2022

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Ausgabe 1/2022	08.01.2022	01.03.2022
Ausgabe 2/2022	01.04.2022	01.06.2022
Ausgabe 3/2022	01.07.2022	01.09.2022
Check Yn 2023	01.08.2022	15.11.2022

Haftung und Inhalte

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist bemüht, sein Reiseangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Daher übernimmt es keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in seinem Angebot eingestellten Informationen. Die angegebenen Preise verstehen sich ohne Gewähr. Originalbeiträge dieses Heftes dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion nachgedruckt werden. Kürzungen und Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten!



Die Bundeswehr im Einsatz

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstr. 2
53113 Bonn



Oberst a.D. Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

„Aktion Unvergessen“ hilft

Verwundete Soldaten aus Mali-Einsatz mit Reisegutscheinen überrascht

Von BwSW

Während der UN-Mission MINUSMA im afrikanischen Mali wurden am 25. Juni 2021 bei einem Selbstmordanschlag mit einer Autobombe im Norden des Landes 13 UN-Soldaten verletzt, drei von ihnen schwer. Zwölf der Verwundeten sind von der Bundeswehr, ein Verletzter gehört der belgischen Armee an.

Angehörige der in Mali stationierten „Long Range Recce Group (LRRG)“, einer britischen Aufklärungseinheit, hatten daraufhin als Zeichen der Solidarität am 5. September 2021 für diese Verwundeten einen „Honouring Helden“-Spenden-Halbmarathon im malischen Gao veranstaltet, der über 7.200 Euro erzielte. Diese Einnahmen aus Startgeldern und Spenden kommen über das Bundeswehr-Sozialwerk den Verwundeten zugute.

Aufgrund seiner guten Kontakte zu Angehörigen des Einsatzkontingentes der Bundeswehr in Mali erfuhr auch der Stellv. Bereichsge-

schäftsführer Süd des BwSW, Oberstabsfeldwebel Christoph Zöhler, vom Anschlag und bot sofortige Hilfe an. Schnell und unbürokratisch wurden aus der „Aktion Unvergessen“ Reisegutscheine für einen 14-tägigen Erholungsurlaub in einer der vereinseigenen Ferienanlagen des BwSW bereitgestellt. Jedoch erwies es sich aus Gründen des Datenschutzes als schwierig, die Namen der Soldaten und deren Heimatstandorte zu erfahren. Nach mühevoller Recherche gelang es aber, den betroffenen Soldaten, die in ganz Deutschland stationiert sind, die Reisegutscheine zukommen zu lassen. Sichtlich bewegt und sehr dankbar für die schöne Überraschung bedankten sich die Soldaten. ✂

Weitere Informationen zur „Aktion Unvergessen“ finden Sie unter:

<https://www.bundeswehr-sozialwerk.de/soziales-verein/bundeswehr-im-einsatz/aktion-unvergessen/>



13 UN-Soldaten wurden am 25. Juni 2021 bei einem Selbstmordanschlag mit einer Autobombe im Norden Malis verletzt.

Bild: Bundeswehr/PAO MINUSMA

„Drehen für Bares“

Familienbetreuungszentrum Frankenberg präsentiert sich auf dem 22. Dresdner Stadtfest

Von Sabine Mittelbach

Unter dem Motto „Dresden feiert!“ fand vom 1. bis 3. Oktober 2021, wenn auch verspätet, bei schönstem Herbstwetter das 22. Stadtfest statt.

Zahlreiche Dienststellen der Bundeswehr aus ganz Sachsen versammelten sich auf der Blaulichtmeile direkt vor dem sächsischen Landtag. Auch das Familienbetreuungszentrum (FBZ) Frankenberg war vor Ort und stellte sich und die Arbeit des FBZ in Sachsen vor. Dem Publikum wurde die Möglichkeit geboten, sich zu informieren, nette und interessante Gespräche zu führen oder am beliebten Glücksrad für den guten Zweck zu drehen. Gegen eine Spende konnten sich Groß und Klein beim „Drehen für Bares“ erfreuen. Am Ende der Veranstaltung wurde ein Erlös von 535,97 Euro erzielt. Mit diesem Geld unterstützt das Familienbetreuungszentrum zum wiederholten Male das Bundeswehr-Sozialwerk und seine „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Groß und Klein versuchen ihr Glück beim Glücksrad drehen und die Spendendose füllt sich.

Bild: Anne Weinrich

Vorfreude auf Weihnachten

„Dankeschön für diesen tollen Tag!“



Auch der Nikolaus kam vorbei.

Bild: Udo Wirsching

Von Udo Wirsching

Bei seiner Dezember-Veranstaltung konnte das Familienbetreuungs-zentrum Veitshöchheim trotz der Pandemie „Corona-konform“ doch zahlreiche Familienangehörige mit ihren Kindern von im Einsatz befindlichen Soldatinnen und Soldaten im Casino Balthasar-Neumann begrüßen. Sie sollten bei diesem vorweihnachtlichen Treffen am 11. Dezember 2021 einen unbeschwernten Tag genießen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und informativen Vortrag über die Lage in den Einsatzgebieten stimmten sich die Teilnehmenden mit Gedanken zum Advent auf Weihnachten ein. Kaffee, Kuchen, Glühwein und Kinderpunsch durften dabei natürlich nicht fehlen und gut gelaunt freute man sich auf den Nikolaus, der zum Ende der Veranstaltung allen großen und kleinen Besuchenden Geschenke überreichte. Als Überraschung gab es für jede Familie einen Weihnachtsbaum, den sie mit nach Hause nehmen konnten.

Dank der Unterstützung des Bundeswehr-Sozialwerks konnte all dies möglich gemacht werden. Die Familienangehörigen und die Verantwortlichen des Familienbetreuungs-zentrums sagen: „Dankeschön für diesen tollen Tag!“



„Beeindruckende Kameradschaft in Mali“

BwSW-Mitarbeiterin Nicole Rudolph war viereinhalb Monate als Soldatin im Auslandseinsatz

Von Helmut Michelis

Mit ihrer Antwort auf die Frage „Von welcher Einheit kommen Sie denn?“ hat Hauptmann Nicole Rudolph im westafrikanischen Mali so manchen Bundeswehr-Angehörigen gewaltig überrascht: „Ich bin beim Bundeswehr-Sozialwerk.“ Schließlich ist es nicht alltäglich, dass eine Mitarbeiterin der Bonner BwSW-Zentrale an einem Auslandseinsatz teilnimmt, noch dazu, wenn es sich um eine Architektin handelt. Aber letztlich sei, ob in Uniform oder in Zivil, die Bundeswehr eine Einheit und es für sie als Staatsbürgerin sehr wichtig gewesen, einmal am „scharfen Ende“ dieser Organisation für Frieden und Sicherheit Dienst geleistet zu haben.

Normalerweise kümmert sich Nicole Rudolph mit zwei Mitarbeitenden um die zahlreichen Hotels und weiteren Liegenschaften des BwSW. Da gibt es viel zu tun: Jedes Jahr ist Nicole Rudolph von Rügen bis zum Gardasee rund 40.000 Kilometer im Auto oder per Bahn unterwegs. Meist geht es um Instandsetzungsarbeiten, Umplanungen, aber auch um Begutachtungen vor neuen Hauskäufen oder um finanzielle Fragen. Die Koblenzerin hatte schon immer eine enge Beziehung zur Bundeswehr: Ihr Großvater arbeitete im Bereich Wehrtechnik und Beschaffung, zwei Tanten waren ebenfalls in der Wehrverwaltung tätig, ihr Partner ist aktiver Soldat. „Schon deshalb war es mir wichtig, auch einmal die Dienstleistungen der Bundeswehr im Ausland und die Truppe näher kennenzulernen.“

So hat sie vom 25. Juni bis zum 4. November 2021 ihr Büro an der Ollenhauerstraße in Bonn gegen ein deutlich weniger bequemes im Camp Castor im 4.000 Kilometer entfernten malischen Gao getauscht – bei Sandstürmen, ständigem Staub, einer manchmal unheimlichen Tierwelt vom Skorpion bis zur Kamelspinne, heftigen Überflutungen während der Regenzeit und tagsüber bis zu 45 Grad erdrückende Hitze. „Man schwitzt so gut wie immer“, erinnert sich Nicole Rudolph. Zudem hieß es, unter Corona-Auflagen einsatzbedingt stetig durchzuarbeiten, auch freie Wochenenden gab es nicht. „Ich bin sehr an mein Limit gekommen. Umso mehr habe ich die Kameradschaft bewundert, die ich im Camp erleben durfte. Als ich wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls kurzfristig die Leitung der gesamten Einsatzwehrverwaltung, auch als Disziplinarvorgesetzte, übernehmen musste, haben mir alle zur Seite gestanden. Eigentlich doch fremde Menschen haben mich wie selbstverständlich tatkräftig unterstützt. Das war ein tolles Erlebnis.“

Das ursprünglich niederländische Camp Castor liegt am Flughafen der 100.000-Einwohner-Stadt Gao. 2016 trafen dort die ersten deutschen Soldaten ein. Sie gehören jetzt zur UN-Operation MINUSMA. Diese Abkürzung steht für „Mission multidimensionnelle intégrée des Nations Unies pour la stabilisation au Mali“, eine Operation zur Stabilisierung des krisengeschüttelten und terrorbedrohten afrikanischen Landes. Daran nehmen rund 13.000 Blauhelmsoldatinnen und -soldaten und knapp 2.000 internationale Polizistinnen und Polizisten teil. Der Deutsche Bundestag hat für die Beteiligung der Bundeswehr eine Obergrenze von 1.100 Frauen und Männern festgelegt.

Der Auftrag der Koblenzerin in Gao ist wohl am einfachsten mit „Dienstleistung für die Truppe“ zu erklären. „Die Soldatinnen und Soldaten, die draußen unterwegs sind, sollen sich nicht auch noch darum kümmern müssen, ob die Dusche oder die Klimaanlage im Container funktionieren“, beschreibt Nicole Rudolph ihre Aufgabe als „Leiterin Bereich Facility Management“. Gemeinsam mit einem 24-köpfigen Team der Einsatzwehrverwaltung kümmerte sie sich zum Beispiel um funktionierende Gebäude, die Verpflegung, die Wäsche und die Müllentsorgung. Dazu arbeitete sie auch mit Privatunternehmen und einheimischen Hilfskräften zusammen. Die Verbindung zu ihrer Aufgabe beim BwSW lag – in engem Kontakt zur Kontingent-Führung – vor allem im Ausbau und Betrieb des Feldlagers zu einer großen Einsatzliegenschaft: Der Bau der neuen DEFAC (Truppenküche) sowie der Umbau zur Stationierung der Hubschrauber NH90 waren die aktuellen Maßnahmen in ihrer Einsatzzeit. „In Mali wird nach deutschem Recht gebaut. Umso mehr hat mich erstaunt, dass Baumaßnahmen im Ausland deutlich schneller umgesetzt werden als im Inland. Wofür wir in Deutschland drei Jahre veranschlagen müssen, war dort innerhalb eines Jahres möglich, obwohl die einheimischen Kräfte weniger gut ausgebildet waren“, staunt die Architektin noch immer. Es liege wohl auch an den geringeren bürokratischen Hürden bzw. der Dringlichkeit im Einsatzland.



Im Einsatz Freundinnen gefunden: Tamara, Nicole, Magdalena und Katharina (v.l.).
Bild: Privat

Die Bundeswehr hat Nicole Rudolph natürlich nicht unvorbereitet in den Einsatz geschickt. „Die Vorausbildung unter anderem am UN-Ausbildungszentrum im unterfränkischen Hammelburg hat rund ein Jahr gedauert.“ Sie wurde im Rahmen der ASA I und II (die Abkürzung steht für Allgemeine Soldatische Grundausbildung) im Umgang mit der Waffe, als Ersthelferin, in der Orientierung im Gelände und in der Landeskunde ausgebildet; dazu gehörte die Vermittlung von taktischen Verhaltensweisen und von Grundlagen der Abwehr improvisierter Sprengfallen. Ein simulierter Angriff auf ein Feldlager bildete den infanteristischen Höhepunkt dieses Trainings für zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Auslandseinsatz gehen. Sie alle sind dort zu ihrem Schutz im Soldatenstatus und in Uniform unterwegs; der militärische Dienstgrad orientiert sich an der zivilen Aufgabe in der Heimat.

„Diese Vorausbildung ist wichtig. Denn der Einsatz im Norden Malis gilt als die derzeit gefährlichste Bundeswehr-Mission. Man ist dort schließlich nicht im Urlaub“, betont Nicole Rudolph, was sie vor Ort gleich am ersten Tag hautnah mitbekam: Unmittelbar vor ihrer Ankunft wurden bei einem Selbstmordanschlag mit einer Autobombe zwölf deutsche Soldaten teils schwer verwundet. Britische Soldaten organisierten zu deren Unterstützung einen Spenden-Halbmarathon, Hauptmann Rudolph lief mit und vermittelte die Weiterleitung der Einnahmen an das Bundeswehr-Sozialwerk. Das vergab unbürokratisch Reisegutscheine für einen 14-tägigen Urlaub in einer der vereinseigenen Ferienanlagen an die Verwundeten. Zurück in Bonn zeigt Nicole Rudolph die Einsatzmedaillen, die Verbandsabzeichen und einen Coin, die sie erhalten hat. Sie sei schon ein wenig stolz darauf, dass ihre Arbeit von den Kameradinnen und Kameraden so anerkannt worden sei.

Und was nimmt sie vom Einsatz mit? „Wie gut wir es in Deutschland haben. Trotz ihrer großen Armut und der allgegenwärtigen Gefahren sind die Menschen in Mali erstaunlich lebensfroh, vor allem die Kinder. Man lernt, auch kleine Dinge zu schätzen wie die Freude über Brownies, die ich abends mit dem Militärfarrer gebacken habe“, antwortet Nicole Rudolph und setzt hinzu: „Durch die Erlebnisse in dieser ganz anderen Welt habe ich mich selbst weiterentwickeln können – beruflich wie privat. Es war beeindruckend mitzuerleben, wie unsere Truppe im Ausland funktioniert und wie gut alles ineinandergreift.“



T-Shirt Teilnahme Halb-Marathon zugunsten der Verwundeten vom Anschlag 25.06.21, organisiert durch die Briten, Camp Bagnold. Bild: Nicole Rudolph



Nicole Rudolph mit den ihr verliehenen Einsatzmedaillen der Vereinten Nationen und der Bundeswehr. Bild: Helmut Michelis



FBZ Lahnstein schlachtet Sparschwein

300 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Von Stefan Leist

Bei jeder Veranstaltung des Familienbetreuungsentrums (FBZ) Lahnstein steht schon seit vielen Jahren ein Spenden-Sparschwein zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Die an der Veranstaltung Teilnehmenden haben bei der Auszahlung ihrer Reisekosten somit immer Gelegenheit, mit einer Spende dieses Schweinchen zu füllen. Leider fielen in 2020 und auch in 2021 Corona-bedingt zahlreiche FBZ-Veranstaltungen aus. Dennoch raschelte es Mitte August 2021 in der Wutz und der scheidende Leiter des FBZ Lahnstein, Oberstabsfeldwebel Jörg Weck, lud den Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks in Lahnstein, Stefan Leist, zum Schlachtfest ein. Der Erlös konnte sich - trotz der ausgefallenen Events - sehen lassen: Weck übergab einen - von ihm aufgerundeten - Betrag in Höhe von 300 Euro an Leist.

Die beiden kennen sich seit der Amtsübernahme des sympathischen Oberstabsfeldwebels als FBZ-Leiter im Juni 2016; eine gute und enge Zusammenarbeit war immer sichergestellt und bereicherte beide Seiten. Deshalb war es auch ein Leichtes für Leist, Weck ganz herzlich und ehrlich für die lange Jahre andauernde, gute und freundschaftliche Zusammenarbeit zu danken und ihm alles Gute für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg zu wünschen. Nahezu zeitgleich stellte sich Oberstabsfeldwebel Holger Zaulig als Nachfolger in der Leitung des FBZ vor. Leist wünschte ihm ebenfalls alles Gute und viel Fortune für die neue Aufgabe und freut sich auf eine ebenso gute und gedeihliche Zusammenarbeit mit dem FBZ wie in der Vergangenheit. ☘

Save the date!

59. GROSSKONZERT DER BUNDESWEHR

Freitag, 14. Oktober 2022

Telekom Forum Bonn
Einlass ab 18:00 Uhr
Beginn 19:30 Uhr

Der Kartenvorverkauf startet am **01.06.2022**.
Weitere Informationen über Programminhalte
und Ticketbuchung folgen im Mitglieder-
magazin 2/2022 und auf unserer Homepage.

www.bundeswehr-sozialwerk.de

In Kooperation mit:



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

BENEFIZKONZERT zugunsten
hochwassergeschädigter
Bundeswehrangehöriger

mit dem Heeresmusikkorps Koblenz
und Marinemusikkorps Wilhelmshaven



Aktion Sorgenkinder

in Bundeswehrfamilien des BwSW

Wir haben geholfen!

BwSW ermöglicht Auszeit

Junger Soldat und seine Familie können neue Kraft tanken

Von Elmar Menne

Erneut hat Kerstin Hofmann, Sozialarbeiterin beim Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Homberg/Efze, das Bundeswehr-Sozialwerk um Unterstützung gebeten.

Ein schwieriges Jahr liegt hinter dem jungen Soldaten Valerij Walger, das ihn und seine Familie vor große Herausforderungen

stellte. Gemeinsam mit dem BwSW konnte Hofmann nun der Familie eine Möglichkeit aufzeigen, sich nach dieser schweren Zeit zu erholen und neue Kraft zu tanken. Der Regionalstellenleiter des BwSW im nahegelegenen Fritzlar, Elmar Menne, übergab gemeinsam mit der Sozialarbeiterin dem Soldaten am 9. November 2021 einen Reisegutschein für einen einwöchigen Aufenthalt in einer der Ferienanlagen des BwSW. Das BwSW wünscht der Familie alles Gute und viel Kraft für die Zukunft. 



Elmar Menne, Kerstin Hofmann und Valerij Walger (v.l.).

Bild: Elmar Menne



Hilfe durch Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt nach Schicksalsschlag mit Reisegutschein

Von Steffen Knoblauch

Kurz vor der „schönsten Zeit des Jahres“ erreichte die Bereichsgeschäftsführung Ost des Bundeswehr-Sozialwerks ein Antrag des Sozialdienstes der Bundeswehr, der sehr betroffen machte.

Ein an einer einsatzbedingten Belastungsstörung leidender Unteroffizier kämpft täglich mit seiner Krankheit und stellt sich der Herausforderung, ein normales und angstfreies Leben führen zu können. Ein großer Rückhalt für ihn sind dabei seine Frau, die erwachsenen Kinder und die Enkel. Völlig unerwartet verstarb 2021 seine Schwieger-

tochter und hinterlässt ihren Mann und zwei Kinder. Um seinen Sohn zu entlasten, nahmen er und seine Frau die drei in ihren Haushalt auf. Neben der tiefen Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen stellt die Situation jetzt für den Soldaten hinsichtlich seiner Krankheit eine zusätzliche Herausforderung dar.

Um dem Kameraden und seiner Frau die Möglichkeit zu geben, etwas zur Ruhe zu kommen und Abstand zu den alltäglichen Herausforderungen zu gewinnen, hat das BwSW aus der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ einen Reisegutschein für 14 Tage für einen Aufenthalt in einer seiner Ferienanlagen bereitgestellt. ✂

BwSW leistet finanzielle Unterstützung

Große Entlastung für alleinerziehende Mutter

Von RaMi

Eine junge Nachwuchsbeamtin aus Nordrhein-Westfalen wandte sich in ihrer Not an den Sozialdienst der Bundeswehr. Als alleinerziehende Mutter lebt sie sparsam und genügsam, um ihren Kindern dennoch ein möglichst unbeschwertes Leben zu ermöglichen. Diese Situation ist jeden Monat eine Herausforderung, zumal sie vom Kindesvater keinerlei Unterstützung erhält. Durch eine von ihr unverschuldet entstandene Zahlungsrückforderung im hohen vierstelligen Bereich kam es nun dazu, dass sie in einen finanziellen Engpass geriet.

Der Sozialdienst der Bundeswehr wandte sich daraufhin an das Bundeswehr-Sozialwerk mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Nach Klärung des Sachverhalts half auch hier das BwSW schnell und unbürokratisch und die Mutter konnte sich über einen Betrag von 2.000 Euro freuen. Für diese unerwartete Hilfe, die für sie eine große Entlastung bedeutete, bedankte sie sich auch im Namen ihrer Kinder.

Das Sozialwerk wünscht der jungen Mutter und ihren Kindern für die Zukunft alles Gute! ✂

Neue Schuhe ebnen den Weg

BwSW unterstützt mit Zuschuss für Spezialschuhwerk

Von Steffen Knoblauch

Anderthalb Jahre hat eine junge Mannschafssoldatin des Bereichs Ost des Bundeswehr-Sozialwerks gebraucht, um sich nach langer Krankheit wieder in den Dienst zurückzukämpfen. Aktuell erfolgt die dienstliche Wiedereingliederung, durch ihr Kleinkind ist derzeit jedoch lediglich eine Teilzeitbeschäftigung möglich. Wegen ausbleibender Unterhaltszahlungen des Kindesvaters und ihr geringeres Gehalt kommt die kleine Familie derzeit gerade über die Runden, mehr aber auch nicht. Neben der Belastung ihrer eigenen Erkrankung und der Rückkehr in den Dienst muss sich die junge Mutter auch um den Gesundheitszustand ihres Kindes sorgen. Aufgrund orthopädischer Empfehlung sind hier - teilweise selbst zu finanzierende - Therapiemaßnahmen, sowie kostenintensives Spezialschuhwerk erforderlich. Beides ist aktuell mit den finanziellen Möglichkeiten der Soldatin nicht zu stemmen. Um hier eine Sorge zu nehmen, unterstützt das BwSW mit einem großzügigen finanziellen Zuschuss bei der Beschaffung des witterungsangepassten orthopädischen Spezialschuhwerks. ✂



„Meine Spezialschuhe – und Mamas Stiefel gefallen mir auch!“

Bild: Privat

Erholung für die Familie

Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt mit Reisegutschein

Von A.L.

Vom Sozialdienst der Bundeswehr Oldenburg erfuhr das Bundeswehr-Sozialwerk von einer psychisch belastenden Situation eines Soldaten und seiner Familie. Auch hier half das BwSW schnell und unbürokratisch und händigte ihm und seiner Familie einen Reisegutschein für einen Aufenthalt in einer der vereinseigenen Ferienanlagen aus.

Gemeinsam kann die ganze Familie so eine kleine Auszeit in entspannter Atmosphäre nehmen und für den Alltag wieder neue Kraft schöpfen. Die Familie bedankt sich recht herzlich für diese Unterstützung. ☸

Ein schwerer Schicksalsschlag...

... kann jeden treffen

Von A.J.

Schicksalsschläge kann das Bundeswehr-Sozialwerk weder abwenden noch verhindern. Aber: Das Bundeswehr-Sozialwerk kann etwas Gutes tun und helfen!

Vom Sozialdienst des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Hannover erfuhr das BwSW von einer Dame, die schwer vom Schicksal

getroffen wurde. Wie in vielen anderen Fällen handelte auch hier das BwSW schnell und unbürokratisch.

Die Bereichsgeschäftsführung Nord des BwSW überreichte ihr einen Reisegutschein des Sozialwerks für einen einwöchigen Aufenthalt in einer der vereinseigenen Ferienanlagen sowie eine kleine finanzielle Unterstützung. ☸

Damit die Sonne weiter scheint.*

*Menschen reichen sich die Hand, über Generationen und sozialen Status hinweg. Solidarität mit Schwächeren – zu allen Zeiten ein Gradmesser für Zivilisation und Menschlichkeit einer Gesellschaft. Heute in neuen Formen bürgerlichen Engagements.

Damit die Sonne weiter scheint – für alle.

Die „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ wurde am 08.11.2007 errichtet und unterstützt die gemeinnützigen Zwecke des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW) insbesondere zum Wohl aktiver und ehemaliger Angehöriger der Bundeswehr. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Was mit einem Setzling im Jahr 2007 anfang, ist heute zu einem kräftigen Stamm mit vielen starken Ästen herangewachsen.

Die Stiftungsgemeinschaft BwSW verfügt derzeit über 5 Stiftungen und 14 Stiftungsfonds. Damit dieser Baum weiter gedeihen und die Arbeit nicht nur besser gesichert, sondern ausgebaut werden kann, braucht die Stiftung Ihre Unterstützung. Dies kann durch eine Zustiftung, ein Stiftungsfonds oder eine rechtlich unselbstständige Stiftung sichergestellt werden. Aber auch durch einen Erbvertrag, Testament oder auch Vermächtnis können Sie eine Stiftung, die Ihren Namen tragen kann, in der treuhänderischen Verwaltung der „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ einrichten.

Sind Sie interessiert?

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu oder stehen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontakt:

Telefon: 0228 / 377 37 – 400

Handy: 0176 / 236 538 59

E-Mail: stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE98 3705 0198 1901 6051 78

Stiftung 
Bundeswehr Sozialwerk

www.bundeswehr-sozialwerk.de



Aktion Sorgenkinder

in Bundeswehrfamilien des BwSW

Ihre Spenden helfen!

SPENDENKONTO
SORGENKINDER

Sparkasse KölnBonn

IBAN:

DE85 3705 0198 0000 0627 11

SWIFT-BIC:

COLSD33XXX

„Genieß Dein Leben jeden Tag“

1.074 €

Ausverkauftes Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Hannover

Von Dr. Jan-Jasper Fast

Im Spätsommer 2021 fädelt die Bereichsgeschäftsführung Nord ein schwungvolles Wohltätigkeitskonzert in der Lüneburger Heide ein.

Die Organisation und Informationsstandbetreuung übernahmen die hier bereits erfahrene Kolleginnen Anette Taukel und Gabriele Kubek. Schon seit vielen Jahren kommt das Heeresmusikkorps Hannover in den nördlich von Uelzen gelegenen Kurort Bad Bevensen und spielt zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Die Begrüßung durch ein Stadtoberhaupt gehört bei dieser Veranstaltung seit langem zum Standard. Mit besonders freundlichen Worten hieß Bürgermeisterin Gabriele Meyer die zahlreich erschienenen Gäste und das Bundeswehr-Sozialwerk, vertreten durch Dr. Jan-Jasper Fast, im Kurhaus der Solestadt herzlich willkommen.



Dr. Jan-Jasper Fast und
Frau Bürgermeisterin Gabriele Meyer.

Mit Blick auf den Infektionsschutz stand erstmalig eine moderne Außenbühne zur Verfügung. Bei Abendsonne und milden 21 Grad begann Hauptfeldwebel Kai Kirschner mit seiner 16 Musiker starken Egerländerbesetzung bereits um 18:30 Uhr mit seinem kurzweiligen

Programm. Die Musiker, zünftig gekleidet in Alpen-tracht, spielten nicht nur beschwingte Takte von Ernst Mosch und Ernst Hutter, sondern auch ausgefallene Kompositionen wie die „Farmers Tuba“ vom weithin bekannten Osttiroler Nachwuchskomponisten Martin Scharnagl. Dieses Stück, interpretiert von Hauptfeldwebel Christian Haschner, das Alphornspiel von Oberfeldwebel Fabian Lotz sowie die Gesangsbeiträge von HptFw Maria Littmann und Oberstabsfeldwebel Andreas Friedrich waren Höhepunkte des Abends, durch den HptFw Julia Boie mit anregenden Wortbeiträgen und allerhand lustigen Anekdoten führte.

Nach Zugaben und herzlichem Beifall bot sich noch ein Spaziergang durch den angrenzenden illuminierten Kurpark an. So ging zumindest an diesem 3. September 2021 das Motto des Musikprogramms „Genieß das Leben jeden Tag“ für die Gäste in Erfüllung.

Auch für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ war es eine gelungene Veranstaltung. Es wurde die Spendensumme in Höhe von 1.074,73 Euro erzielt und auch das aufgestellte Sparschwein wurde gut gefüttert. 🐷



Die Egerländer Besetzung des Heeresmusikkorps Hannover.

Bilder: Anette Taukel

Beharrlich und unermüdlich

Stefan Leist erzielt mit seinen Spendenaktionen seit deren Gründung über 100.000 Euro

Von BwSW

„Koblenzer Kleiderbörse des Bundeswehr-Sozialwerks“ und die 500.000 Euro-Brikett-Aktion - „Das Originelle Geschenk“ - zwei Spendenaktionen im Bundeswehr-Sozialwerk, die nicht mehr wegzudenken sind.

Hauptberuflich im Koblenzer Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr tätig, engagiert sich Leist ehrenamtlich auch als Beisitzer im Bereichsvorstand West des Bundeswehr-Sozialwerks. Seine ganze Kraft aber widmet er seinen von ihm gegründeten Spendenaktionen.

Koblenzer Kleiderbörse erzielt 2021 fast 12.000 Euro für die „Sorgenkinder“

Das Jahr 2021 war - trotz der Pandemie – ein gutes für die Kleiderbörse. So gelang es Leist mit Beharrlichkeit und hoher Motivation, allein im vierten Quartal mit über 4.000 Euro wieder einen vierstelligen Spendenbetrag zu erwirtschaften. „Ich freue mich, in den letzten drei Monaten des Jahres den Betrag von 4.021,90 Euro erwirtschaften und auf das Konto der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überweisen zu können“, sagt Leist, der das Jahresergebnis dieser Spendenaktion mit fast 12.000 Euro beziffert.

Leist sammelt für die Kleiderbörse Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen (auch aus den Weltkriegen sowie aus dem Ausland) und vieles mehr, um sie gewinnbringend zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zu verkaufen. Er freut sich, wenn er gut erhaltene und wertvolle Stücke in gute Hände geben kann und dafür einen fairen Betrag bekommt.



Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold



Verdienstkreuz am Bande



Dienstgradabzeichen Generalleutnant

500.000 Euro-Briketts garantieren kontinuierliche Spenden

Sein zweites Standbein ist das seit mehreren Jahren erfolgreiche Projekt, die 500.000 Euro-Brikett-Aktion - „Das Originelle Geschenk“. Allein im letzten Jahr erwirtschaftete er mit dieser Spendenaktion knapp 2.500 Euro, seit Gründung im Jahre 2003 weit über 30.000 Euro. Mehrmals im Jahr beschafft er die beliebten Briketts bei seinem Zulieferer und gibt sie nach Kennzeichnen und Verpacken in den Versand. Jeder Sendung legt er ein Päckchen „Geldsamen“ gratis dazu, darüber hinaus einen Flyer seiner „Koblenzer Kleiderbörse des BwSW“ und eine Beitrittserklärung zum Sozialwerk. „Damit konnte ich nicht nur so manches Mitglied gewinnen, sondern auch neue Betätigungsfelder für meine Kleiderbörse aufbauen“, freut sich Leist, der mittlerweile über 40 Jahre in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich für das Sozialwerk tätig ist.



Eurobrikett

Bilder: Stefan Leist

Zeitlicher und Verwaltungsaufwand nicht unerheblich

Der Verwaltungs- und speziell der zeitliche Aufwand, den Leist für seine Spendenaktionen investiert, ist nicht unerheblich und die Abende in seinem häuslichen Büro werden manches Mal recht lang. „Aber das Gefühl, dass die Spendengelder bei den Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Familien dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden, entschädigt doch für Einiges. Das gilt auch für die Wertschätzung, die einem für diese teils aufreibende Tätigkeit entgegengebracht wird“, betont der Initiator der Kleiderbörse.

„Es ist mir gelungen, bis zum Ende des Jahres 2021 einen Gesamtspendenerlös von über 100.000 Euro mit meinen Aktivitäten zu erreichen. Da bin ich dann schon ein wenig stolz drauf“, sagt er und strahlt. Allen, die sich in der Vergangenheit an seinen Spendenaktionen beteiligt haben oder dies in Zukunft tun möchten, dankt Leist an dieser Stelle ganz herzlich. ☸





Liebevoll hergestellte Weihnachtsdeko konnte erworben werden.

Bild: Sebastian Tappeser

Jubiläums-Weihnachtsbasar Düsseldorf

Weihnachtliche Einstimmung durch die Bereichsgeschäftsführung West

Von RaMi

Nach Corona-bedingtem Ausfall im Jahr 2020 fand am 18. November 2021 der 40. Weihnachtsbasar des Bundeswehr-Sozialwerks in der Düsseldorfer Liegenschaft der Bereichsgeschäftsführung West statt.

Die Pandemie-Situation erforderte für das Organisationsteam einen deutlich höheren Aufwand, der jedoch gerne in Kauf genommen wurde. Neben der Erstellung eines Hygienekonzeptes sowie Absprachen mit dem Arbeits- und Brandschutzbeauftragten musste auch eine Örtlichkeit gefunden werden, wo der Basar stattfinden konnte.

Mit der großen, offenen und gut durchlüfteten Kfz-Halle fand sich schließlich ein geeigneter Veranstaltungsort, der die besten Voraussetzungen - unter Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen - bot.

Traditionell begrüßte der Bereichsvorsitzende West, Hauptmann a.D. Uwe Sander, die anwesenden Gäste. An seiner Seite der Kommandeur des Landeskommandos Nordrhein-Westfalen, Brigadegeneral Dieter Meyerhoff. Auch der Abteilungsleiter VII des Bundesamts für das Personalmanagement der Bundeswehr, Direktor BAPersBw Dr. Eric Danners, ließ es sich nicht nehmen, dem Basar seinen Besuch abzustatten.



v.l.: Dr. Danners, Sander und Meyerhoff bei der Begrüßung.

Bild: Sascha Figorski

Sander brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Basar stattfinden könne und ermunterte die Gäste, den Besuch für eine kleine Auszeit zu nutzen. Meyerhoff und Dr. Danners richteten im Anschluss daran ebenfalls kurze Grußworte an das Publikum und betonten dabei noch einmal die Wichtigkeit des Sozialwerks.

Bevor Sander den Weihnachtsbasar „offiziell“ eröffnete, durfte er sich noch über zwei Spenden freuen. Zunächst über einen symbolischen Scheck über 405 Euro, der Erlös aus dem Erbsensuppenverkauf beim Internationalen Militärwettkampf in Mönchengladbach. Danach gab es Bares, denn Hauptfeldwebel Markus Johnen und Stabsfeldwebel Oliver Bohnen von der Deutschen Delegation Niederlande übergaben 2.500 Euro. Das Geld stammt aus eingenommenen Spenden für einen Adventskalender sowie Aufstockung durch das Offizierkorps der Delegation.

Danach entwickelte sich ein stetiges Kommen und Gehen der Gäste, die den kleinen aber feinen Weihnachtsbasar besuchten. Neben wärmenden Schals und Selbstgestricktem, tollen Adventsgestecken, leckerem Spritzgebäck und farbigen Bildern auf Leinwand kamen auch wieder die Freunde des Kulinarischen auf ihre Kosten. Neben

den zahlreich gespendeten Kuchen, leckeren Waffeln, Glühwein und Punsch durfte natürlich die warme Erbsensuppe nicht fehlen. Bei weihnachtlicher Musik und interessanten Gesprächen genossen die Gäste ihren Besuch auf dem Basar.

Trotz der schwierigen Zeit wurde eine imposante Tombola auf die Beine gestellt, mit der Chance, Preise wie eine Donaukreuzfahrt, Reise-gutscheine des BwSW, ein Family-Package für den Nürburgring oder ein Smartphone zu gewinnen.

Erwähnenswert auch die traditionelle Teilnahme der VBB-Standortgruppe Düsseldorf, die mit einem eigenen Stand vertreten war. Sie verkaufte wieder Erbsensuppe und Glühwein für den guten Zweck, deren Erlös anschließend durch den VBB-Bereich III NRW weiter aufgestockt wurde. Im Laufe des Tages überreichte VBB-Bereichs- und Standortvorsitzender Michael Meister dem Bereichsgeschäftsführer West des BwSW, Ralf Miltenberger, zwei Schecks über je 400 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Des Weiteren bot sich die Gelegenheit, sich ausführlich über die In-victus-Games zu informieren. Bei diesen Games handelt es sich um



„Paul“ unterstützte am BwSW-Infostand.



Weihnachtswichtel.



HptFw Johnen übergibt 2.500 € an Sander.



eine paralympische Sportveranstaltung für kriegsversehrte Soldatinnen und Soldaten, die erstmals 2014 in London ausgetragen wurde. Stabsfeldwebel Alexandra Gerlach-Prestele und Yvonne Stecklina stellten während des Basars diese Games vor, die im September 2023 in Düsseldorf stattfinden sollen. Gerlach-Prestele äußerte sich am Ende des Tages sehr positiv: „Es war schön, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und das vorhandene Interesse zu erleben.“

Durch den sehr großen Zuspruch auf dem Weihnachtsbasar und dem Bedürfnis, sich etwas Schönes zu gönnen und auch Leckereien zu essen sowie durch Spenden und durch den Losverkauf wurde eine Spendensumme für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ in Höhe von 9.869,43 Euro erzielt. Einzelne Bereichsvorstandsmitglieder ließen es sich nicht nehmen, durch eine persönliche Spende dieses tolle Ergebnis auf eine überragende Summe von 9.999,99 Euro zu steigern.

Die Bereichsgeschäftsführung West des BwSW möchte zu guter Letzt Danke sagen. Dank der Unterstützung aller entscheidenden Personen konnte der Weihnachtsbasar in dieser Form überhaupt durchgeführt werden. Ein besonderer Dank gilt dabei den anpackenden Händen der Soldatinnen und Soldaten des Landeskommandos sowie allen Helferinnen und Helfern, die beim Kuchen- oder Waffelstand den ganzen Tag in der Kälte standen. Ohne diese gelebte Solidarität am Standort Düsseldorf wäre der Weihnachtsbasar nicht so erfolgreich gewesen.

Das Team West freut sich bereits heute, alle Beschäftigten am Standort Düsseldorf zum 41. Weihnachtsbasar am 17. November 2022 einzuladen. 



Scheckübergabe durch den VBB-Bereichs- und Standortvorsitzenden Michael Meister an Ralf Miltenberger.

Bilder: Sascha Figorski



BerGF Ralf Miltenberger übergibt einen der Hauptpreise an Rena Albrecht.

Dauerhafte Spendenaktionen



**KOBLENZER KLEIDERBÖRSE
DES BWSW**

INFORMATIONEN:
Stefan Leist
Regionalstellenleiter Koblenz
☎ 0261 400-22996
✉ bwswkoblenzjahnstein@web.de
✉ stefanleist@bundeswehr.org

Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen für einen guten Zweck abgeben: In seiner Koblenzer Kleiderbörse verkauft Stefan Leist gut erhaltene Stücke zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Geben Sie bitte nur Stücke in gutem Zustand ab und senden Sie diese frei Empfänger an den Initiator der Aktion, Stefan Leist.



Bild: Stefan Leist

500.000 € BRIKETT

Sie wollten schon einmal richtig viel Geld besitzen? Oder sogar verschenken? Oder verheizen? Oder...? Jetzt können Sie diesen Traum realisieren! Und dabei zusätzlich noch einen guten Zweck unterstützen. Zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien der BwSW“ können Sie Geldbriketts erhalten. Es handelt sich bei dem Angebot tatsächlich um echte, aber leider geschredderte Euro-Banknoten. Der Koblenzer Regionalstellenleiter Stefan Leist bietet die Briketts für mind. 10,00 € pro Stück zzgl. Porto zum Kauf an. Der Erlös fließt direkt in die Spendenkasse. Die Euro-Briketts haben ein Gewicht von ca. 1 kg und sind in Plastikfolie verpackt.

Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

**Aktion endet
zum 30.06.2022**

Jetzt noch bestellen!

Abmessungen Brikett ca. 16 x 10 x 17 cm.
Abweichungen in Gestalt und Farbe möglich.

Bild: BwSW

Y-Biker on Tour

140 €

Motorradfahrer des Landeskommandos Nordrhein-Westfalen spenden für die „Sorgenkinder“

Von K.W.

Zu ihrer ersten Tour kam am 14. August 2021 eine kleine Gruppe von Motorradfahrern des Landeskommandos Nordrhein-Westfalen (LK-doNW) zusammen, um das schöne Münsterland zu erkunden. Organisiert und geführt wurde die Tour vom Kompaniefeldwebel des in Düsseldorf ansässigen Kommandos, Oberstabsfeldwebel Bernd Robering.

Bei schönem Wetter starteten die „Y-Biker“ ihre Tour Richtung Münster an der Schill-Kaserne in Wesel. Mit im Gepäck: eine Sammeldose für den guten Zweck. Eine erste Pause legte die Gruppe in Nottuln am Longinusturm ein, einem 32 Meter hohen Aussichtsturm auf dem Westerberg. Die weitere Fahrt führte sie dann nach Nordkirchen in der Gemeinde Coesfeld zu einem Bikertreff. Frisch gestärkt ging's zum letzten Stopp der Tour, der von Motorradfahrern beliebten Felsenmühle in Ochtrup. Beim Tourführer im westfälischen Borken liebten die Biker den Tag mit einem kleinen Grillfest ausklingen.

Vor und auch während der Fahrt wurde die Sammeldose gut gefüllt, denn auch die Biker, die nicht mitfahren konnten, haben es sich nicht nehmen lassen, für den guten Zweck zu spenden. Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ kamen so am Ende stolze 140 Euro zusammen, für die sich das Bundeswehr-Sozialwerk herzlich bedankt. ✂



Die Teilnehmer der ersten Tour der Y-Biker des Landeskommandos Nordrhein-Westfalen.
Bild: Kerstin Wahler

Lebacher spenden für „Sorgenkinder“

Spendendosen im Impfzentrum Lebach prall gefüllt

1.490 €



Regionalstellenleiter des BwSW, Hptm Christoph König, mit einem Teil seiner im Impfzentrum Lebach eingesetzten Soldaten der FmKpEC.

Bild: Christoph König

Von Christoph König

Zahlreiche Angehörige der Fernmeldekompanie EUROCORPS aus dem saarländischen Lebach waren von Mai bis September 2021 im Rahmen der Amtshilfe im örtlichen Impfzentrum der Bundeswehr eingesetzt. In dieser Zeit waren die im Schichtbetrieb arbeitenden Soldatinnen und Soldaten mit der Leitung und Organisation des Zentrums beauftragt.

Das Bundeswehr-Sozialwerk nutzte diesen Zeitraum und durfte Sammeldosen für den guten Zweck aufstellen, die am Ende mit 1.490,48 Euro prall gefüllt waren. Der überwiegende Teil des Betrages kam dabei von der Zivilbevölkerung, die ausnahmslos voll des Lobes für das eingesetzte Personal war.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich für die tolle Aktion im Impfzentrum und die überragende Spende, die der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommt. ✂



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 01/2022

49

Fahrräder statt Flugzeuge

„Bike Navy“ zum zweiten Mal in Nordholz



Von G.K.

Auf dem Gelände des Marinefliegergeschwaders im niedersächsischen Nordholz fand am 11. Juli 2021 zum zweiten Mal ein Radrennen auf dem Rollfeld statt. Wo normalerweise die Flugzeuge starten und landen, rollten jetzt Rad Fahrende über die Bahnen.

Der Initiator der „Bike Navy“, Christian Stoll, zeigte sich sichtlich erfreut, dass das Rennen wieder stattfinden konnte und lobte die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Cuxhaven. Insgesamt waren 500 Sportlerinnen und Sportler und genauso viele Zuschauer zu gelassen. Nach Vorlage eines aktuellen negativen Corona-Tests oder einer Impfbescheinigung ging es auf das Gelände eines der größten deutschen Militärflughäfen.

Alles was 2 Räder hat und aus eigener Muskelkraft angetrieben wird, durfte an der Bike Navy teilnehmen. Es wurden verschiedene Disziplinen angeboten wie beispielsweise das Mannschaftsrennen oder auch Zeitfahren, sodass für Jung und Alt etwas dabei war. Sogar

die Kleinsten, bis zum Alter von vier Jahren, starteten beim Bambini-Rennen und hatten sichtlich Spaß an der Sache. Begleitet wurden sie von ihren Müttern oder Vätern, für die es durchaus anstrengender war, nebenher zu laufen.

Spaß hatten alle. Die Rad Fahrenden, die es schätzen, auf Asphalt zu fahren ohne störenden Autoverkehr, und die Zuschauenden, die mal wieder ein „bisschen“ Normalität erleben konnten, was in den letzten eineinhalb Jahren durch Corona nicht immer einfach war.

Und zu guter Letzt freute sich auch das Bundeswehr-Sozialwerk. Der Regionalstellenleiter des BwSW in Nordholz, Oberstabsbootsmann a.D. Wolfgang Evers, nahm am 4. September 2021 von Veranstalter Christian Stoll einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro entgegen.

Auch im kommenden Jahr soll die Bike Navy wieder stattfinden. Das BwSW plant, sich dann dort mit einem Informationsstand zu präsentieren. 🚲



Auf einem der größten deutschen Militärflughäfen fand im Juli 2021 zum zweiten Mal die "Bike Navy" statt.

Bild: Dirk Wurzer

Spende der Logistiker aus Garlstedt

Sparschwein zugunsten der „Sorgenkinder“ erneut „geschlachtet“

Von Lutz Arnoldt

Mitte September 2021 war es wieder soweit: Das Sparschwein zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, mittlerweile ein treuer Begleiter im Logistischen Übungszentrum (LogÜbZ) der Logistikscheule der Bundeswehr in Garlstedt, wurde zum wiederholten Male „geschlachtet“.

Durch mehrere Aktionen während der verschiedenen logistischen Handlungstrainings am LogÜbZ wurde das Sparschwein für die „Sorgenkinder“ auch 2021 wieder gut gefüllt.

Oberst Andreas Bock, Leiter des LogÜbZ, übergab den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 700 Euro an Oberstleutnant Lutz Arnoldt, Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks in Bremen/Osterholz.

Arnoldt bedankte sich recht herzlich im Namen des BwSW bei den Angehörigen des LogÜbZ für ihre wiederholte Spendenbereitschaft. 🍀



Übergabe Spendenscheck v.l.: Andrea Götz, Oberstlt Lutz Arnoldt, Oberst Andreas Bock, OStGefr Laura Wille und StFw Ralf Lühn. Bild: Petra Reiter

Rekordergebnis bei Handysammlung

Verwertung eingesandter alter Handys erzielt mit über 7.100 Euro Spitzenergebnis in 2021

Von Heiner Wiemers-Meyer

„Einfach grandios!“, so bewertet der Initiator der Handysammlung, Heiner Wiemers-Meyer, das Ergebnis für das Jahr 2021, das mit 7.121,18 Euro fast eine Verdoppelung des Erlöses aus 2020 darstellt.

Es war nicht nur die Corona-Pandemie, die die Leute in den eigenen vier Wänden festhielt und man beim Aufräumen das ein oder andere Handyschätzchen in den Schubladen fand. Nein, es war auch die Erweiterung der Sammlung um Tablets und iPods. Hinzu kamen Spenden von Smartphones, bei denen die Garantie noch nicht abgelaufen war. Neben vielen Einzelspenden aus allen Teilen der Republik waren immer wieder größere, gut gefüllte Kartons von Regionalstellen des Bundeswehr-Sozialwerks, aber auch von Einzelpersonen dabei. Viele Dankschreiben motivieren Wiemers-Meyer zusätzlich, an dieser erfolgreichen Sammlung zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ festzuhalten.

Da er nicht jedem Einzelnen danken kann, möchte er das an dieser Stelle tun: „Herzlichen Dank an alle, die mich bei dieser Sammlung zum Wohle der Sorgenkinder unterstützen! Weiter so!“

Für diejenigen, die ihm von nun an auch etwas schicken möchten, hält er nachfolgende Informationen bereit: Er sammelt zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“



- Handys und Smartphones, mit und ohne Akku bzw. Ladekabel, defekt oder funktionsfähig. Bei iPhones bittet er darum, unbedingt die Apple-ID zu entfernen.
- Tablets bitte nur mit Ladekabel, defekt oder funktionierend.
- iPods bitte mit Ladekabel, funktionierend.

Für Fragen steht Wiemers-Meyer unter Tel.: 05278 827 oder E-Mail: heiner.wm@gmx.de grundsätzlich zur Verfügung. 🍀



Handys, Smartphones und Tablets vor der Verwertung.

Bild: Heiner Wiemers-Meyer



„Oster Coins“ für Spendengelder



Angehörige der Operation „Counter Daesh“ spenden für die „Sorgenkinder“

Von S.K.

Im Rahmen der Operation „Counter Daesh“ ist permanent ein Airbus A400M des Wunstorfer Lufttransportgeschwaders 62 (LTG) in der Rolle Luftbetankung samt Personal als die Air Task Unit (ATU) zur Einsatzunterstützung der multinationalen Koalition im jordanischen Al Azraq stationiert.



Symbolische Scheckübergabe v.l. OstFw Ingo Evers, Dorothea Gudewitz, StFw Stefan Klatt, Oberstlt Marc Beutler. Bilder: Heierhorst

Damit die Angehörigen des Einsatzkontingentes eine bleibende Erinnerung an den Einsatz in Jordanien haben, wurde für das 6. Kontingent ein „Coin“ erstellt, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Kameradschaft in der schweren Zeit der Corona-Pandemie im Einsatz zu stärken. Bei dem als Spende konzipierten „Oster-Coin“ kamen durch das 6. Kontingent insgesamt 1.000 Euro an Spendengeldern zusammen.



Oster Coin, Vorder- und Rückseite

Der symbolische Spendenscheck wurde am 15. November 2021 von einem Kontingentangehörigen der ATU sowie dem Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks in Wunstorf, Oberstleutnant Marc Beutler, an den Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, übergeben. Die Summe kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich von ganzem Herzen für diese beeindruckende Spende und wünscht den Kontingentangehörigen alles erdenklich Gute für die weitere Zeit. ☸

Kinderrechtsrummel für guten Zweck

UNESCO-AG der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule Wolfsburg sammelt das BwSW

Von Viviane Otto (UNESCO-Schulkoordinatorin der HNG)

Im Rahmen des Wettbewerbs „75 Jahre Demokratie in Niedersachsen“ hat die UNESCO-AG der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule Wolfsburg Mitte Juli 2021 einen Kinderrechtsrummel mit insgesamt fünf Spielen veranstaltet. Damit wollte sie auf das Kinderrecht auf Spielen, Freizeit und Erholung aufmerksam machen.

Zum Rummel eingeladen waren die Jahrgänge 5 und 6. Diese konnten nach einer Information über die Kinderrechte dieses Kinderrecht durch Teilnahme an den Spielen selbst wahrnehmen und waren nach Monaten der Pandemie begeistert dabei. Angebunden an den Rummel war außerdem eine Tombola mit kleinen und großen Gewinnen, die von Wolfsburger Unternehmen gespendet wurden.

Aus den Spielen und der Tombola kamen insgesamt 750 Euro an Spenden zusammen, die der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommen. Mit dem Geld sollen unter anderem Erholungsangebote und Ferienfreizeiten für Kinder mit Beeinträchtigungen mitfinanziert werden, sodass auch diese am Recht auf Spielen, Freizeit und Erholung teilhaben können. ☸



Schülerinnen der UNESCO-AG der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule Wolfsburg präsentieren den symbolischen Spendenscheck. Bild: Viviane Otto

Stiftung Deutscher Offizier Bund spendet

„Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ mit 2.000 Euro unterstützt

Von BwSW

Im Dezember 2021 war der Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums der Stiftung Deutscher Offizier Bund, Oberst a.D. Helmut Kolb, zu Gast in der Bonner Geschäftsführung des Bundeswehr-Sozialwerks, um dessen Vorsitzendem Peter Dormanns eine Spende in Höhe von 2.000 Euro zu überreichen. „Dies soll ein kleiner Beitrag zur Unterstützung der vielen sozialen Projekte der Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW sein“, so Kolb.

Namensgeber der heutigen Stiftung war der Deutsche Offizier Bund (DOB), der als eingetragener Verein am 28. November 1918 in Berlin gegründet wurde. Er verstand sich als Interessenvertreter der aus dem 1. Weltkrieg heimkehrenden Offiziere in Standes- und Wirtschaftsfragen.

In der Zeit des Nationalsozialismus ab 1933 wurde der DOB mit anderen Vereinigungen gleichgeschaltet und schließlich 1943 aufgelöst. Eine Neugründung erfolgte 1953 durch die Offizier Wohlfahrt Gemeinschaft (OWG) in Berlin, die die Rechtsnachfolge des DOB antrat und das restliche Vermögen in Form einer Immobilie verwaltete. Die OWG gründete ihrerseits 1994 die Stiftung Deutscher Offizier Bund, übertrug dieser ihr Vermögen und löste sich als Verein anschließend auf.



Oberst a.D. Helmut Kolb (li.) übergibt den symbolischen Spendenscheck über 2.000 Euro an Oberst a.D. Peter Dormanns.

Bild: BwSW/Sonja Steinberger

Zwecke der Stiftung, die unter der Schirmherrschaft des Generalinspektors der Bundeswehr steht, sind die Unterstützung unverschuldeter in Not geratener Personen sowie die Vertiefung und Verbreitung der Grundwerte des Grundgesetzes und der parlamentarischen Demokratie im Rahmen der Förderung der allgemeinen staatsbürgerlichen Bildung. 

Solidarität auf besondere Weise

Soldat spendet seine Leistungsprämie den „Sorgenkindern“

Von Christoph Zöhler

Auf einer seiner vielen Dienstreisen erreichte den Stellv. Bereichsgeschäftsführer Süd, Oberstabsfeldwebel Christoph Zöhler, ein Anruf eines altbekannten Kompaniefeldwebels aus Donaueschingen. Oberstabsfeldwebel Maik Witting von der 3. Kompanie des DEU/FRA Versorgungsbataillons teilte ihm mit, dass ein Soldat seiner Kompanie seine Leistungsprämie dem Bundeswehr-Sozialwerk spenden wolle. Überrascht, aber trotzdem sehr erfreut, wurde ein Termin zur Spendenübergabe für den 2. November 2021 vereinbart.

Beim Antreten der gesamten Kompanie im Beisein des Bataillonskommandeurs Oberstleutnant Christian Stahl wurde die Spende in Höhe von 1.000 Euro an Oberstabsfeldwebel Zöhler übergeben.

Im Namen des BwSW bedankte sich Zöhler und wünschte sich weiterhin originelle Spendenaktionen dieser Kompanie. Schon zum wiederholten Male überraschte die Einheit mit Spenden für das Sozialwerk. 



Major Kügler, OStFw Zöhler und Oberstlt Stahl (v.l.).

Bilder: Maik Witting



Endlich wieder da!

1.491 €

Gelungenes Sommerfest für die Regionalstelle in Delitzsch

Von Manuela Thürmann

Nach einem Jahr „Corona“-Zwangspause fand an der Unteroffizierschule des Heeres in Delitzsch am 8. September 2021 endlich wieder ein Sommerfest für das Stammpersonal und deren Familien, die Lehrgangsteilnehmenden sowie geladene Gäste statt.

Auch die Mitglieder der örtlichen Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks waren mit dabei und ließen in ihrem Zelt in altbewährter Manier die Waffeleisen glühen. In Toplage, direkt neben dem Haupteingang, gab es leckere belgische Joghurtwaffeln mit Zucker & Zimt, Apfelmus, Nutella und wahlweise klassischer Sprühsahne. Eine kleine Spende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien im BwSW“ war für die Leckerei natürlich herzlich willkommen. Zusätzlich

wanderte eine große Spendenbox - der so genannte „Schein-Werfer“ - mit militärischer Unterstützung durch die Menge.

Beide Boxen waren am Ende der Veranstaltung mit 1.491,01 Euro für den guten Zweck prall gefüllt - die „Sorgenkinder“ sagen ganz herzlichen Dank!

Für die Regionalstelle Delitzsch war mit dieser Rekordsumme das Sommerfest ein voller Erfolg und man freut sich bereits jetzt auf eine Wiederholung in 2022.

Das BwSW bedankt sich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Spendenden. 🧡



Eine Summe, über die sich die „Sorgenkinder“ freuen.

Die fleißigen Helfer der Regionalstelle Delitzsch.

Bilder: privat

Operation „Counter Daesh“ in Jordanien

Mit Kuschtieren für das Bundeswehr-Sozialwerk spenden

Von Marc Beutler

1.200 €



Im Rahmen der Operation „Counter Daesh“ ist permanent ein Airbus A400M des Wunstorfer Lufttransportgeschwaders 62 (LTG) in der Rolle Luftbetankung samt Personal als die Air Task Unit (ATU) zur Einsatzunterstützung der multinationalen Koalition im jordanischen Al Azraq stationiert.

Um den Angehörigen und Freunden daheim einen Einblick in die Operationen zu verschaffen und sie daran teilhaben zu lassen, werden Kuschtieren gegen eine „Spende“ für den guten Zweck Mitflüge ermöglicht. Im Anschluss daran erhält der Besitzer der Tiere eine Urkunde.

Seit dem 1. November 2020 bis heute wurden insgesamt 1.200 Euro auf zahlreichen Mitflügen an Spendengeldern erzielt. Der symbolische Spendenscheck wurde am 23. September 2021 von einem ehemaligen Staffelpatruillenführer der ATU sowie dem Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks in Wunstorf, Oberstleutnant Marc Beutler, an den Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, übergeben. Die Summe kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. 🧡

Präsentieren den symbolischen Spendenscheck: (v.li.) Oberstlt Marc Beutler, Maj Daniel K. und OStFw Ingo Evers. Bild: Simon Otte

Rotary Club Cuxhaven veranstaltet Benefizkonzert

2.500 €

„Sorgenkinder“ erhalten großzügige Spende

Von Frank Dörnath

Der Rotary Club Cuxhaven hat erneut ein Benefizkonzert auf die Beine gestellt, das seinesgleichen sucht. Mit Unterstützung des Marinemusikkorps Kiel – mittlerweile ein guter Bekannter in der Region – und mehreren Sängern und Interpreten wurde das Publikum am 16. November 2021 mit einer Mischung aus Musical und Marsch in der Kugelbark-Halle in Cuxhaven verwöhnt. Weit über 800 Gäste wohnten dem Ereignis bei und verabschiedeten die Musizierenden und Solisten mit „Standing Ovations“. Lediglich der Umstand, dass sich der Leiter des Musikkorps, Fregattenkapitän Friedrich Szepansky, von ihnen verabschiedete – er geht in den verdienten Ruhestand – sorgte für ein wenig Wehmut.

Durch die Eintrittsgelder und zahlreichen Spenden kam eine beträchtliche Summe zusammen. Das Geld wird zum einen für die Flutopfer im Ahrtal verwendet und soll Familien eine Auszeit von einer Woche im Kreis Cuxhaven ermöglichen. Zum anderen wurde an das Bundeswehr-Sozialwerk für seine „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gespendet.

Am 15. Dezember 2021 war es dann soweit: Frank Dörnath, Mitglied des Bereichsvorstands Nord, nahm im Beisein des Stellv. Regional-

stellenleiters des BwSW in Nordholz, Wolfgang Ewers, vom Präsidenten des Rotary Club Cuxhaven, Dr. Bruno Kaesler, einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro entgegen. 



Hier wandert gerade ein großer Betrag in Richtung wohltätiger Zwecke; (v.l.) Dr. Bruno Kaesler und Frank Dörnath. Bild: Frank Dörnath

Finjas Reise geht weiter

500 €

Kleine Fee sammelt 500 Euro für die „Sorgenkinder“

Von Hartmut Berge

Die fantastische Reise der kleinen Fee Finja ging auch im Jahr 2021 weiter. Hartmut Berge, Beisitzer im Bereichsvorstand Ost und Buchautor, veranstaltete an einem Wochenende im August 2021 in seinem Heimatort Machern in Sachsen mit seiner Familie traditionell einen großen Flohmarkt für den guten Zweck.



Persönliche Sachen wie DVD-Player, Möbel, Spiele, Bücher, Kleidung und vieles mehr luden zum unverbindlichen Stöbern ein. Das Besondere an diesem Flohmarkt - der durchaus einen sozialen Hintergrund hat - war, dass niemand etwas zahlen muss, sondern alles kostenfrei mitgenommen werden konnte. Lediglich um eine Spende für das Bundeswehr-Sozialwerk wurde gebeten.

Nicht kostenfrei war dagegen Berges Buch „Finjas fantastische Reise“ (ISBN 978-3-944950-10-5), das mit einem Hinweis auf das BwSW zum Verkauf angeboten wurde. Nach wie vor fließen pro verkauftem Exemplar 2 Euro in die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

An den zwei Tagen fanden sich wieder zahlreiche Besuchende auf seinem Privatgelän-

de ein, nahmen mit, was immer sie mochten und füllten kontinuierlich den Spendentopf. Am Ende wurden 465 Euro gesammelt, die auf 500 Euro aufgerundet wurden. Während der Schulung der Regional- und Betreuungsstellenleitenden der Bereichsgeschäftsführung Ost Mitte Oktober 2021 in Oberwiesenthal übergab Berge diese Summe an den Bereichsvorsitzenden, Oberregierungsrat Frank Siedow.

Mittlerweile ist die zweite Geschichte der kleinen Fee auf Kreta fertiggestellt worden. Finja wird darin ihre großen und kleinen Fans in die Welt der Kobolde, denen der Runenstein, der ihr unterirdisches Reich erhellet und von den Schattengeistern gestohlen worden ist, mitnehmen. Bis zum Erscheinen dieses Abenteuers werden jedoch voraussichtlich noch zwei Jahre vergehen, da das Anfertigen der fantasievollen Illustrationen viel Zeit in Anspruch nimmt.

Wer sich für einen direkten Erwerb des Buches - handsigniert und mit persönlicher Widmung versehen - interessiert, findet nähere Informationen unter www.feefinja.de. Hier werden all diejenigen fündig, die noch auf der Suche nach einem fantasievollen und individuellen Geschenk sind und damit gleichzeitig Gutes tun wollen.

Auch zukünftig wird Finja ihre Hilfe fortsetzen und Teile der Einnahmen des Buchverkaufs sowie des neu aufgelegten Hörbuchs, das als CD und Download verfügbar ist, spenden. 



OFaP a.D. Hartmut Berge übergibt die gesammelten Spenden an den Bereichsvorsitzenden ORR Frank Siedow. Bild: J. Blankenburg



Tagung der Reserve der Bundeswehr

Bundeswehr-Sozialwerk präsentiert sich mit eigenem Infostand in Berlin

Von Volker Haas

1.424 €

Am vorletzten Oktoberwochenende 2021 fand im Berliner Hotel Maritim die Jahrestagung der Reserve der Bundeswehr statt. Rund 250 Aktive und Reservistinnen und Reservisten nahmen in Präsenz an der Veranstaltung teil. Weitere konnten via Online-Übertragung die Tagung live im Netz verfolgen. Neben Vertretern der Invictus Games hatte der Reservistenverband zu dieser Veranstaltung auch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. eingeladen.

schäftsführung Ost. Sensburg und Laubenthal ermunterten in ihren Ansprachen die Teilnehmenden zum eifrigen Spenden für das Sozialwerk, wobei Laubenthal auch auf den Zweck der Spendensammlung hinwies. Diesem eindrucksvollen, auch mehrmaligen Aufruf, folgten die Tagungsteilnehmenden gerne und so kamen am Ende der Tagung beachtliche 1.424,40 Euro zusammen.

Verbandspräsident Oberst d.R. Prof. Dr. Patrick Sensburg und Stellvertretender Generalinspekteur Generalleutnant Markus Laubenthal begrüßten neben den angereisten Gästen auch den Vertreter des BwSW, Oberstabsfeldwebel Volker Haas von der Bereichsge-

In den Pausen wurden zahlreiche interessante Gespräche am Infostand des BwSW geführt, in denen speziell das Leistungsspektrum des BwSW im Mittelpunkt stand. Durch eine überzeugende Vorstellung des Sozialwerks ist es unter anderem gelungen, wieder neue Mitglieder für den gemeinnützigen Verein zu gewinnen. ☸



250 Reservisten und Aktive nahmen an der Tagung teil.

Bild: Volker Haas

Tombola zugunsten der „Sorgenkinder“

Jahresabschlussfeier im Logistischen Übungszentrum

Von Lutz Arnoldt

150 €

Das Logistische Übungszentrum (LogÜbZ) der Logistikschule der Bundeswehr in Osterholz/Scharmbeck organisierte für die Jahresabschlussfeier 2021 eine Tombola zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Die Corona-bedingten Einschränkungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier hielten die Angehörigen des Zentrums nicht davon ab, fleißig Lose für die Tombola zu erwerben. Am Ende der Veranstaltung kamen 150 Euro zusammen, die Oberst Andreas Bock, Leiter des Übungszentrums, an den örtlichen BwSW-Regionalstellenleiter Oberstleutnant Lutz Arnoldt übergab.



Oberst Lutz Arnoldt und Oberst Andreas Bock (v.l.).

Bild: LogÜbZentrBw

Arnoldt bedankte sich im Namen des BwSW bei den Angehörigen des LogÜbZ recht herzlich für ihre wiederholte Spendenbereitschaft. ☸

Spendeneingänge 2. Halbjahr 2021

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung

Im halbjährlichen Rhythmus veröffentlicht das Bundeswehr-Sozialwerk eine Spendenliste. Das BwSW bittet um eine Information, wenn Sie persönlich als Spender genannt werden möchten. Bitte nutzen Sie hierzu die im Heft enthaltene "Einverständniserklärung - Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten" und senden diese per Mail an: bwswwfinanzen@bundeswehr.org. Für Spenden bis 300 Euro fügen Sie dem Finanzamt den Hinweis "Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das BwSW" als Nachweis zur Spende bei. Sollten Sie die Ausstellung einer Spendenquittung wünschen, bittet das BwSW um die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift im Verwendungszweck.

DAUERHAFTES SPENDENAKTIONEN DES BWSW

Erprobte Leckereien	4.500,00 €
Geldbrikett	2.459,60 €
Handysammlung	5.798,05 €
Koblenzer Kleiderbörse	10.054,79 €
Martinsmünzen	974,00 €

DAUERSPENDEN

Amazon	3.565,25 €
--------	------------

SPENDEN NACH ANLÄSSEN

Auflagen Gerichte	1.506,44 €
Diensthundekalender	5.403,00 €
EPa-Aktion	3.148,00 €
Geburtstagsspenden	1.600,00 €
Hochzeiten	2.842,80 €
Kranzspenden	13.655,00 €
Ruhestand/ Verabschiedungen	1.060,47 €
Verzicht auf Erstattungen	693,81 €

KONZERTE/VERANSTALTUNGEN

Adventskonzert Landeskommando Bayern	650,00 €
Benefizkonzert Beelitz	2.030,00 €
Benefizkonzert Storkow	1.625,00 €

DIENSTSTELLEN UND MILITÄRISCHE LIEGENSCHAFTEN

2./ITBtl 381, Storkow	300,00 €
3./ITBtl 282, Kastellaun	100,00 €
4./OSLw, Fürstenfeldbruck	3.000,00 €
5./AufklBtl 13, Bad Salzungen	2.870,00 €
5./LogBtl, Walldürn	1.000,00 €
8./OSLw, Fürstenfeldbruck (Durchgang 6/21)	268,00 €
ABCABwBtl, Höxter (Trinkgeldkasse)	82,92 €

AusbZ Munster	679,17 €
BiZBw Oberammergau/ BwDLZ Zweibrücken	400,00 €
BMVg - Bücherschrank	192,33 €
BMVg, CIT 6	200,00 €
BMVg, diverse Aktionen	1.258,66 €
Deutsches Einsatzkontingent, Jordanien	2.200,00 €
DMV MC/NATO	200,00 €
DtA 3./DEU/FRA, Donaueschingen	1.000,00 €
EloKaBtl 932, Franckenberg	1.279,32 €
Impfzentren der Bw	5.285,71 €
Jahressammlung Strausberg	82,73 €
LogSBw LogÜbZ	900,00 €
LTG 62, Wunstorf	2.500,00 €
Planungsamt BMVg	1.860,00 €
Regionalstelle 20. EinsatzKtgt AFG	172,43 €
SchStratAufklBw - Lehrgruppe B -VI. Insepkion HS 61	800,00 €
UA - BH3, Altenstadt	900,00 €
USH, Delitzsch	1.491,01 €
UstgPers StOÄ, Ahlen	384,44 €
ZAW BetrSt Aachen	100,00 €
ZInfoABw, Strausberg (Dauerbücherbasar)	300,12 €

WEITERE SPENDENERLÖSE

66. Gründungstag der Bundeswehr bei der Marine	500,00 €
AMP Hamburg - Überweisung Honorarspenden Bundeswehr	3.503,13 €
Campustag, Grünheide	90,00 €
Deutscher Bundeswehrverband e.V.	100,00 €
Die Film GmbH, Berlin	350,00 €

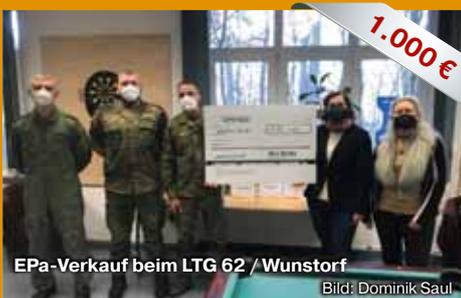
EBP Deutschland GmbH	1.000,00 €
Fallschirmjäger helfen gerne	500,00 €
FBZ Franckenberg	535,97 €
FBZ Storkow	104,33 €
Final Camino - 2.240 km für den guten Zweck	833,33 €
Flaggenpatenschaft D/CBI JORDANIEN	1.111,11 €
Freizeitsport Ehemalige	165,00 €
Grillveranstaltung Strausberg	140,30 €
Hausgemeinschaft der Universität der Bw in München	2.300,00 €
HP-Aktion	300,00 €
HUK-Coburg	67,03 €
Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe e.V.	3.000,00 €
Kameradschaft ehem. Soldaten	600,00 €
Kollekte Kammermusik	397,10 €
Lesung von Grone - Haus Seeburg	127,00 €
Mitgliederfahrt Mayrhofen	120,00 €
NVL B.V. & Co KG	2.000,00 €
Offizierkasse DMV MC	230,00 €
Paddelboard-Challenge	222,22 €
Pfandflaschenspenden	870,00 €
Regionalstelle Diez	79,90 €
Regionalstelle Hannover (Ehemalige)	158,70 €
Regionalstelle Hof	372,00 €
Regionalstelle Lechfeld	160,00 €
Regionalstelle Rheinbach	888,88 €
Regionalstelle Weißenfels	727,61 €
Regionalstellenleiter- schulungen	370,10 €
Reservistenkameradschaft Zeven	258,65 €
Sammlung "Haus Norderoog"	235,50 €



Schätzspiel	231,75 €	Verein für Veteranen und Feldpost	100,00 €	REWE Getränkemarkt Schöneck	365,00 €
Soldaten- und Veteranenverein, Ulmendorf	250,00 €	Vizekaffee Niemeyer, Klaus	135,00 €	Heim, Uwe (Autohaus)	50,00 €
Sparkasse Passau	1.000,00 €	Zoomart Medienagentur-Projekt Fliegerhorst Hopsten	550,00 €	Heumann, Monika und Helmuth	100,00 €
Spende Munster	941,15 €			Joswig, Ute und Heinz-Dieter	50,00 €
Radtour Mj. Calthorpe (Nachtrag)	508,15 €	EINZELSPENDEN MIT GENEHMIGUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG			
Traditionsverband PzGrenBtl 82 e.V., Lüneburg	220,00 €	Brück, Maria Anna und Roger	100,00 €	Preussler, Reinhard	123,45 €
Uffz-Korps FIBtrbStff LTG 63 (Auflösung)	209,91 €	Carstensen, Werner	250,00 €	Sassler, Carlotte und Walfried	500,00 €
UHG, Zweibrücken (Auflösung)	2.619,00 €	Diekhans, Andrea und Thomas	200,00 €		
Unteroffiziersvereinigung Pentzing (Auflösung)	572,10 €	Dittrich, Klaus	100,00 €		

Wir sagen Danke!

Weitergehende Informationen zu Spenden finden Sie unter:
www.bundeswehr-sozialwerk.de/neuigkeiten



Hochwasserhilfe

des BwSW

Ihre Spenden helfen!

SPENDENKONTO

Bundeswehr-Sozialwerk
"HOCHWASSERHILFE"

BFS-Bank

IBAN:

DE07 3702 0500 0007 0650 01

SWIFT-BIC:

BFSWDE33

Christine Lambrecht nimmt Spendenscheck entgegen

Deutsche Botschaft in Irak spendet für Aktion „Hochwasserhilfe“ des BwSW



Von MilAttStab Bagdad und Material von Bundeswehr

Die Reise der neuen Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht am zweiten Januarwochenende 2022 in den Nahen Osten war ihre erste in einen mandatierten Auslandseinsatz der Bundeswehr. Nach ihrem Besuch in Jordanien besuchte Christine Lambrecht zunächst die in Bagdad eingesetzten Soldatinnen und Soldaten und hochrangige irakische Regierungsvertreter, bevor ihre Reise sie nach Erbil führte. Neben politischen Gesprächen unter anderem mit dem irakischen Premierminister Mustafa Al Kadhimi, ihrem irakischen Amtskollegen Juma'a Enad und dem Präsidenten der Region Kurdistan-Irak Nechirvan Barzani waren ihr vor allem die Gespräche mit den Kommandeuren der Mission Operation Inherent Resolve und der NATO Mission Iraq sowie der Dialog mit den Angehörigen des deutschen Einsatzkontingents sehr wichtig.

Während ihres Besuchs in Bagdad kam es für die Ministerin zu einer für sie und für das Bundeswehr-Sozialwerk freudigen Überraschung: Der Verteidigungsattaché an der Deutschen Botschaft, Oberstleutnant i.G. Wolf-Dieter Hartwig, überreichte ihr, als mögliche neue Schirmherrin des Sozialwerks, am 9. Januar 2022 einen Spendenscheck über 800 Euro für die Aktion „Hochwasserhilfe“ des BwSW.

Dass Einheiten der Bundeswehr und Einsatzkontingente Spenden für das Sozialwerk sammeln, ist bekannt, dass die Belegschaft einer Deutschen Botschaft dies macht, stellt eher eine Besonderheit dar. So geschehen zum Jahreswechsel an der Deutschen Botschaft. Während einer Silvesterveranstaltung veranstaltete Hartwig eine Versteigerung, deren Erlös an das Bundeswehr-Sozialwerk fließen sollte. Dabei kamen 455 US-Dollar zusammen, weitere 345 US-Dollar wurden anschließend durch Spenden der Belegschaft der Botschaft und der Fachdienststelle erzielt. Der Gesamtbetrag von 800 US-Dollar entsprach in etwa knapp 698 Euro, der großzügigerweise von den Angehörigen des Militärattachéstabes der Botschaft auf 800 Euro aufgerundet wurde.

„Ich kann mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Auswärtigen Amtes und den Kameraden der Einheit Polizeiliche Schutzaufgaben Ausland der Bundespolizei und den Krisen-Sicherheitsbeamten der Bundespolizei an Auslandsvertretungen nur bedanken. Sowohl die erzielten Beträge bei der Versteigerung als auch die zusätzlichen Spenden im Anschluss sind wirklich überragend und ein tolles Zeichen der Kameradschaft und Anteilnahme“, so die Bilanz des Verteidigungsattachés. 🌸



Freute sich über den Spendenscheck für ihr Bundeswehr-Sozialwerk: Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht, hier mit Verteidigungsattaché Oberstleutnant i.G. Wolf-Dieter Hartwig.
Bild: Bundeswehr/Hoyer-Distel



Ihre Spenden helfen

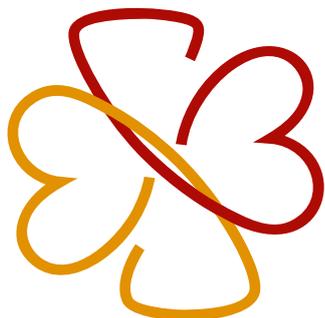
Ausgabe 01/2022

59

Hochwasserhilfe 2021 Kunst für den guten Zweck

GEBURTSORT: ERDE
RASSE: MENSCH
AUFTRAG: VERTEIDIGUNG
ZIEL: FREIHEIT

Bild: Cornelia Vonderlind



Bundeswehr Sozialwerk Hier scheint die Sonne!

Beim 15. Kunstwettbewerb der Bundeswehr 2020 waren alle Bundeswehrangehörigen dazu aufgerufen, sich künstlerisch mit dem Thema »Diversität – Die Vielfalt der Bundeswehr als Einheit« auseinanderzusetzen. Unter den 89 eingereichten Kunstwerken zu Diversität, Chancengerechtigkeit und Inklusion überzeugte Cornelia Vonderlind die unabhängige Fachjury mit ihrer Farbstiftzeichnung „Zwischen Vielfalt und Einheit“ und gewann den Wettbewerb.

Die Siegerin stellt die Reproduktion ihres Bildes (siehe Abbildung) für die Spendenaktion des Bundeswehr-Sozialwerks zugunsten hochwassergeschädigter Bundeswehrangehöriger zur Verfügung.

Verkaufserlös zugunsten der Spendenaktion „Hochwasserhilfe“

Die hochwertige Reproduktion des Bildes kann als **DIN A3 Format** gegen eine Spende von **30,00 €** erworben werden (zzgl. 5,60 € Versandkosten).

Bestellungen werden per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung auf nebenstehendes Konto eine E-Mail an **bwswpresse@bundeswehr.org** mit folgenden Angaben:

- Name, Vorname
- Anzahl der gewünschten Bilder
- Datum der von Ihnen getätigten Überweisung
- Versandanschrift

Zeigen Sie Ihre Solidarität und Anteilnahme mit Ihrer Spende.

www.bundeswehr-sozialwerk.de



Kontakt:

Bundeswehr-Sozialwerk
Bundesgeschäftsführung
Tel.: 0228 37737-406
bwswpresse@bundeswehr.org

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn

IBAN:
DE82 3705 0198 0000 0633 47

Verwendungszweck:
Kunstwettbewerb 2020 / V4-001-21

45.000 € für die Flutopferhilfe

Unterstützung durch den von Rohdich'schen Legatenfonds

Von BwSW

Der von Rohdich'sche Legatenfonds ist eine feste Größe, wenn es um die Unterstützung der sozialen Belange des BwSW geht. So hat er sich aktuell auch mit 45.000 € an der Unterstützung der Opfer der Flutkatastrophe an Ahr und Erft beteiligt.

Seit Juli 2002 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bundeswehr-Sozialwerk und dem von Rohdich'schen Legatenfonds (vRLF). In der Vereinbarung ist unter anderem festgelegt, dass der vRLF im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten die Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW durch Spenden unterstützt.

Bereits im Rahmen der Vertragsunterzeichnung konnte die Schirmherrin der Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien Elfie Wörner eine Spende in Höhe von 27.000 € vom Vorsitzenden des vRLF Albrecht Schwabe entgegennehmen. Diese Tradition hat sich seitdem fortgesetzt. Das BwSW erhält jährlich eine Spende in nennenswerter Höhe, mit der Bundeswehrangehörigen und deren Familien schnell und unbürokratisch geholfen werden kann.

Damit führt der vRLF die Arbeit von Friedrich Wilhelm von Rohdich fort, der zuletzt 1779 als Generalmajor zum Stadtkommandanten von Potsdam sowie zum Direktor des dortigen Militärwaisenhauses ernannt wurde. In den folgenden Jahren widmete er sich vor allem der Jugendfürsorge, dem Aufbau der Garnionsschule und der Verbesserung des Erziehungsheims für arme Offiziertöchter. Vielleicht waren es gerade seine Erfahrungen als Direktor des Potsdamer Großen Waisenhauses, die ihn zu seiner Erbschaft motivierten.

Im Rahmen der Vorstandssitzung des vRLF in Berlin konnte der Stellvertretende Bundesvorsitzende Ministerialrat Stefan Schäfer den Spendenscheck vom Vorsitzenden des vRLF Oberst a.D. Peter Utsch und Geschäftsführer Ernst Schüssling entgegennehmen. Dem vRLF war es dabei wichtig, dass der Betrag den Opfern der Flutkatastrophe vom Juli 2021 zu Gute kommt. Dies kann das BwSW gerne zusichern, wurden doch bereits im Rahmen der Soforthilfe insgesamt 420.000 € an 192 Betroffene ausgezahlt. 🌸

45.000 €



Scheckübergabe in Berlin: Stabsfeldwebel Alexander Kopp, Hauptmann Pascal Weißenberg, Oberst a.D. Peter Utsch, Ministerialrat Stefan Schäfer, Oberstleutnant Frank Gaebel, Oberstabsfeldwebel a.D. Wolfgang Weiland (v.l.). Bild: Ernst Schüssling



Schnelle Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe

275 €

„Fleißige Helferinnen“ des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Weißenfels (BwDLZ) rufen kurzfristig Spendenaktion ins Leben

Von Kathrin Schiffner

Spontan und schnell, das war die Devise. Die Bilder vom Hochwasser in Deutschland waren für alle schockierend und äußerst bedrückend. Aus diesem Grund rief das BwDLZ Weißenfels eine kurzfristige Spendenaktion ins Leben. Spontan haben die Mitarbeitenden liebevoll gestaltete Karten für die unterschiedlichsten Anlässe, niedliche handgestrickte Babysachen und handgestrickte Socken mit garantiertem Wohlfühlfaktor als Spende zur Verfügung gestellt. So wanderten innerhalb weniger Tage 275 Euro in die Spendendose.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich herzlich bei den „fleißigen Helferinnen“ Bärbel Queck, Sylvia Adelsberger und Kathrin Schiffner sowie bei den vielen Spenderinnen und Spendern. ☸



Spontan und schnell bastelten und strickten die „fleißigen Helferinnen“ für die Opfer der Flutkatastrophe. Bild: Kathrin Schiffner

Verbundenheit auch in der Not

Offiziergemeinschaft Ahrtal e.V. spendet für die Hochwasserhilfe

1.000 €



Von Udo Lück

Die Bundeswehr ist seit Jahrzehnten integraler Bestandteil des Lebens im Ahrtal. Auch viele aktive und ehemalige Angehörige der Bundeswehr, sowohl Soldatinnen und Soldaten als auch zivile Mitarbeitende, wurden direkt oder indirekt Opfer der katastrophalen Flut im Juli. Anlass genug für die Offiziergemeinschaft Ahrtal e.V., im Rahmen der letzten Vorstandssitzung einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro an den Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks, Hauptmann Stefan Perl, zugunsten hochwassergeschädigter Bundeswehrangehörige zu überreichen. ☸

Der Vorstand bei der symbolischen Scheckübergabe.

Bild: SP

Drei auf einen Streich

Spendensammlung für hochwassergeschädigte Bundeswehrangehörige

450 €

Von Elmar Menne

Am 16. September 2021 war es soweit: Oberst Sönke Schmuck, Standortältester und Kommandeur des Kampfhubschrauberregiments 36 in Frittlar, überreichte drei symbolische Spendenschecks zur Unterstützung für hochwassergeschädigte Bundeswehrangehörige.

Elmar Menne, Regionalstellenleiter im Bundeswehr-Sozialwerk in Frittlar, nahm einen dieser Schecks über 450 Euro entgegen. Angesichts der Hochwasserkatastrophe rief zuvor der Standortälteste die Soldatinnen und Soldaten sowie die zivilen Mitarbeitenden des Standorts zu einer Spendensammlung für hochwassergeschädigte Bundeswehrangehörige auf. Die erzielte Spendensumme über 1.350 Euro geht zu gleichen Teilen an das BWSW, das Soldatenhilfswerk und die Heinz-Volland-Stiftung. ☸



Elmar Menne (re.) nahm gerne den Spendenscheck über 450 Euro für die „Sorgenkinder“ von Oberst Sönke Schmuck entgegen. Bild: Demel

Spontane Spende für Hochwasserhilfe

Taktisches Luftwaffengeschwader 33 spendet für hochwassergeschädigte Bundeswehrangehörige



Von Peter Zirwes

Am 18. Oktober 2021 überreichte Oberstabsfeldwebel Markus Schneider vom Taktischen Luftwaffengeschwader 33 aus Büchel einen symbolischen Spendenscheck über 333,33 Euro für die Aktion „Hochwasserhilfe 2021“ des Bundeswehr-Sozialwerks dem örtlichen Regionalstellenleiter des BwSW, Stabsfeldwebel Peter Zirwes.



Vorausgegangen waren spontane Sammlungen im Geschwader. Die „Spieße“ des Geschwaders rundeten anschließend die Summe auf 333,33 Euro auf. 🌀

OStFw Schneider übergibt den symbolischen Spendenscheck an den Regionalstellenleiter StFw Zirwes (li.). Bild: Bundeswehr/Nico Tennhardt

Gelebte Kameradschaft

Reservistenkameradschaft Münster sammelt für Hochwasseropfer

Von Sonja Reinermann

Kameradschaft wird in Münster großgeschrieben. Spontan sammeln die Angehörigen der Reservistenkameradschaft Münster für die „Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe“.

Am 21. Oktober 2021 übergaben die Initiatoren der Sammlung, Gebhard und Fritz Klingsporn den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro an die örtliche Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks, Sonja Reinermann. Wichtig sei es, zueinander zu stehen und Solidarität zu zeigen in dieser Situation.

Hier ist das Geld gut angelegt, waren sich alle Beteiligten einig. 🌀



Die Initiatoren übergaben den Spendenscheck. Bild: Sonja Reinermann

Spende aus dem Süden

Sanitätsakademie der Bundeswehr München beteiligt sich an Spendenaktion für Hochwassergeschädigte



Von Harald Pötz

Auch die Angehörigen der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München beteiligten sich an der Spendenaktion des Bundeswehr-Sozialwerks für hochwassergeschädigte Bundeswehrangehörige.

Nach Abschluss der Spendensammlung übergab die Kommandeurin der Sanitätsakademie, Generalstabsarzt Dr. Gesine Krüger, am 8. November 2021 den symbolischen Spendenscheck über 500 Euro an den örtlichen Regionalstellenleiter des BwSW, Hauptmann Harald Pötz. 🌀



Generalstabsarzt Dr. Krüger überreicht den symbolischen Spendenscheck an Hauptmann Pötz. Bild: Simon Höpfl



Ihre Spenden helfen

Spendenauftrag auf AFCEA-Fachausstellung

Team vom Kommando Cyber- und Informationsraum sammelt für Hochwasserhilfe

Von Katja Hoffmann

Auch mehrere Monate nach der Flutkatastrophe ist die Lage in Teilen von NRW und im Ahrtal noch immer katastrophal und die Betroffenen benötigen weiter Hilfe. Aufgrund der regionalen Nähe waren auch Angehörige des Kommandos Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) persönlich oder im privaten Umfeld betroffen. Viele Hilfsangebote, auch die des Bundeswehr-Sozialwerks, wurden dankbar angenommen. So wurde die Idee geboren, auch etwas zurückzugeben.

Nach den vielen digitalen Veranstaltungen in der Corona-Pandemie fand im September die 34. AFCEA-Fachausstellung (Anwenderforum für Fernmeldetechnik, Computer, Elektronik und Automatisierung) als Präsenzmesse statt. Im World Conference Center in Bonn war auch das KdoCIR als Aussteller vertreten. Am Stand des Kommandos wurden nicht nur viele Fachgespräche geführt, sondern Besuchende und Ausstellende um eine Spende für die Aktion „Hochwasserhilfe“ des BwSW gebeten. Tatkräftige Unterstützung beim Spendensammeln bekam das Team dabei von Roboterhund „Wolfgang 001“ und Angehörigen des Wehrwissenschaftlichen Instituts für Werk- und Betriebsstoffe (WIWeB). Herzlichen Dank!

Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle Brigadegeneral Armin Fleischmann, der als Vorsitzender AFCEA Bonn e.V. die Sammlung im Rahmen der Veranstaltung ermöglichte. Und natürlich der allergrößte Dank an alle Spenderinnen und Spender für 500 Euro!



Wolfgang 001 unterstützt!
(ORR'in Katja Hoffmann mit Wolfgang 001).

Fleißiger Spendensammler



Hochwasserhilfe 2021
Über 375.000 € Spendengelder

Danke für Ihre Hilfe!



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

Wir sagen Danke

für die überwältigende Hilfsbereitschaft und Solidarität gegenüber hochwassergeschädigten Bundeswehrangehörigen, die vor den Trümmern der Naturkatastrophe stehen.

Mit über **375.000 €** gesammelten Spendengeldern konnten wir bisher für die Betroffenen eine rasche und unbürokratische Unterstützung leisten.

Die Notsituation ist nicht vorbei

Der Wiederaufbau erfolgt nur schleppend. In Notsituationen wie diesen gilt es weiter zu handeln. Wir möchten deshalb den Spendenauftrag für hochwassergeschädigte Bundeswehrangehörige erneuern und weiterhin einen Beitrag zur Linderung des Leids leisten.

Zeigen Sie Ihre Solidarität und Anteilnahme mit Ihrer Spende auf unser Konto bei der BFS-Bank:

Bankverbindung: DE07 3702 0500 0007 0650 01
Verwendungszweck: Hochwasser 2021

www.bundeswehr-sozialwerk.de



Spende für die „Hochwasserhilfe“

Wissenschaftler der HSU mit dem ICEAA Industrial Engineering Paper Award 2021 ausgezeichnet



Von Sabine Grimm

Im Rahmen der internationalen IEEE-Konferenz 2021 wurde die Professur für Elektrische Messtechnik der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) für eine Forschungsstudie mit dem IEP-Award ausgezeichnet. In ihrem Beitrag geht es um ein von ihr neu entwickeltes Verfahren für den Funkstandard zur Automatisierung von industriellen Fertigungsprozessen. Dieser Award geht „an die Autoren der innovativsten Arbeit in Bezug auf die praktische Industrietechnik in den Bereichen Antennen, Elektromagnetik und Ausbreitung“, so die Jury bei der virtuellen Preisverleihung. Die Autoren M.Sc. Christoph Cammin, Dipl.-Ing. Dmytro Krush, Dr.-Ing. Ralf Heynicke und Univ.-Prof. Dr.-Ing. Gerd Schöll ließen das damit verbundene Preisgeld in Höhe von insgesamt 500 Euro als Spende über das Bundeswehr-Sozialwerk den Opfern des Hochwassers im Sommer 2021 in Deutschland zukommen.



Das IEEE, Institute of Electrical and Electronics Engineers, mit Sitz in New York ist der größte technische Berufsverband der Welt. Sein Zweck ist die Förderung technologischer Innovationen zum Nutzen der Menschheit. „Wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften oder zu Konferenzen des IEEE zeichnen sich durch eine besonders hohe fachliche Güte aus“, so Dr. Jan-Jasper Fast, Leiter der BwSW-Regionalstelle an der HSU, der den Forschern gratulierte und ihnen mit den Worten dankte: „Sie zeigen als Wissenschaftler mit Ihrer großzügigen Spende ganz im Sinne des IEEE große Solidarität zum Nutzen und Wohle derer, die unserer Hilfe bedürfen.“

Collage-ICEAA

Bild: Christoph Cammin

Erstmals für das BwSW gespendet

Feldpost Hannover e.V. spendet für die Aktion „Hochwasserhilfe“ des Sozialwerks

Von I.E.

Mit dem Ziel, Veteranen und Reservisten der Feldpost und auch soziale Einrichtungen der Bundeswehr im Rahmen der Gemeinnützigkeit zu unterstützen, wurde am 30. Juni 2021 der „Verein zur Förderung der Veteranen und Reservistenbetreuung Feldpost Hannover v. 2021 e.V.“ gegründet. Drei Veteranen und ein aktiver Reservist bilden den Vorstand, die Vereinsmitglieder kommen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Bereits kurz nach seiner Gründung nahm der Verein die Gelegenheit wahr, sich bei der Spendenaktion für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal einzubringen. Einige dort wohnende Vereinsmitglieder waren persönlich vom Hochwasser betroffen.

Am 21. Dezember 2021 kamen Vereinsvorsitzender Stabsfeldwebel d.R. Dirk Arend und die Bereichsgeschäftsführerin Nord des Bundeswehr-Sozialwerks, Regierungsamtsrätin Andrea Janßen, zu einem ersten Erfahrungs- und Meinungsaustausch in Hannover zusammen. Hier wurden unter anderem Unterstützungsmöglichkeiten für die Opfer der Flutkatastrophe erörtert. Anschließend überreichte Arend einen ersten Spendenscheck über 100 Euro für die Aktion „Hochwasserhilfe“ des BwSW an Andrea Janßen, die sich recht herzlich dafür bedankte.

Das Jahr 2022 wird für den Verein ein besonderes werden, denn die Feldpost kann auf „30 Jahre Feldpost im Auslandseinsatz“ zurückblicken. Gefeiert wird dieses Jubiläum unter anderem mit einer individuellen Briefmarke, die extra dafür aufgelegt wird.

Das BwSW bedankt sich abschließend für die Spende und wünscht dem Verein für die kommenden Herausforderungen alles Gute.



Symbolische Scheckübergabe (v.l.) RAR'in Andrea Janßen und StFw d.R. Dirk Arend. Bild: Ingo Evers



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 01/2022

65

SDstHundeBw sammelt für Hochwasseropfer

Kameradschaft gezeigt in Zeiten der Not

Von Marcel Ebeling

Die Angehörigen der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr (SDstHundeBw) in Ulmen sammelten seit der schrecklichen Flutkatastrophe im Juli 2021 für die hochwassergeschädigten Bundeswehrangehörigen Spendengelder.

Für die Aktion „Hochwasserhilfe“ des Bundeswehr-Sozialwerks kamen so 1.100 Euro zusammen, die den Betroffenen unmittelbar zugutekommen.

Schulkommandeur Oberfeldveterinär Dr. Michael Engels zeigte sich sichtlich zufrieden: „Ich kann mich bei meinem Personal und auch den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern nur bedanken. Die Spendenbereitschaft war für so eine verhältnismäßig kleine Dienststelle wirklich überragend und ist auch für die vom Hochwasser betroffenen Angehörigen der Schule ein tolles Zeichen der Kameradschaft.“ ✂

1.100 €



Präsentieren den symbolischen Spendenscheck (v.li.): Stabsfeldwebel Stefan Möhnen, Oberfeldveterinär Dr. Michael Engels und Hauptfeldwebel Matthias Hönscher.
Bild: Marcel Ebeling

Grandioses Konzert - grandioser Erlös

Insp Kdo SanDstBw und Koblenzer OB übergeben Spendenschecks



6.150 €

Spendenscheckübergabe mit einem Lächeln (v.li.): Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner, Stefan Leist, Rotary-Präsident Matthias von der Bank und Oberbürgermeister David Langner.
Bild: Bundeswehr

Von Stefan Leist

Der Rotary Club Koblenz veranstaltete im September 2021 nun schon zum zweiten Mal ein BigBand-Benefizkonzert vor einer einzigartigen Kulisse an Rhein und Mosel - dem Deutschen Eck. Neben der Rhein-Zeitung Initiative „Helft uns Leben e.V.“ war auch das Bundeswehr-Sozialwerk Empfänger des Erlöses. Gezielt sollen mit dem Erlös die Flutopfer an der Ahr unterstützt werden. Die BigBand der Bundeswehr unter der Leitung von Bandleader Timor Oliver Chadik lieferte an einem wunderschönen lauen Sommerabend ein fantastisches Konzert quer durch das Musikgenre.

Mitte Januar 2022 war dann alles abgerechnet und der Rotary Club lud die beiden Schirmherren des Konzerts, den Inspekteur des Kom-

mandos Sanitätsdienst der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner und den Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, David Langner sowie die Vertreter der beiden Spendenempfängerorganisationen zur Scheckübergabe in die Koblenzer Falckenstein-Kaserne ein.

Stefan Leist, Mitglied des Bereichsvorstandes West des BwSW, nahm für das BwSW den Spendenscheck über stolze 6.150 Euro entgegen. In seinem Dank schloss er neben den beiden Schirmherren, den Präsidenten der Rotarier Matthias von der Bank, die BigBand der Bundeswehr, alle Helfenden und guten Geister, die zum Gelingen des Konzerts beigetragen haben, auch ganz besonders Professor Dr. Hans-Ulrich Schmelz vom Bundeswehrzentral Krankenhaus ein. ✂

Beharrlichkeit und Kameradschaft

Bei Ernennung zum Berufssoldat an Flutopfer gedacht



Ernennungsurkunde mit Sammeldose.

Bild: Christoph Szymanski

Von BwSW



Die Betreuungsstelle des Bundeswehr-Sozialwerks in der Siegburger Brückberg-Kaserne hat in den schwierigen und herausfordernden Pandemie-Zeiten eine positive Nachricht zu vermelden. Am 10. Dezember 2021 wurde Betreuungsstellenleiter Hauptfeldwebel Christoph Szymanski zum Berufssoldaten ernannt. Die Ernennungsurkunde überreichte ihm der Stellv. Abteilungsleiter VI des Bundesamts für das Personalmanagement der Bundeswehr, Oberst Hilmar Kuhn.

Der engagierte Szymanski bat, wie schon bei vielen Veranstaltungen in der Vergangenheit, anlässlich seiner Ernennung um Spenden für die Flutopfer. Bei dieser ungewöhnlichen, aber durchaus nachahmenswerten Spendenaktion kamen so 77,77 Euro zusammen.

Das Bundeswehr-Sozialwerk mit seiner Aktion „Hochwasserhilfe“ bedankt sich ganz herzlich bei dem frisch ernannten Berufssoldaten für diese Spende. 🙏



Die Höhe des Hochwassers ist an dieser Wand gut sichtbar.

Hochwasserkatastrophe im Ahrtal

Liebes Bundeswehr-Sozialwerk-Team,

ich möchte mich mit großer Freude bei Ihnen bedanken für die schnelle und großzügige Unterstützung.

Die Flutkatastrophe lässt eine traumatische Spur hinter sich, die kaum in Worte zu fassen ist. Umso schöner ist es, von so vielen netten Menschen Hilfe zu bekommen und diese auch annehmen zu können.

Der gesamte Kellerraum und das Erdgeschoss sind nun komplett entkernt und die Trockner laufen schon seit ca. 11 Wochen Tag und Nacht.

Bald können wir mit dem Wiederaufbau beginnen, wir geben nicht auf!

Mit herzlichen Grüßen, auch von meinem Mann

Silvia Rathke
im Oktober 2021



Komplett zerstörter Fußboden in einem Haus im Ahrtal.

Eine von vielen überfluteten Straßen im Ahrtal. Bilder: Silvia Rathke



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 01/2022

67

Bereiche und Regionalstellen

Bereich Nord

Bereichsgeschäftsführung Nord des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Hans-Böckler-Allee 16

30173 Hannover



Bereichsvorsitzender
Hermann Kaufhold



Bereichsgeschäftsführerin
Andrea Janßen

10 Jahre HSU-Solidaritätslauf

„Lauft mit, helft mit!“

Von Tina Schnödeheim

Seit 2011 engagieren sich an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) Studierende mit ihrem Solidaritätslauf für den guten Zweck. Sämtliche Startgelder, Erlöse und Spenden kommen zu 100 Prozent verschiedenen Organisationen zugute, die sich um die Versorgung versehrender Soldatinnen und Soldaten, Einsatzkräfte von Polizei und Hilfsorganisationen sowie Hinterbliebener von Gefallenen kümmern. Hierzu zählen die Soldaten und Veteranen Stiftung, die Oberst Schöttler Versehrender-Stiftung, die Stiftung der Polizei Gewerkschaft und das Bundeswehr-Sozialwerk mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Nachdem in den letzten beiden Jahren die Laufveranstaltung aufgrund von Corona als kontaktloses Laufevent durchgeführt wurde, soll am 2. Juni 2022 endlich der langersehnte Jubiläumslauf stattfinden. Dafür hat sich kürzlich das neue Organisationsteam aus Studierenden der HSU konstituiert, um erneut ein starkes Signal der Solidarität zu setzen. Und dafür gibt es nur eine Option: Den Jubiläumslauf in Präsenz stattfinden zu lassen!



Die Leitung des Vereins Solidaritätslauf e.V. (v.l.) Leutnant Michelle Jannet, Lt Jessica Hartwig, Lt Tina Schnödeheim.



Das Solilauf-Organisationsteam.

Bilder: Noon El Tegani

Die Streckenlängen werden dabei wieder individuell wählbar sein. Die Anmeldung zum Lauf ist auf der Internetseite www.solidaritaetslauf-hamburg.de möglich. Zudem können Jubiläums-T-Shirts bei der Anmeldung bestellt werden. Aktuelle Beiträge rund um das Team und zu den Vorbereitungen auf den Jubiläumslauf können auf den sozialen Netzwerken verfolgt werden.

Das Organisationsteam hat sich zum Ziel gesetzt, die Spendensumme von 2019 in Höhe von 35.850 Euro zu überbieten. Getreu dem Motto der BwSW-Regionalstelle an der HSU „Lauft mit, helft mit!“ leistet jede einzelne Läuferin und jeder einzelne Läufer einen persönlichen Beitrag zur Solidarität. Seid dabei und lauft für den guten Zweck! Gemeinsam können wir Großes bewirken! 🧡

Neuwahl in Stadum/Leck

Karsten Hansen als Regionalstellenleiter im Amt bestätigt



Die Regionalstellenleitung von Stadum/Leck (v.li.): TRHS Martin Petersen, TRAI Karsten Hansen und StFw a.D. Erich Johannsen. (Nicht auf dem Bild: RAmtrf Dörte Andresen). Bild: Anette Taukel

Von G.K.

In Stadum/Leck stand am 24. November 2021 die Neuwahl der Regionalstellenleitung auf der Tagesordnung der Regionalversammlung. Sowohl der amtierende Regionalstellenleiter, Technischer Regierungsamtsinspektor Karsten Hansen, wie auch sein Stellvertreter, Stabsfeldwebel a.D. Erich Johannsen, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer wurden Regierungsamtfrau Dörte Andresen und Technischer Regierungshauptsekretär Martin Petersen gewählt. ✂

Kontakt

Regionalstellenleiter:
TRAI Karsten Hansen
Tel.: 04662 82-1008
FspNBw: 90 7671-1008

Stellvertreter:
StFw a.D. Erich Johannsen
Tel.: 04663 1637

Neuwahl in Lüneburg

Klaus Hübner und Peter Wegener in ihren Ämtern bestätigt

Von G.K.

Die Neuwahl der Lüneburger Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks stand am 16. November auf der Tagesordnung der Regionalversammlung. Dabei wurden der bisherige Regionalstellenleiter, Oberstabsfeldwebel a.D. Klaus Hübner, sowie sein Stellvertreter, OStFw a.D. Peter Wegener, in ihren Ämtern bestätigt. Zu Beisitzenden wurden Regierungsamtsrätin Nicole Bugiel, OStFw a.D. Eduard Kolle und Hildegard Bartsch gewählt. ✂

Kontakt

Regionalstellenleiter:
OStFw a.D. Klaus Hübner
Tel.: 04134 8196



OStFw a.D. Eduard Kolle, Hildegard Bartsch, OStFw a.D. Peter Wegener, RAR'in Nicole Bugiel, OStFw a.D. Klaus Hübner (v.l.). Bild: Anette Taukel

Neuwahl in Bückeburg

Regionalstellenleitung im Amt bestätigt

Von G.K.

Am 28. Oktober 2021 fand in Bückeburg die Neuwahl der Regionalstellenleitung statt.

Der bisherige Regionalstellenleiter, Stabsfeldwebel Volker August, und sein Stellvertreter, Hauptmann a.D. Rolf Everding, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer wurden Oberstabsfeldwebel a.D. Ralf Otto und Andreas Dolz gewählt. ✂

Kontakt

Regionalstellenleiter:
StFw Volker August
Tel.: 05722 94-2202
FspNBw: 90 2210-2202

Stellvertreter:
Hptm a.D. Rolf Everding
Tel.: 05721 925201



OStFw a.D. Ralf Otto, StFw Volker August, Andreas Dolz (v.l.) (es fehlt Hptm a.D. Rolf Everding). Bild: Anette Taukel



Neuwahl in Meppen

Helmut Steingaß zum neuen Regionalstellenleiter gewählt

Von G.K.

Am 11. November 2021 fand in Meppen die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Dabei wurde Helmut Steingaß zum neuen Regionalstellenleiter gewählt. Sein langjähriger Vorgänger, Technischer Regierungsamtsinspektor Alois Büter, hatte sich für eine erneute Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung gestellt.

Büter, der die Regionalstelle seit Oktober 2009 geleitet hat, wurde vom Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, nicht nur mit einem kleinen Geschenk verabschiedet, er überreichte ihm darüber hinaus die Ehrenurkunde für seine 40-jährige Mitgliedschaft im BwSW. Für 25-jährige Mitgliedschaft im BwSW wurde Helmut Steingaß ebenfalls mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Bei der anschließenden Wahl der neuen Regionalstellenleitung wurde TRAI Martin Pülsken zum Stellvertretenden Regionalstellenleiter gewählt, zu Beisitzern TRAI Alois Büter, Axel Rump und Technischer Regierungsamtmann Carsten Linde. 📸



TRAI Martin Pülsken, TRAI Carsten Linde, TRAI Alois Büter, Axel Rump, Helmut Steingaß (v.l.).
Bild: Anette Taukel

Kontakt

Regionalstellenleiter:
Helmut Steingaß
Tel.: 05931 43-1449
FspNBw: 90 2422-1449

Stellvertreter:
TRAI Martin Pülsken
Tel.: 05931 43-1251
FspNBw: 90 2422-1251

Neuwahl in Wilhelmshaven

Regionalstellenleitung im Amt bestätigt



StFw Jörg Fenbers, OStBtsm Stefan Sommer, RHS'in Silvia Tobias, Uwe-Marten Peters, Nicole Weiler, HptBtsm Tobias Schraven, KptLt a.D. Frank Dörnath. Es fehlt ROAR'in Dagmar Stephan (v.l.).
Bild: Frank Dörnath

Von Frank Dörnath

Am 10. November 2021 fand in Wilhelmshaven die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Dabei wurden der bisherige Regionalstellenleiter, Kapitänleutnant a.D. Frank Dörnath, sowie seine Stellvertreterin, Regierungsoberamtsrätin Dagmar Stephan, in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzende wurden Uwe-Marten Peters, Nicole Weiler, Oberstabsbootsmann Stefan Sommer, Stabsfeldwebel Jörg Fenbers und Hauptbootsmann Tobias Schraven ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzugekommen als Beisitzerin ist Regierungshauptsekretärin Silvia Tobias. 📸

Kontakt

Regionalstellenleiter:
KptLt a.D. Frank Dörnath
Tel.: 0177 6475735

Stellvertreterin:
ROAR'in Dagmar Stephan
Tel.: 04421 4838-3325
FspNBw: 90 2813-3325

Neuwahl in Bremerhaven

Regionalstellenleiter Hauptbootsmann Michael Logan im Amt bestätigt

Von G.K.

Am 7. Dezember 2021 fand in Bremerhaven die Neuwahl der Regionalstellenleitung statt. Der bisherige Regionalstellenleiter, Hauptbootsmann Michael Logan, wurde dabei in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Stabsbootsmann Niels Meyer gewählt. Das Gremium der Beisitzenden bilden HptBtsm Christoph Szepanek und HptBtsm Marcel Müller. 📸

Kontakt

HptBtsm Michael Logan
Tel.: 0471 9267-2411
FspNBw: 90 2552-2411



HptBtsm Christoph Szepanek, HptBtsm Michael Logan, StBtsm Niels Meyer und HptBtsm Marcel Müller (v.l.).
Bild: Isabell Hein

Regionalstelle Hannover hat gewählt

Regionalstellenleiterin im Amt bestätigt - Auszeichnung für B. Folchnandt und H.-J. Pahl im Ehrenamt

Von I.E.

Am 14. Oktober 2021 fand in Hannover die Neuwahl der örtlichen Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Regierungsamtsinspektorin Gabriele Spichal, bisherige Regionalstellenleiterin, wurde dabei in ihrem Amt bestätigt, Oberstleutnant Gerrit Kramer zu ihrem Stellvertreter gewählt. Regierungsamtsrätin Judith Richter, die Stabsfeldwebel a.D. Werner Belger und Reinhard Hildebrandt sowie Oberstleutnant Steffan Strulik und Regierungshauptsekretär Peter Haupt bilden das Gremium der Beisitzenden.

Nach der Begrüßung und ihrem Bericht zur Vereinsarbeit übergab Gabriele Spichal das Wort an die Bereichsgeschäftsführerin Nord, Regierungsamtsrätin Andrea Janßen, die einen kurzen Einblick rund um das BwSW gab. Nach diesem Informationsaustausch wurden die Mandatsträger der Regionalstelle gewählt.

Kontakt

Regionalstellenleiterin: RAI'in Gabriele Spichal Tel.: 0511 284-3098 FspNBw: 90 2200-3098	Stellvertreter: Oberstlt Gerrit Kramer Tel.: 0511 903-3819 FspNBw: 90 2222-3819
--	--



Neue Leitung der Regionalstelle:
Oberstlt Steffan Strulik, Oberstlt Gerrit Kramer, RHS Peter Haupt, RAI'in Gabriele Spichal, StFw a.D. Reinhardt Hildebrandt und RAR'in Judith Richter (v.l.). Nicht abgebildet: StFw a.D. Werner Belger. Bilder: Anette Taukel

Neuwahl in Aurich

Hinrich Lübben leitet für weitere vier Jahre die Regionalstelle des BwSW

Von G.K.

Im ostfriesischen Aurich fand am 3. Dezember 2021 die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Dabei wurde Technischer Regierungsamtsinspektor Hinrich Lübben in seinem Amt als Regionalstellenleiter bestätigt, zu seinem Stellvertreter Hauptmann a.D. Karl-Hermann Engelke gewählt. Hauptmann a.D. Wilhelm Reinken, Rosemarie Legendre und Margrit Janssen bilden das dreiköpfige Gremium der Beisitzenden. ☸

Kontakt	Regionalstellenleiter: TRAI Hinrich Lübben Tel.: 0491 9195-5114 FspNBw: 90 2542-5114
----------------	---



Coin Verleihung: Oberstlt Gerrit Kramer und Oberstlt a.D. Burkhard Folchnandt (v.l.).



Coin Verleihung: StFw a.D. Hans-Jürgen Pahl und OStFw Ingo Evers (v.l.).

Seltene Auszeichnung für Burkhard Folchnandt und Hans-Jürgen Pahl

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung gab es dann noch einen sehr emotionalen Moment: Stabsfeldwebel a.D. Hans-Jürgen Pahl wurde vom Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, mit dem „Coin“ des Bereichs Nord ausgezeichnet. Sichtlich bewegt und emotional berührt nahm Hans-Jürgen Pahl die Auszeichnung dankend entgegen, der sich ein lang anhaltender Applaus für den Geehrten anschloss. Über Jahrzehnte hat Stabsfeldwebel a.D. Hans-Jürgen Pahl zusammen mit Oberstleutnant a.D. Burkhard Folchnandt viele Veranstaltungen und Ausflüge für die Mitglieder der Regionalstelle Hannover veranstaltet. In bleibender Erinnerung ist insbesondere ihre traditionell legendäre „Sparschweinschlachtung“ zur Adventszeit. Beeindruckend auch der Zusammenhalt und die dauerhafte Hilfestellung für die Ehemaligen in vielfältigen Angelegenheiten. Mit ihrer selbstlosen Art und Weise haben Folchnandt und Pahl viel Gutes während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bewirkt. Sie sind Sozialwerker mit Leib und Seele!

Nur wenige Tage später wurde Oberstleutnant a.D. Burkhard Folchnandt, der an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, von Oberstleutnant Kramer und Regierungsamtsinspektorin Spichal ebenfalls mit dem „Coin“ des Bereichs Nord ausgezeichnet und gewürdigt. ☸



Rosemarie Legendre, Hptm a.D. Wilhelm Reinken, Margrit Janssen, TRAI Hinrich Lübben, Hptm a.D. Karl-Hermann Engelke (v.l.).

Bild: Hinrich Lübben



Regionalstellenleitertagung Nord

Ehrenamtliche Sozialwerker sehen sich gestärkt für die neuen Herausforderungen

Von I.E.

Nach fast zwei Jahren Corona-bedingter Pause fand vom 6. bis 7. Oktober 2021 erstmals wieder eine Tagung der Regionalstellenleitenden des Bereichs Nord als Präsenzveranstaltung statt. Im Resort Erlebnisland Eurostrand Fintel in der Lüneburger Heide kamen 40 Regionalstellenleitende zu diesem enorm wichtigen Erfahrungs- und Informationsaustausch zusammen.

Nach Begrüßung durch den Bereichsvorsitzenden Nord, Stabskapitänleutnant Hermann Kaufhold, und Bereichsgeschäftsführerin Regierungsamtsrätin Andrea Janßen gab Kaufhold einen Einblick in aktuelle Themen rund um das Bundeswehr-Sozialwerk. Drei Arbeitsgruppen befassten sich anschließend mit der Thematik „Stärkung der Regionalstellen“, wobei die Vorstellung der Arbeitsergebnisse neben den Tagungsteilnehmenden auch den anwesenden BwSW-Bundesvorsitzenden Oberst a.D. Peter Dormanns interessierte. Ihm war es darüber hinaus ein Herzensanliegen, die ehrenamtlichen Sozialwerker persönlich zu informieren und drängende Fragen zu beantworten.

Nach einer kurzen Pause nahm der Bundesvorsitzende gemeinsam mit dem Bereichsvorsitzenden noch einige Ehrungen vor: So wurden Horst Linke für 50 Jahre Mitgliedschaft, Regierungsamtmann Rolf Bannas und Oberstabsfeldwebel a.D. Klaus Hübner für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Dr. Jürgen Valentin und Stabsfeldwebel Volker August für 25 Jahre Mitgliedschaft mit Ehrenurkunden ausgezeichnet.

Eine besondere Ehrung erfuhr Technische Regierungsamtsrätin Katja Röhling. Sie wurde vom Bereichsvorsitzenden für ihr besonderes Engagement mit dem „Coin“ des Bereichs Nord ausgezeichnet. Auch Dormanns zeigte sich beeindruckt von ihrem ehrenamtlichen Einsatz und bedankte sich bei ihr mit einem Blumenstrauß. Mit Beginn der Corona-Pandemie war Katja Röhling eine der ersten, die Mund-Nasen-Bedeckungen genäht und diese zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ verkauft hatte. Die

leidenschaftliche Näherin aus Kiel konnte so den Menschen in der Bundeswehr nicht nur die dringend benötigten Masken zur Verfügung stellen, sondern zusätzlich ein überragendes Spendenergebnis erzielen.

Nach all den Auszeichnungen gab es auch für einen hauptamtlichen Mitarbeiter der Bereichsgeschäftsführung noch eine Überraschung: Stabsfeldwebel Jens Beck wurde zum Oberstabsfeldwebel befördert. Mit einem gemeinsamen Abendessen, interessanten Gesprächen, Musik und Tanz fand der erste Tag einen runden Abschluss.

Wichtige Informationen für die Regionalstellenleitenden hielten am nächsten Tag die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung bereit: Regierungshauptsekretärin Anette Taukel stellte die neue Zuschussrichtlinie des BwSW vor und Oberstabsfeldwebel Ingo Evers referierte über Themen der Öffentlichkeitsarbeit, wobei er den Fokus seiner Ausführungen auf die anstehenden Wahlen der Regionalstellenleitungen legte. Mit einem Vortrag über die Häuser des BwSW sowie Themen der Bereichsgeschäftsführung Nord beendete Bereichsgeschäftsführerin Janßen die zweitägige Tagung. Einen Hinweis auf das „BwSW-Superwahljahr 2022“ gab es noch zum Schluss: Sollte es die niedersächsische Corona-Verordnung zulassen, wird die kommende Bereichsversammlung Nord vom 3. bis 5. Mai 2022 ebenfalls in Fintel stattfinden.

Bei der Verabschiedung war deutlich zu spüren, wie enorm wichtig diese Informationsveranstaltung und der gemeinsame Erfahrungsaustausch sind. Hoch motiviert und voller Tatendrang machten sich die Tagungsteilnehmenden auf den Heimweg.

Während der Veranstaltung wurde auch das aufgestellte Spendensparschwein liebevoll gefüttert. 256,10 Euro kamen am Ende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zusammen. 



40 Regionalstellenleitende trafen sich vom 6. bis 7. Oktober zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Bild: Anette Taukel

„Wir haben rotiert und uns verjüngt“

Neuwahl der Regionalstellenleitung in Hamburg an der UniBw

Von Sabine Grimm

Am 8. Dezember 2021 fand an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Dr. Jan-Jasper Fast, bislang Regionalstellenleiter, kandidierte diesmal für die Stellvertretung, seine bisherige Stellvertreterin, Sabine Grimm, stellte sich für die Leitung zur Wahl. Beide Kandidaten wurden von der versammelten Wählerschaft einstimmig gewählt. „Im Prinzip leben wir hier in der Regionalstelle ja eh so etwas wie eine ‚Doppelspitze‘“, so Fast bei der „Staffelholzübergabe“ mit einem Augenzwinkern, „da gehe ich sehr gelassen und beruhigt in die zweite Reihe.“



Dietmar Zerrath, Lt Paul Lampert, Sabine Grimm und Dr. Jan-Jasper Fast (v.l.).

Bild: Isabel Thum

der HSU, seit längerem Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk und mit großem Einsatz im Bereich betreuter Freizeiten aktiv. „Wir freuen uns sehr, mit Leutnant Lampert einen jungen, motivierten Soldaten in unserer bislang rein zivil aufgestellten Regionalstellenleitung gewinnen zu können“, so die Regionalstellenleitung einmütig. „Wir versprechen uns zukünftig eine noch engere und weitreichendere Kooperation zwischen unseren Studierenden und dem BwSW, denn schließlich gehen sehr viele unserer Spendenaktionen auf die Initiative des Studierenden-

bereichs zurück, für die wir auch an dieser Stelle noch einmal von Herzen „Danke“ sagen möchten.“

Das Gremium der Beisitzenden zeichnet sich durch langjähriges Engagement und große Erfahrung in Person von Dietmar Zerrath aus, der ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Mit besonderer Freude wurde die Wahl von Leutnant Paul Lampert als weiteren und neuen Beisitzer begrüßt. Lampert ist Studierender der Fakultät Elektrotechnik an

Kontakt

Regionalstellenleiterin:
Sabine Grimm
Tel.: 040 6541-2181
FspNBw: 90 7926-2181

Stellvertreter:

Dr. Jan-Jasper Fast
Tel.: 040 6541-2800
FspNBw: 90 7926-2800

Neuwahl in Plön

Stabsbootsmann Knut Czöger als Regionalstellenleiter im Amt bestätigt

Von G.K.

Am 18. August 2021 fand turnusgemäß in Plön die Neuwahl der Regionalstellenleitung statt. Dabei wurde der bisherige Regionalstellenleiter, Stabsbootsmann Knut Czöger, in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Hauptbootsmann Christian Zarp gewählt, zu Beisitzern Oberstabsbootsmann Michael Müller und Stabsbootsmann a.D. Rudolf Meyer.

Kontakt

Regionalstellenleiter:
StBtsm Knut Czöger
Tel.: 04361 507-3301
FspNBw: 90 7021-3301

Stellvertreter:

HptBtsm Christian Zarp
Tel.: 04522 765-4201
FspNBw: 90 7741-4201

Neuwahl in Neustadt/Holstein

Regionalstellenleiter im Amt bestätigt

Von G.K.

Am 19. November 2021 fand in Neustadt i.H. die Neuwahl der Regionalstellenleitung statt, bei der Jens-Uwe Kortum, amtierender Regionalstellenleiter, in seinem Amt bestätigt wurde. Zu seinem Stellvertreter wurde Hauptbootsmann David Grabert gewählt. Das Gremium der Beisitzenden bilden Stabsbootsmann a.D. Holger Santjohanser, Kapitänleutnant a.D. Otto Stoehr und HptBtsm Stephan Teuber.

Kontakt:

Regionalstellenleiter:
Jens-Uwe Kortum
Tel.: 04321 5560669



Neuwahl in Nordholz

Neue Regionalstellenleitung gewählt

Von G.K.

Am 25. November 2021 fand in Nordholz die Neuwahl der Regionalstellenleitung statt. Der langjährige Regionalstellenleiter Oberstabsbootsmann a.D. Wolfgang Evers stellte sich für diese Position nicht mehr zur Verfügung. Zum Regionalstellenleiter wurde Stabsbootsmann Stefan Ellen und als sein Stellvertreter Fregattenkapitän a.D. Dieter Sandforth gewählt. Als Beisitzer fungieren Holger Krämer,

Oberstabsbootsmann d.R. Stephan Bode und Oberstabsbootsmann a.D. Wolfgang Evers. ✂

Kontakt

Regionalstellenleiter:
StBtsm Stefan Ellen
Tel.: 04741 94-28731
FspNBw: 90 2513-28731

Stellvertreter:
FKpt a.D. Dieter Sandforth
Tel.: 01522 9249216

Neuwahl in Munster

André Schwitzer im Amt bestätigt - Spende für die „Sorgenkinder“

Von I.E.

In der Unteroffizierheimgesellschaft der Panzertruppschule in Munster fand am 16. November 2021 die Neuwahl der örtlichen Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Dabei wurde Stabsfeldwebel André Schwitzer als Regionalstellenleiter im Amt bestätigt. Zu seinem Vertreter wurde StFw Jens Mielke gewählt. Oberstabsfeldwebel Daniel Vetter, Beate Habermann, StFw Stefan Battermann und Hauptmann Lars Schunack bilden das Gremium der Beisitzenden.

Kontakt

Regionalstellenleiter:
StFw André Schwitzer
Tel.: 05192 9826-5078
FspNBw: 90 2824-5078

Stellvertreter:
StFw Jens Mielke
Tel.: 05192 9826-5072
FspNBw: 90 2824-5072

Im Vorfeld der Veranstaltung nahm der bei der Wahl anwesende Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, OStFw Ingo Evers, von StFw Markus Zurek vom Ausbildungszentrum Munster eine Spende über 150,66 Euro entgegen, die Lehrgangsteilnehmer am Ende ihres Lehrgangs gesammelt hatten. Darüber hinaus freute Evers sich über den Spendenerlös aus der Sammelaktion der Kompaniefeldwebel in Höhe von 528,51 Euro, den er von StFw Schwitzer dankend entge-

gennahm. Beide Spenden kommen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Das BwSW wünscht der neu gewählten Regionalstellenleitung alles Gute im Amt und bedankt sich herzlich für die Spenden. Das Bundeswehr-Sozialwerk ist am Standort Munster eine feste Größe! ✂



Das Team der Regionalstelle Munster: (v.l.) StFw Jens Mielke, StFw Andre Schwitzer, Beate Habermann, Hptm Lars Schunak und OStFw Daniel Vetter (nicht auf dem Bild: StFw Battermann). Bild: Ingo Evers

Neuwahl in Wittmund

Matthias Dieken leitet für weitere vier Jahre die Geschicke der Regionalstelle

Von Matthias Dieken

Am 9. Dezember 2021 wurde die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks in Wittmund durchgeführt. Dabei wurde Stabsfeldwebel Matthias Dieken in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Stabsfeldwebel Frank Wölk, zu Beisitzenden Rüdiger Ebenberger, Oberfeldwebel Jens Nickel und Oberstabsgefreiter Danny Klaczinski gewählt. ✂

Kontakt

Regionalstellenleiter:
StFw Matthias Dieken
Tel.: 04466 91870-4603
FspNBw: 90 2541-4603

Stellvertreter:
StFw Frank Wölk
Tel.: 04466 91870-4690
FspNBw: 90 2541-4690



Rüdiger Ebenberger, StFw Matthias Dieken, OStGefr Danny Klaczinski, OFw Jens Nickel (v.l.); (nicht auf dem Bild StFw Frank Wölk). Bild: Janike Fabricius

Neuwahl in Westerstede

Amtierender Regionalstellenleiter verbleibt im Amt

Von Norbert Klawitter

Am 25. Januar 2022 fand im Bundeswehrkrankenhaus Westerstede im Rahmen einer Regionalversammlung die Neuwahl der Regionalstellenleitung für den Standort Westerstede statt. Dabei wurden der amtierende Regionalstellenleiter Stabshauptmann Norbert Klawitter sowie seine Stellvertreterin Connie Breier von den Teilnehmenden der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt. Zu Beisitzenden wurden Obermaat Birte Grote und Stabsfeldwebel Sascha Wagner gewählt.

Kontakt:

Regionalstellenleiter:
StHptm Norbert Klawitter
Tel.: 04488 50-8931
FspNBw: 90 2720-8931

Stellvertreterin:
Connie Breier
Tel.: 04488 50-7335
FspNBw: 90 2720-7335

Neuwahl in Appen

Regionalstellenleiterin im Amt bestätigt

Von I.E

Am 19. Oktober 2021 fand in Appen die Neuwahl der Regionalstellenleitung statt. Die bisherige Regionalstellenleiterin, Dagmar Herold, und ihre Stellvertreterin, Christina Behm, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zu Beisitzenden wurden Regierungshauptsekretärin Bianka Michaelis und Hauptmann Tobias Meßinger gewählt. 

Kontakt

Regionalstellenleiterin:
Dagmar Herold
Tel.: 04122 986-2326
FspNBw: 90 7927-2326

Stellvertreterin:
Christina Behm
Tel.: 04122 986-2211
FspNBw: 90 7927-2211

Neuwahl in Husum

Stephan Gülck als Regionalstellenleiter wiedergewählt

Von G.K.

Am 10. Dezember 2021 fand in Husum die Neuwahl der örtlichen Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Der bisherige Regionalstellenleiter, Stephan Gülck, wurde in seinem Amt bestätigt, zu seinem Stellvertreter Frank Sterzel gewählt. Die Beisitzenden Stabsbootsmann a.D. Matthias Lange, Technischer Regierungshauptsekretär Alexander Noack, Klaus-Hermann Lindenau und Thies Hansen vervollständigen die Regionalstellenleitung. 

Kontakt

Regionalstellenleiter:
Stephan Gülck
Tel.: 04841 7764-3086
FspNBw: 90 7322-3086

Stellvertreter:
Frank Sterzel
Tel.: 04847 8098-230
FspNBw: 90 7637-230

17

Mai

**Mitgliedertreffen mit Schnitzeessen
der Regionalstelle Lüneburg**
Kasino Fuchsweg, Lüneburg
17.00 Uhr

Kosten: 12,50 € pro Person
Anmeldung per Überweisung bis 06.05.2022
IBAN: DE04 2405 0110 0054 0526 00
Verwendungszweck: Schnitzel
Sollten wegen Corona Einschränkungen verordnet werden,
müssen wir zeitgerecht die Veranstaltung absagen.

Regionalstelle Lüneburg

Kontakt: Klaus Hübner, Tel. 04134 8196
E-Mail: Huebner-Melbeck@online.de

20

Mai

Gemeinsames Grillen
Aurich-Plaggenburg,
Esenser Str. 242 (Pfälzer Haus)
15.00 Uhr

Kosten: 12,00 € pro Person, Getränke extra
Verbindliche Anmeldung bis zum 05.05.2022 mit Name,
Vorname, E-Mail und Telefonnummer der Teilnehmenden.
Die Anmeldung kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen.
Die Veranstaltungen werden nach der geltenden Corona
Verordnung des Landes Niedersachsen durchgeführt sowie
den geltenden Regeln der einzelnen Lokale.

Regionalstelle Aurich

Kontakt: Hinrich Lübben, Tel. 04941 87513
E-Mail: Hinrich-L@kabelmail.de
Karl-Hermann Engelke, Tel.: 0151 40470715



Bereiche und Regionalstellen

Bereich Ost

Bereichsgeschäftsführung Ost des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Prötzeler Chaussee 25

15344 Strausberg



Bereichsvorsitzender
Frank Siedow



Bereichsgeschäftsführer
Steffen Knoblauch

Neuwahl in Burg

Susann Neef zur neuen Regionalstellenleiterin gewählt

Von Jessica Blankenburg

Zu einer Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks am Standort Burg kam es am 10. November 2021. Dabei wurde Regierungshauptsekretärin Susann Neef zur neuen Regionalstellenleiterin gewählt. Als aufmerksame Beobachter waren der Bereichsvorsitzende Ost, Oberregierungsrat Frank Siedow, sowie der Stellv. Bereichsgeschäftsführer, Oberstabsfeldwebel Volker Haas, live vor Ort mit dabei.

Nach über 11 Jahren als Regionalstellenleiterin stellte sich Christiane Ackermann nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung, verbleibt aber als Beisitzerin in der Regionalstellenleitung. „Wir bedanken uns bei Frau Ackermann für ihr langjähriges Engagement als Regionalstellenleiterin, das sie als ehrenamtliche Betreuerin sowie bei vielen Veranstaltungen unter Beweis gestellt hat und ehren sie nicht nur aus diesen Gründen heute mit der Ehrennadel in Silber“, so der Bereichsvorsitzende.

Im weiteren Verlauf der Wahl wurde RHS'in Judith Koritsch zu Neefs Stellvertreterin gewählt. Christiane Ackermann und Regierungsamtsinspektorin Sylvana Meinzenbach bilden das neue Beisitzerinnenduo der Regionalstellenleitung.

Neef dankte ihrer Vorgängerin und freut sich auf die neuen Herausforderungen. Helfen werden ihr dabei ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem BwSW, die sie als Betreuungsstellenleiterin im Karrierecenter der Bundeswehr Magdeburg sammeln konnte. 

Kontakt

Regionalstellenleiterin:
RHS'in Susann Neef
Tel.: 0391 662462-562
FspNBw: 90 8844-562

Stellvertreterin:
RHS'in Judith Koritsch
FspNBw: 90 8284-3904



Die neue Leitung der Regionalstelle Burg: Christiane Ackermann, RHS'in Judith Koritsch, RHS'in Susann Neef und RAI'in Sylvana Meinzenbach (v.l.).

Bild: Volker Haas

Immer auf dem neuesten Stand

Personalratsschulung im Haus Wiesenthal

Von Andreas Bergener

Der Personalrat beim Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Berlin hat seinen Grundschulungsbedarf im neuem Bundespersonalvertretungsgesetz vom 6. bis 10. September 2021 im „Haus Wiesenthal“ in Oberwiesenthal in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft ver.di decken können.

Die Kollegenschaft des Personalrats des BwDLZ nutzte dabei die Gelegenheit, sich bei allen Mitarbeitenden des Hauses des Bundeswehr-Sozialwerks für die großartige Unterstützung der Kursteilnehmenden zu bedanken. „Es war schön, neben dem vermittelten Wissen auch die Natur und das Haus Wiesenthal erleben zu dürfen. Wir kommen gerne wieder. Vielleicht als erholungssuchender Urlauber oder als wissbegieriger Teilnehmer einer Informationsveranstaltung“, so Personalratsvorsitzender Andreas Bergener. 🍀

Veranstaltungskalender 2022 der Regionalstelle Delitzsch

28

Feb

Rosenmontags-Kuchenbasar zugunsten der "Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BWSW"

**Unteroffizierschule des Heeres,
Feldwebel-Boldt-Kaserne, Delitzsch,
in den Foyers der Hörsaalgebäude**

08:30 - 10:30 Uhr

Kuchenspenden (auch Pfannkuchen, Muffins etc.) sind gern gesehen.

08

Aug

Sommerfest

**Unteroffizierschule des Heeres,
Feldwebel-Boldt-Kaserne, Delitzsch, Campus**

10:00 - 19:00 Uhr

Regionalstelle Delitzsch

Kontakt: Manuela Thürmann, Tel.: 034202 77-3087
E-Mail: manuelathuermann@bundeswehr.org

Veranstaltungskalender 2022 Familienbetreuungszentrum Burg / Regionalstelle Burg

23

Apr

**Informations- und Betreuungsveranstaltung
Grillveranstaltung mit Feuerwehr,
THW und AGSHP**

Burg, Clausewitz-Kaserne

14

Mai

**Informations- und Betreuungsveranstaltung
Brunch in Burg und Besichtigung des Militär-
historischen Museums Flugplatz Berlin-Gatow**

Burg, Clausewitz-Kaserne und Berlin-Gatow

11

Jun

**Informations- und Betreuungsveranstaltung
Heyrothsberge, Institut Feuerwehr**

Regionalstelle Burg

Kontakt: Regierungshauptsekretärin Susann Neef
Tel.: 0391 662462 562, FspNBw: 90 8844 562
E-Mail: susanneef@bundeswehr.org

Veranstaltungskalender 2022 der Regionalstelle Brandenburg Nord-Ost

06

Apr

**Skulpturenpark Wilkendorf
Nordweg 5**

15345 Altlandsberg

ab 15:00 Uhr

Anmeldung bis 25.03.2022

25

Mai

**Brecht-Weigel-Haus
Bertold-Brecht-Str. 30**

15377 Buckow

ab 15:00 Uhr

Kostenanteil: 5,00 €

Anmeldung bis 13.05.2022

15

Jun

**Parfümmuseum
Mittelstraße 7 a**

15377 Märkische Höhe OT Reichenberg

ab 15:00 Uhr

Kostenanteil: 5,00 €

Anmeldung bis 03.06.2022

21

Sep

**Tagesfahrt: Museumsdorf Baruther Glashütte,
Kahnfahrt Spreewald**

08:00 Uhr Bushaltestelle Hohensteiner Chaussee

08:10 Uhr Bushaltestelle Ph.-Müller-Str. (Netto)

08:30 Uhr Bushaltestelle Strausberg-Vorstadt

(S-Bahnhof)

Kostenanteil je nach Teilnehmerzahl

Anmeldung bis 09.09.2022

Anmeldung an:

Heinz Walter Hüneke, Tel.: 03341 - 3804498

Mobil: 0151 - 18461946

waltmoni53@web.de

Hinweis:

Jeden Donnerstag Seniorenbowling (Ü 50)

**Sportwelt Strausberg (vormals Raketcenter)
Landhausstr.**

15344 Strausberg

von 14:00 bis 16:00 Uhr ohne Voranmeldung

Kontakt: Christine Boldt, Tel.: 03341 422622

Regionalstelle Nordost Brandenburg

Kontakt: Heinz-Walter Hüneke, Tel.: 03341 3804498,
Mobil: 0151 18461946
E-Mail: waltmoni53@web.de



Gipfelstürmer tagen im Erzgebirge

Regional- und Betreuungsstellenleiter-Schulung Ost: Bilanz, Gedankenaustausch und Ideenbörse



Nostalgie pur – Eine Lokomotive der Fichtelbergbahn.

Bild: Helmut Michelis

Bei der Regional- und Betreuungsstellenleiter-Schulung Ost des Bundeswehr-Sozialwerks in Oberwiesenthal ging es gleich im doppelten Wortsinn steil aufwärts: Die allgemeine Aufbruchstimmung war nach der Corona-Zwangspause deutlich spürbar, und am vorletzten Tag führte der Weg nach dem Abschluss der Workshops stolze 1.215 Meter hoch auf den benachbarten Fichtelberg – symbolischer konnte dieser Ausflug zur Abkühlung der rauchenden Köpfe kaum ausfallen.

„Ich hatte Gänsehaut bei der Begrüßung“, sagte der Bereichsvorsitzende Ost, Oberregierungsrat Frank Siedow zum Auftakt. Er freute sich auf den persönlichen Gedankenaustausch, der eigentlich bereits im März 2020 hätte stattfinden sollen. Doch dann sei die Pandemie ausgebrochen, „der Fürsorgegedanke stand über allem“. Es sei großartig, so betonte Siedow, „dass wir als Familie der Sozialwerker nun endlich wieder zusammenfinden können.“ Nur durch den gelebten engen Zusammenhalt habe man die schwierige Zeit des Stillstands meistern können. „Jetzt heißt es langsam wieder alles hochzufahren.“ Immerhin, so ergänzte Ministerialrat Stefan Schäfer, habe man vom 24. Juli bis 7. August 2021 die Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen erstmals im Haus in Grünheide erfolgreich durchführen können. 20 Betreuerinnen und Betreuer hätten sich liebevoll um 19 Teilnehmende gekümmert. Das sei eine der wenigen großen Veranstaltungen im BwSW in diesem Jahr gewesen, stellte Schäfer, Stellv. Bundesvorsitzender und zugleich langjähriges engagiertes Mitglied des Bereichs Ost, fest.

Hauptmann Steffen Knoblauch von der Bereichsgeschäftsführung Ost berichtete über die weiteren negativen Auswirkungen von Corona auf die Ehrenamtsarbeit im Bereich Ost. Doch die Tagung vom 11. bis 13. Oktober 2021 im Haus Wiesenthal des BwSW diene nicht nur der Rückschau, sondern vor allem als Ideenbörse für die künftigen Aktivitäten. So meldete Stabsbootsmann Stefan Schönrock seine 20

Bienenvölker wieder „einsatzbereit“. Mit diesem süßen Honigprojekt auf dem Gelände des Einsatzführungskommandos in Potsdam ist Schönrock stets ein Garant für größere Spendeneingänge. Und Kathrin Schiffner (Regionalstellenleitung Weißenfels) berichtete nicht nur über eine Strickaktion kuscheliger „Wohlfühl-Socken“, sondern auch über einen Schnäppchenmarkt mit ungeliebten Weihnachtsgeschenken, die man auf diese Weise für einen guten Zweck wieder unauffällig loswerden kann. Oberfeldapotheker a.D. Hartmut Berge präsentierte sein „Finja“-Kinderbuch zugunsten des BwSW – ein weiteres kreatives Beispiel von vielen aus dem Tagesordnungspunkt „Vorstellung der Regional- und Betreuungsstellen“.

Auffällig waren der Idealismus und der Humor, mit dem die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Oberwiesenthal ihre Themen bearbeiteten. Es gab auch erfreulich offene und konstruktive Diskussionen, unter anderem mit Kritik an zu viel Bürokratie und zu zähen Verwaltungsabläufen. So müssten unbedingt die Reisebuchungen vereinfacht werden, hieß es – wobei, wie sich herausstellte, wegen der Kompliziertheit des Verfahrens der Teufel im Detail steckt. Zudem gelte es, den Mitgliederverlust durch Corona wieder auszugleichen. „Wir müssen die Kompaniefeldwebel verstärkt ins Boot holen“, forderte HptFw Christian Elze, der Regionalstellenleiter Gotha.

„Es ist beeindruckend, was hier an Ideen zusammenkommt“, lobte der BwSW-Bundesvorsitzende Peter Dormanns, der einen ungeschminkten Überblick über die aktuelle Lage im BwSW gab und viele Fragen beantworten konnte. „Es ist mir ein Herzensanliegen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen“, betonte der Oberst a.D. Er und der Bundesgeschäftsführer Regierungsdirektor Nobert Bahl wollten konkret wissen: „Wo benötigen Sie unsere Unterstützung?“ Beide nahmen viele Anregungen aus Oberwiesenthal mit zurück nach Bonn. Am Ende der Tagung resümierte Peter Dormanns gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern: „Ich nehme mit Freude zur Kenntnis, welche Kreativität Sie an den Tag legen, um unser Bundeswehr-Sozialwerk nach vorne zu bringen.“ 🌸

Neuwahlen im Bereich Ost

Regionalstellenleitungen turnusgemäß neu gewählt

Von Jessica Blankenburg

An den Standorten Gotha, Berlin Süd-Ost, Strausberg Nord und Erfurt fanden im November und Dezember 2021 turnusgemäß Neuwahlen für die jeweilige Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Vielfältige Aufgaben und Herausforderungen liegen vor den zum Teil neuen, aber auch etablierten Mitgliedern der Regionalstellenleitungen.

Die Bereichsgeschäftsführung Ost beglückwünscht die gewählten Leitungen der Regionalstellen und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude in ihrem Ehrenamt. Auf eine gute Zusammenarbeit! 🌸

Regionalstelle Gotha

Kontakt

Regionalstellenleiter:
HptFw Christian Elze
FspNBw: 90 8784-1514

Stellvertreter:
StFw Patrick Trautmann
FspNBw: 90 8784-1563

Regionalstelle Berlin Süd-Ost

Kontakt

Regionalstellenleiterin:
ROAR'in Kerstin Homan
FspNBw: 90 8212-507

Stellvertreter:
Danilo Bauer
FspNBw: 90 8212-482

Regionalstelle Strausberg Nord

Kontakt

Regionalstellenleiterin:
Beatrice Tippmann
FspNBw: 90 988-16505

Stellvertreter:
Hptm Christian Weber
FspNBw: 90 8221-1365

Regionalstelle Erfurt

Kontakt

Regionalstellenleiterin:
Kathrin Möbius
FspNBw: 90 8701-1781

Stellvertreter:
RHS Ingo Setzermann
FspNBw: 90 8701-2734



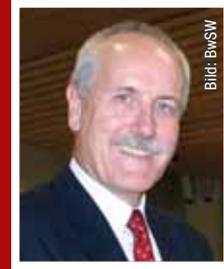
Bereiche und Regionalstellen

Bereich Süd

Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Heilbronner Str. 186

70191 Stuttgart



Bereichsvorsitzender
Klaus Niemeyer



Bereichsgeschäftsführerin
Heidi Wanot

„Schön, alle wiederzusehen“

Regionalstellenleitende tagten in Ellwangen

Von Heidi Wanot

Nach fast zweijähriger corona-bedingter Zwangspause wagte die Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks am 6. Oktober 2021 wieder eine Informationstagung für ihre Regionalstellenleitenden als Präsenzveranstaltung. Der „Olga Saal“ in der Ellwanger Reinhardt-Kaserne bot ausreichend Platz, um unter den gebotenen Abstandsregeln zu tagen.

Bereichsvorsitzender Präsident a.D. Klaus Niemeyer begrüßte die Anwesenden und erläuterte ausführlich die corona-bedingten Schwierigkeiten, die das BwSW in allen Themenbereichen seit dem ersten Lockdown Mitte März 2020 meistern musste. Auch die vielen Informations- und Vortragsveranstaltungen über das BwSW mussten darunter leiden. Erst mit der Wiederaufnahme dieser Tätigkeiten im Laufe des Jahres 2021 konnten durch gezielte Informationen wieder neue Bundeswehrangehörige für den gemeinnützigen Verein gewonnen werden. Oberstabsfeldwebel Christoph Zöhler, sehr erfolgreich im Bereich Süd mit seinen informativen Vorträgen über das BwSW, hat von 2007 bis 2021 insgesamt 40.000 Bundeswehrangehörige von dem Leistungsspektrum des Vereins überzeugen und als Mitglied gewinnen können. Niemeyer bedankte sich bei Zöhler – auch im Namen des Bundesvorsitzenden Peter Dormanns – für dieses außergewöhnliche Engagement und betonte die Bedeutung der Mitgliedergewinnung für den Verein.

Bereichsgeschäftsführerin Heidi Wanot informierte anschließend über die anstehenden Wahltermine, die für 2022 geplanten Freizeiten und Reisen sowie das gute Spendenergebnis 2021 für die Sammlungen im Bereich, insbesondere für die durch das Hochwasser geschädigten Bundeswehrangehörigen. Beim Thema Urlaub führte sie aus, dass ab 2022 durch Kontingentbuchungen und gerechtere Zuschüsse mehr Familienurlaub in den vereinseigenen Ferienanlagen ermöglicht werden soll. Dabei spiele auch der Nachweis der Gemeinnützigkeit bei Reisebuchung eine große Rolle. Dieser sei nicht nur für den Erhalt der Steuerbegünstigung des Vereins wichtig, auch der Gast profitiere davon, beispielsweise von günstigeren Getränkepreisen oder auch bei der Beantragung von Zuschüssen. Des Weiteren informierte sie darüber, dass während der corona-bedingten Schließungszeiten der Ferienanlagen zahlreiche Renovierungsarbeiten, Brandschutzertüchtigungen und Baumaßnahmen durchgeführt wurden. Kontrovers wurde über das Thema „Urlaub mit Hund in den vereinseigenen Ferienanlagen“ und die damit verbundene Aufstockung der Zimmeranzahl diskutiert, abschließend aber positiv bewertet. Ebenso sei eine gestiegene Akzeptanz von Garni-Hotels im Vergleich zu den Vorjahren erkennbar gewesen.

Zum Schluss dankte Niemeyer den Regionalstellenleitenden für ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit undmunterte sie auf, sich weiterhin für die Bundeswehrfamilien einzusetzen. 



Informationsaustausch im Olga Saal.

Bild: BwSW

Neuwahl in Dillingen

OSTfW Harro Rudnick als Regionalstellenleiter im Amt bestätigt



Die Dillinger Regionalstellenleitung mit Stabsfeldwebel a.D. Armin Sturani, Christina Mardek, Hauptfeldwebel Amalia Saiz und Oberstabsfeldwebel Harro Rudnick (v.li.).
Bild: Harro Rudnick

Von Harro Rudnick

Am 2. September 2021 fand in Dillingen a. d. Donau die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Oberstabsfeldwebel Harro Rudnick, der das Amt bereits einige Monate zuvor kommissarisch übernommen hatte, wurde erwartungsgemäß in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter konnte mit Stabsfeldwebel a.D. Armin Sturani ein „alter Hase“ des Bundeswehr-Sozialwerks gewonnen werden. Hauptfeldwebel Amalia Saiz sowie die Angestellte Christina Mardek vervollständigen als Beisitzerinnen die Regionalstellenleitung. 🌸

15

Mär

Regionalversammlung und Wahl einer neuen Regionalstellenleitung

„Altes Kasino“, Theodor-Heuss-Kaserne, Stuttgart – Bad Cannstatt,

15:00 Uhr

Corona-bedingt wurde der Termin vom 18. Januar auf den 15. März verlegt. Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

Regionalstelle Stuttgart Ehemalige

Kontakt: Jürgen Bluhm, Tel.: 0711 344394

E-Mail: bluhmjkf@t-online.de

Nachruf

In Trauer, aber auch großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Wegbegleiter im Bundeswehr-Sozialwerk

Hans Martin Schechner

* 20.10.1946 † 25.12.2021

Bis zu seinem Ruhestand war Herr Schechner Berufssoldat in der Luftwaffe, zuletzt Oberstleutnant und Einsatzstabsoffizier im Control and Reporting Centre Freising. Bereits im Jahr 1985 ist er dem Bundeswehr-Sozialwerk beigetreten. Seit seiner Verwendung im Abgesetzten Zug 248 Freising engagierte er sich mit viel Herz für die Patenschaft der Einheit mit dem Hotel „Krössenbacherhof“ in Bruck.

Im Bundeswehr-Sozialwerk war er seit 2007 ehrenamtlich als Reiseleiter für zahlreiche Seniorenreisen tätig und leitete ab 2008 die Regionalstelle Freising. Seine Bingo-Abende und Sammelaktionen für die Sorgenkinder bei Veranstaltungen in der Regionalstelle und auf Seniorenreisen waren immer ein Highlight. 2020 ist er in den Bereichsvorstand Süd als Beisitzer nachgerückt. Er unterstützte das jährliche Benefizkonzert in Freising und hatte immer ein Herz für unsere Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien.

Wir verlieren mit Herrn Schechner ein langjähriges verdientes Mitglied und einen allseits beliebten Kameraden. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten. Das Bundeswehr-Sozialwerk trauert in stiller Anteilnahme mit der Familie des Verstorbenen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

Klaus Niemeyer
Bereichsvorsitzender Süd



Bereiche und Regionalstellen

Bereich West

Bereichsgeschäftsführung West des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Wilhelm-Raabe-Str. 46

40470 Düsseldorf



Bereichsvorsitzender
Uwe Sander



Bereichsgeschäftsführer
Ralf Miltenberger

Hier fahren wir wieder hin

Gruppenreise der Regionalstelle Höxter nach Mayrhofen begeistert alle

Ein Reisebericht von Heiner Wiemers-Meyer

Die Regionalstelle Höxter, bekannt als eine der reisefreudigsten Regionalstellen des Bundeswehr-Sozialwerks, erlebte vom 3. - 12. September 2021 unter der Leitung von Heiner Wiemers-Meyer das Hotel Alpenschlössl und Umgebung. Dieser erste Besuch einer reinen Regionalstelle in dem noch jungen Haus des BwSW wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Natürlich hat das gute Wetter über die gesamte Dauer des Aufenthalts eine nicht unerhebliche Rolle gespielt. Der Tag nach der Ankunft war zur eigenen Verfügung und wurde zur Erkundung des Ortes und der umliegenden Berge genutzt. Die weiteren Tage waren mit Programm gefüllt und führten die Urlauber durch das Kühtal- und Kaisergebirge, jeweils mit Reiseleiter Siggli. Es schlossen sich Fahrten nach Innsbruck, zu den Krimmler Wasserfällen, zur Latschenölbrennerei in St. Ulrich und Kufstein an.

Zum Abschluss der Ausflüge gab es eine Schifffahrt auf dem Achen-see mit anschließendem Besuch der Gramai-Alm und des „Lustigen Friedhofs“. Während für die meisten Teilnehmenden die Schifffahrt den Höhepunkt der Fahrt darstellte, erlebten drei Personen diesen einen Tag später bei einem Tandemgleitschirmflug. Zwei Frauen und ein Mann schwangen sich für 20 Minuten mit einem Begleiter in



Tandemgleitschirmflug.
Bild: Paul Gröblacher



Tandemgleitschirmflug Vorbereitung.

die Lüfte. Dass eine Frau die 70 Jahre schon überschritten hatte, sei hier ausdrücklich erwähnt. Hut ab! Sportliche Aktivitäten wurden nicht klein geschrieben. Wanderungen für die Leistungs-kategorie 1a, aber auch 1b wurden unternommen, Fahrten mit Mountainbikes ebenso. Das sportliche Angebot im Sommer ist vielfältig. Dass man für diese Aktivitäten gut gestärkt war, verdankten alle der guten Seele des Hauses. Es ist Jutta, die mit einem reichhaltigen Frühstück täglich aufwartete. Das Angebot an Restaurants und Gasthöfen ist vielfältig, und lässt abends keine kulinarischen Wünsche offen.

Ein besonders herzlicher Dank geht an das Ehepaar Pfister, die Geschäftsführer des Hotels Alpenschlössl. Sehr freundlich und zuvorkommend auf die Wünsche der Urlauber eingehend, gelingt es ihnen immer wieder, den Gästen einen unvergesslichen Aufenthalt zu ermöglichen. Daher waren sich alle einig: „Hier fahren wir wieder hin!“

Blick ins Tal.

Bilder: Heiner Wiemers-Meyer

Regionalstellen zusammengelegt

Bonn-BAIUDbw und Bonn-Rhein-Sieg bilden eine gemeinsame Regionalstelle

Von BwSW

Mit Beschluss des Bereichsvorstandes West vom 7. Dezember 2021 wurden die Regionalstellen Bonn-BAIUDbw und Bonn-Rhein-Sieg zusammengelegt. Durch die Zusammenlegung wird auch weiterhin eine gute Betreuung aller Mitglieder gewährleistet.

Die Wahl der Regionalstellenleitung der neuen Regionalstelle Bonn-BAIUDbw Bonn Rhein-Sieg wird am 22. März 2022 in der

Zeit von 15 bis 17 Uhr im Waldcafé, Am Rehsprung 35, in 53229 Bonn-Holzlar im Rahmen einer Regionalversammlung stattfinden.

Pandemie-bedingt wird um Anmeldung zur Versammlung gebeten.

Kontakt:

mariongerberbws@web.de

baiudbwregionalstellebws@bundeswehr.org 

Neuwahl in Höxter und Fritzlar

Regionalstellenleiter in ihrem Amt bestätigt



Udo Giesberts, Oberstlt Markus Groß, Oberstlt a.D. Frank Rexforth, Tanja Alves, Josef Dinand und Heiner Wiemers-Meyer (v.l.).

Bild: Alexandra Hoyer

Von J. H. Wiemers-Meyer und Elmar Menne

Unter Einhaltung der Corona-bedingten Auflagen fand am 26. November 2021 die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks in Höxter statt. Dabei wurde der langjährige Regionalstellenleiter Heiner Wiemers-Meyer in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter und neu in diesem Amt wurde Oberstleutnant Markus Groß gewählt. Oberstleutnant a.D. Frank Rexforth wurde zum neuen Beisitzer gewählt, Tanja Alves, Josef Dinand und Udo Giesberts als Beisitzende in ihren Ämtern bestätigt.

Eine Pandemie-bedingte kleine Anzahl von Mitgliedern der Fritzlarer Regionalstelle hat am 11. Januar 2022 an der Regionalversammlung teilgenommen, um eine neue Leitung zu wählen. Bei der Wahl wurden der amtierende Regionalstellenleiter Regierungsamtsrat Elmar Menne, sein Stellvertreter Stabsfeldwebel Karsten Schenk sowie in Abwesenheit Beisitzer Oberstleutnant Andreas Martin Damm in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Amt als Beisitzer: Stabsfeldwebel Christian Sander. Darüber hinaus wurden die Delegierten für die kommende Bereichsversammlung des Bereichs West am 27. April 2022 gewählt.



Die Leitung der Regionalstelle Fritzlar: StFw Karsten Schenk, RAR Elmar Menne und StFw Christian Sander (v.l.). Nicht abgebildet: Oberstlt Andreas Martin Damm.
Bild: Elmar Menne

01
bis
08

Okt

Vorankündigung Gruppenreise der Regionalstelle Marburg (Ehemalige) Reiseziel: Grömitz

Für weitere Informationen und die Voranmeldung steht Ihnen Renate Hilberg zur Verfügung.

Regionalstelle Marburg (Ehemalige)

Kontakt: Renate Hilberg, Tel. 06421 81619



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

ab dem 1. November 2020

Das BwSW ist ein Sozialwerk, kein Reiseunternehmen. Um das Vertragsverhältnis zwischen BwSW und reisenden Mitgliedern zu regeln, werden nachstehende AGB bekannt gegeben.

I. Allgemeine Regelungen

1. Allgemeines; Geltungsbereich

Diese AGB gelten für alle Reisen und Freizeiten (im Weiteren Reisen genannt), die über das BwSW durch den Kunden (im Weiteren auch: Reisender) gebucht werden, sofern die Einzelausschreibungen nichts anderes enthalten. Für vermittelte Reisen anderer Veranstalter/Anbieter gelten deren jeweilige Reisebedingungen.

2. Anmeldung; Bestätigung

2.1 Mit der vollständig ausgefüllten Reiseanmeldung bietet der Anmeldende dem BwSW den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an; dies gilt auch dann, wenn die Reiseanmeldung nicht unterschrieben wurde. Bei der Anmeldung sind auch die Mitreisenden anzugeben. Der Anmeldende steht für sämtliche Ansprüche des BwSW ein, auch insoweit sich diese auf solche mitangemeldete Mitreisende beziehen. Sind in der Reiseanmeldung mehrere Reise Wünsche alternativ angegeben, sind auch diese verbindlich mit der Maßgabe, dass zunächst der Hauptwunsch Berücksichtigung finden soll, danach die alternativen Wünsche. Etwaige besondere Wünsche z.B. hinsichtlich eines bestimmten Zimmers oder hinsichtlich Zimmerausstattungen können nur im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden und sind – sofern nicht ausdrücklich vereinbart und in der Reisebestätigung ausgewiesen – nicht Bestandteil des Reisevertrages.

2.2 Bei einer die Kapazitäten übersteigenden Nachfrage erfolgt eine Vergabe der Plätze unter Beachtung sozialer Kriterien nach Maßgabe interner ermessenslenkender Richtlinien des BwSW. Das BwSW kann Anmeldetermine festlegen. Später eingehende Anmeldungen werden bei der Auswahl nachrangig berücksichtigt.

2.3 Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch das BwSW zustande. Das BwSW kann die Reiseanmeldung durch Übersendung der Buchungsbestätigung/Rechnung oder auf andere Weise formfrei annehmen. Bei oder unmittelbar nach Vertragsabschluss händigt das BwSW dem Kunden die Buchungsbestätigung/Rechnung aus.

2.4 Reservierungen in telefonischer oder schriftlicher Form begründen keinen Anspruch auf Begründung eines Vertrages. Sie sind unverbindlich. Ein Vertrag kommt ausschließlich nach Maßgabe der obigen Ziffern zustande. Die Reservierung verfällt, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach Reservierung die schriftliche Reiseanmeldung beim BwSW eingeht.

3. Leistungen/Leistungsänderungen

3.1 Die Leistungen, Eigenschaften oder sonstigen Regelungen einer Reise ergeben sich aus den Leistungsbeschreibungen oder den Veröffentlichungen sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Reisebestätigung. Die in der Veröffentlichung enthaltenen Angaben werden Inhalt des auf seiner Grundlage geschlossenen Reisevertrages. Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgaben oder ähnliche vor Ort festgesetzte Abgaben sind nicht im Reisepreis enthalten.

3.2 Vor Vertragsschluss kann das BwSW jederzeit eine Änderung der Leistungsbeschreibung vornehmen. Bezieht sich die Reiseanmeldung erkennbar auf eine nicht mehr aktuelle Leistungsbeschreibung, wird vor der Annahme über die betreffende Änderung informiert. Der Anmeldende hat die Wahl, zu den veränderten Konditionen an der Reiseanmeldung festzuhalten oder hiervon Abstand zu nehmen. Dies gilt nicht bei unwesentlichen Änderungen, deren Hinnahme dem Reisenden zumutbar ist.

4. Bezahlung

4.1 30 Kalendertage nach dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung wird eine Anzahlung auf den Reisepreis in Höhe von 10 % fällig. Der Restbetrag ist 30 Kalendertage vor Reisebeginn fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 60 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 30 Kalendertage nach Zugang fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 30 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 7 Kalendertage nach Zugang fällig. Für einige Reisen zu CLIMS-Partnern können hierzu Sonderbestimmungen existieren; diese sind dann im Angebot ausgewiesen und verbindlich.

Die Nichteinzahlung der Rechnungssumme bedeutet keine Absichtserklärung, von der Reise zurückzutreten. Der Kunde ist vielmehr verpflichtet, die Reise nach Maßgabe der Ziffer 5 zu stornieren.

Werden die Zahlungstermine nicht eingehalten, kann das BwSW nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag zurücktreten und den zugesagten Aufenthalt anderweitig vergeben.

4.2 Es gelten die im Katalog/Reiseangebot ausgewiesenen Preise.

5. Umbuchungen oder Stornierungen durch den Kunden, Nichtantritt der Reise

5.1 Der Kunde kann vor Reisebeginn jederzeit von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird ein schriftlicher Rücktritt unter Angabe der Buchungsnummer empfohlen. Maßgeblich ist der Zugang der Erklärung beim BwSW. Tritt der Kunde zurück, wird das BwSW von seinen Leistungen frei. Der Kunde wird von der Verpflichtung zur Zahlung des Reisepreises frei. Das BwSW kann jedoch Stornierungsgebühren nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen verlangen.

5.2 Alleine im Nichtantritt der Reise liegt keine Rücktrittserklärung. Es ist Obliegenheit des Kunden, für den rechtzeitigen Reiseantritt Sorge zu tragen. Ort und Zeit des Reiseantritts werden mit den Reiseunterlagen mitgeteilt. Statt den vollen Reisepreis zu verlangen, wendet das BwSW zu Gunsten des Kunden Stornostaffeln entsprechend an und wertet einen Nichtantritt der Reise wie einen Rücktritt.

5.3 Tritt der Kunde von der Reise (teilweise) zurück oder die Reise nicht an, kann das BwSW Ersatz für getroffene Reisevorkehrungen und Aufwendungen verlangen. Dies gilt nicht, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Reise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen. Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich in diesem Sinne, wenn sie nicht der Kontrolle der Partei unterliegen, die sich hierauf beruft, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

Allgemeine Staffel, gültig soweit keine andere Staffel Anwendung findet:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 5 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 20 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises

- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 50 % des Reisepreises
- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 60 % des Reisepreises
- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 80 % des Reisepreises

Staffel für Reisen, die eine Flugreise beinhalten:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 20 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 65 % des Reisepreises
- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 75 % des Reisepreises
- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 80 % des Reisepreises
- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 90 % des Reisepreises

Das BwSW wird auf Verlangen des Kunden die Höhe der Entschädigung begründen. Dem Kunden bleibt es unbenommen, dem BwSW nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist als die von ihm geforderte Pauschale. Bei Rücktritt wegen Alarm oder Auslandseinsatz kann auf die Erhebung von Stornierungsgebühren verzichtet werden. Der Reisende hat dem BwSW hierzu einen schriftlichen Nachweis vorzulegen.

Die Bestimmungen über die Stornierungen gelten für alle Reisen, soweit nicht aufgrund einzelner Ausschreibungen gesonderte Regelungen festgelegt sind.

5.4 Bei einvernehmlichen Änderungen des Vertrages auf Wunsch des Kunden werden 10,00 € Umbuchungsgebühr pro Vorgang erhoben (gilt auch bei Personenwechsel).

5.5 Bis zum Reisebeginn kann der Kunde verlangen, dass ein Dritter in den Vertrag eintritt und an Stelle des Kunden reist. Das BwSW kann dies ablehnen, wenn der Dritte die vertraglichen Reiseanforderungen nicht erfüllt. § 651e BGB findet entsprechend Anwendung.

6. Aufhebung des Vertrages wegen außergewöhnlicher Umstände; Rücktritt oder Kündigung des Reisevertrages durch das BwSW

6.1 Ist das BwSW aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags gehindert, so kann das BwSW vor Reisebeginn nach Maßgabe der Bestimmung des § 651h Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BGB vom Reisevertrag zurücktreten; in diesem Fall hat das BwSW den Rücktritt unverzüglich nach Kenntnis von dem Rücktrittsgrund zu erklären. Tritt das BwSW vom Vertrag zurück, verliert es den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. § 651h Abs. 5 BGB gilt entsprechend.

6.2 Das BwSW kann in folgenden Fällen vor Antritt der Reise vom Reisevertrag zurücktreten oder den Reisevertrag nach Antritt der Reise kündigen:

- Ohne Einhaltung einer Frist, wenn der Reisende die Durchführung der Reise ungeachtet einer Abmahnung nachhaltig stört oder sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist.

Kündigt das BwSW, so behält es den Anspruch auf den Reisepreis, wird sich jedoch ersparte Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die es aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der den von Leistungsträgern gut gebrachten Beträge.

- Wenn in der Reisebeschreibung eine Mindestteilnehmerzahl angegeben wurde unter den Voraussetzungen des § 651h Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 BGB. Das BwSW wird den Kunden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Reise in Kenntnis setzen und ihm eine Rücktrittserklärung zuleiten. Er erhält den eingezahlten Reisepreis unverzüglich zurück, es sei denn, er nimmt ein Ersatzangebot an.

- Bei Kinder- und Jugendfreizeiten und Reisen für Menschen mit Beeinträchtigungen dann, wenn die zusätzlich zu machenden Angaben, für die das BwSW entsprechende Vordrucke nach Zustandekommen des Vertrages übersendet, nicht innerhalb der gesetzten und angemessenen Fristen und trotz gesetzter Nachfrist vorliegen.

7. Gewährleistung und Mitwirkungspflicht des Reisenden

7.1 Wird die Reise nicht vertragsgemäß erbracht, so kann der Reisende unter Anzeige des Mangels Abhilfe verlangen. Diese kann durch das BwSW auch in der Weise umgesetzt werden, dass eine gleichwertige Ersatzleistung erbracht wird. Das BwSW kann die Abhilfe verweigern, wenn diese unmöglich oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Werts der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Im Übrigen gilt § 651k BGB.

7.2 Mängel der Reise sind dem BwSW bzw. dessen Ansprechpartner vor Ort unverzüglich anzuzeigen, damit das BwSW Abhilfe schaffen kann. Unterlässt es der Reisende schuldhaft, den Mangel anzuzeigen, kann der Reisende die sich aus § 651m (Minderung) und § 651n BGB (Schadenersatz) ergebenden Rechte nicht geltend machen.

7.3 Für die Dauer einer nicht vertragsmäßigen Erbringung der Reise kann der Reisende eine entsprechende Herabsetzung des Reisepreises verlangen (Minderung). Der Reisepreis ist in dem Verhältnis herabzusetzen, in welchem zur Zeit des Vertragsschlusses der Wert der Reise in mangelfreiem Zustand zu dem wirklichen Wert gestanden haben würde.

7.4 Wird die Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt und leistet das BwSW innerhalb einer angemessenen Frist keine Abhilfe, so kann der Reisende den Reisevertrag kündigen. § 651l BGB findet entsprechend Anwendung. Die Kündigung ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird eine schriftliche Kündigung unter Angabe der Reisennummer empfohlen. Dasselbe gilt, wenn dem Reisenden die Reise infolge eines Mangels aus wichtigem, dem BwSW erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist. Der Bestimmung einer Frist für die Abhilfe bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe vom BwSW verweigert wird oder wenn sofortige Abhilfe notwendig ist.

7.5 Wird der Vertrag nach Maßgabe dieser Vorschriften gekündigt, verliert das BwSW den Anspruch auf den Reisepreis. Der Kunde schuldet dem BwSW für die in Anspruch genommenen Leistungen eine angemessene Entschädigung. Diese wird mit dem gezahlten Reisepreis verrechnet. Eine eventuell verbleibende Differenz wird dem Kunden erstattet.

7.6 Der Reisende kann unbeschadet der Minderung oder der Kündigung unter den weiteren Maßgaben des § 651n BGB Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages verlangen.

7.7 Das BwSW nimmt nicht am Verbraucherschlichtungsverfahren nach dem VSBG teil.

8. Haftung

8.1 Die vertragliche Haftung des BwSW für Schäden, die keine Körperschäden sind, ist gegenüber jedem Reiseteilnehmer auf die dreifache Höhe des auf ihn entfallenden Reisepreises begrenzt, soweit das BwSW den Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt hat oder für diesen allein wegen des Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Die Haftungshöchstsumme gilt je Reisendem und Reise.

8.2 Schadenersatzansprüche gegen das BwSW sind insoweit beschränkt oder ausgeschlossen als aufgrund internationaler Übereinkommen oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften, die auf die von einem Leistungsträger zu erbringende Leistung anzuwenden sind, ein Anspruch auf Schadenersatz gegen den Leistungsträger nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen geltend gemacht werden kann oder unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen ist.

9. Ausschluss von Ansprüchen und Verjährung

9.1 Die dem Reisenden nach Ziff. 7 dieser Bestimmungen zustehenden Ansprüche verjähren in 2 Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Alle übrigen Ansprüche verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften.

9.2 Schweben zwischen dem Reisenden und dem BwSW Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Reisende



oder das BwSW die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

10. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

Der Reisende hat sich über die Bestimmungen von Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften sowie deren eventuelle Änderungen rechtzeitig vor Reiseantritt bei den zuständigen Stellen zu informieren.

11. Reiserücktrittskostenversicherung

Das BwSW weist den Reisenden ausdrücklich auf die Möglichkeiten des Abschlusses einer Reiserücktrittskostenversicherung oder einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit hin. Sollten einzelne Versicherungsleistungen in Reisen enthalten sein, sind diese in den Ausschreibungen aufgeführt.

12. Datenschutz

Die vom Antragsteller/Reisenden übermittelten Daten werden unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung sowie des Bundesdatenschutzgesetzes zum Zwecke der Vertragsdurchführung gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Darüber hinaus wird das BwSW die übermittelten Daten zukünftig nutzen, um den Antragsteller hinsichtlich weiterer eigener Reiseangebote zu kontaktieren. Der Antragsteller kann dieser Verwendung jederzeit formlos unter den untenstehenden Kontaktdaten widersprechen. Hierdurch entstehen ausschließlich die eigenen Übermittlungskosten. Im Übrigen wird auf die Informationen zum Datenschutz im CheckYn sowie auf der Internetseite des BwSW www.bundeswehr-sozialwerk.de verwiesen.

13. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen des Reisevertrages einschließlich dieser AGB unwirksam sein, hat das nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages oder der gesamten AGB zur Folge.

II. Besondere Regelungen

1. An- und Abreisehinweise für Ferienanlagen des BwSW

1.1 Informationen, ab welchem Zeitpunkt die zugesagte Unterkunft zur Verfügung steht bzw. wieder zu räumen ist, kann der jeweiligen Buchungsbestätigung/Rechnung entnommen werden.

1.2 Bei Buchung mit Vollpension endet der Aufenthalt nach dem Mittagessen des Abreisetages (Lunchpaket möglich), bei Halbpension nach dem Frühstück.

2. Tiere

2.1 In allen Häusern und Anlagen ist das Mitbringen von Tieren einschließlich von Hunden grundsätzlich nicht gestattet. Abweichend hiervon

ist in einigen eigenen Ferienanlagen des BwSW das Mitbringen von Hunden, die keine Gefährdung für andere Gäste darstellen, ohne weitere vorherige Zustimmung des BwSW gestattet. Dies gilt ausschließlich dann, wenn dies im Angebot ausgewiesen und in der Buchungsbestätigung zugesagt ist.

2.2 Soweit nach Ziff. 2.1 die Mitnahme von Hunden gestattet ist, gilt das Folgende:

- Pro Unterkunft ist maximal ein Hund zulässig.
- Der Hund darf nicht auf der Rasseliste NRW geführt werden.
- Der Hundehalter muss eine aktuelle Hundehaftpflichtversicherung nachweisen.
- Im Restaurantbereich und in gemeinschaftlich genutzten Räumen des BwSW ist das Mitführen von Hunden untersagt.
- Auf dem Grundstück des BwSW sind Hunde an der Leine zu führen.
- Die Hausordnung der jeweiligen Ferienanlage kann weitere oder abweichende Regelungen festlegen. Es wird daher empfohlen, sich vorab über die geltenden Regelungen zu informieren.

2.3 In Häusern unserer Kooperationspartner ist es teilweise zulässig, Tiere mitzubringen. Dies bedarf der vorherigen Zustimmung des Kooperationspartners in jedem Einzelfall. Es wird empfohlen, sich vorab zu informieren, ob das Mitbringen von Tieren zulässig ist oder nicht.

3. Gruppenreisen in die eigenen Ferienanlagen des BwSW

- Die mit der Buchungsbestätigung zugesandte vorläufige Teilnehmerliste muss dem BwSW 80 Tage vor Reiseantritt vorliegen. Die endgültige Teilnehmerliste muss 40 Tage vor der Reise vorliegen.
- Es ist eine Anzahlung in Höhe von 80 % des Gesamtpreises vor Antritt der Gruppenreise zu leisten. Die Restzahlung in Höhe von 20 % ist 7 Kalendertage nach Zugang der Schlussrechnung fällig.

4. Individualreisen & Gruppenreisen CLIMS-Partner

- Die im Katalog angegebenen Preise wurden auf Basis der Vorjahreskataloge der Partnerorganisationen errechnet, daher kann es bis zum Reisebeginn noch zu Preisänderungen kommen. Gültig sind die Rechnungsbeträge, die das BwSW vom CLIMS-Partner nach Zusage erhält. Übersteigen diese die in der Veröffentlichung angegebenen Preise um mehr als 3 %, hat der Kunde die Möglichkeit, ohne weitere Kosten vom Vertrag zurückzutreten.
- Abweichend von den sonstigen Zahlungsbedingungen müssen in einigen Ländern die Unterkünfte vor Ort in Landeswährung bezahlt werden. Es wird empfohlen, Bargeld in entsprechender Menge bereit zu halten, da andere Zahlungswege nicht garantiert werden können. Für Währungsschwankungen in der Umrechnung des Reisepreises in Euro kann das BwSW

keine Haftung übernehmen. Hierauf wird in der Reisebestätigung hingewiesen.

5. Freizeiten (Jugendfreizeiten, Reisen für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten, Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen)

- Für die An- und Abreise zum/vom nächstgelegenen Abfahrts-/Zustiegsort kann auf Antrag für tatsächlich gefahrene Gesamtkilometer (Hin- und Rückfahrten) ein Zuschuss gezahlt werden. Der Antrag ist spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Reise formlos schriftlich bei der durchführenden Geschäftsführung zu stellen.
- Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Bezuschussung der Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten wird hierfür kein Fahrtkostenzuschuss gewährt.

Kontaktdaten:

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Ollenhauerstr. 2

53113 Bonn

Tel. 0228 37737-400

E-Mail: bwsw@bundeswehr.org

Um Doppelbuchungen zu vermeiden, senden Sie uns bitte den Antrag in nur einer Ausfertigung zu. Die Übersendung als E-Mail-Anhang ist nur im Dateiformat pdf möglich!

Reisennummer/Reservierungsnummer

1. Reiseanmeldung

Individualreisen Aktiv- und Themenreisen Seniorenreisen 55+

Die nachstehenden Angaben sind verbindlich. Sollte für Sie eine Reise nur nach ganz konkreten Bedingungen in Betracht kommen, geben Sie bitte nur diesen Wunsch und keine Alternative an.

Reisewunsch/-ziel	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/-	<input type="text"/>	Tage
Alternative	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/-	<input type="text"/>	Tage

Unterbringung nach Möglichkeit in (Anzahl der benötigten Unterkünfte eintragen):

<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	<input type="checkbox"/> Juniorsuite	Zimmerkategorie	<input type="checkbox"/> Mobilheim	Stellplätze:	
<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	<input type="checkbox"/> Suite		<input type="checkbox"/> Bungalow		<input type="checkbox"/> Wohnwagen/Wohnmobil
<input type="checkbox"/> Zweibettzimmer	<input type="checkbox"/> Familienzimmer		<input type="checkbox"/> Ferienwohnung		<input type="checkbox"/> Hauszelt <input type="checkbox"/> Kleinzelt
		<input type="checkbox"/> Klassik <input type="checkbox"/> Komfort <input type="checkbox"/> Premium	Sonstige: _____		

2. Wichtige Angaben

Rollstuhlfahrer erheblich gehbehindert Mitnahme Hund (nur in ausgewiesener Unterkunft möglich!)
 Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Teilnahme an einer telefonischen Kundenzufriedenheitsumfrage im Anschluss an meinen Urlaub

3. Persönliche Angaben des Mitgliedes

Mitgliedsnummer Ich bin seit meiner letzten Reise umgezogen andere Organisation/anderes Sozialwerk (Nachweis beifügen)

Name, Vorname PLZ

Straße, Hausnummer Ort

Telefonnummer (privat/mobil) Ich bitte um Zusendung der Reiseunterlagen per Post per E-Mail

Telefonnummer (dienstlich) Mailadresse

Das ist mein erster Aufenthalt beim Bundeswehr-Sozialwerk
 Auslandseinsatz innerhalb des letzten Jahres / Marinesoldat auf seefahrenden Einheiten (Nachweis beifügen bei Stichtagsbuchung)

4. Alle teilnehmenden Personen

kindergeldber. Kind Mitglied BwSW¹⁾

<input checked="" type="checkbox"/>	1. Person (Mitglied gem. Punkt 3.)	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2. Person (Name, Vorname)	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Person (Name, Vorname)	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4. Person (Name, Vorname)	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5. Person (Name, Vorname)	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6. Person (Name, Vorname)	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹⁾ Ehepartner/-in bzw. Lebenspartner/-in und deren kindergeldberechtigte Kinder sind in die Mitgliedschaft einbezogen.

Wenn die angemeldeten Nichtmitglieder nicht berücksichtigt werden können, reise ich auch ohne diese.

unverbindliche Wünsche:

Reisegutschein ist im Original beigelegt

5. Begünstigung

Das BwSW ist gemeinnützig im Sinne des Gesetzes. Es fördert gesetzlich privilegierte Zwecke, die letztlich dazu dienen, das Gemeinwohl und das Wohl der Mitglieder zu fördern. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Gemeinnützigkeit ist, dass mindestens 2/3 des Umsatzes durch Personen erzielt wird, die zum begünstigten Personenkreis gehören. Um diesen Nachweis erbringen zu können, ist es notwendig, dass Sie nachfolgende Erklärungen abgeben (Pkt. 5a-5d) und die entsprechenden Bescheinigungen beifügen. Das BwSW bedankt sich für Ihr Verständnis!

Name, Vorname

Satzungsgemäß begünstigt sind alle Personen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ▶ Personen, für die der beantragte Erholungsurlaub ärztlich festgestellt wird
- ▶ Personen, die 75 Jahre oder älter sind
- ▶ schwerbehinderte Personen mit einem Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80 (**bitte Nachweis beifügen**)
- ▶ antragstellende Personen, deren Bruttofamilieneinkommen/Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten

Reisennummer/Reservierungsnummer

Sollte dieser Antrag nicht vollständig ausgefüllt werden, müssen zusätzlich 7 % auf den Reisepreis erhoben werden. Informationen zur Begünstigung erhalten Sie auf Seite 197f.

Angaben für den Nachweis der Begünstigung

5a) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

5b) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

5c) die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 4 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt

Die Erholungsbedürftigkeit für **alle** teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt

Stempel, Unterschrift des Arztes

5d) Nur wenn zu 5a, 5b oder 5c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Begünstigung auszufüllen:
Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) aus.

Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltsangehörigen

(Regelsätze ab 01.01.2021 – ändern sich jährlich zum 01.01.)

Paare je Partner, Bedarfsgemeinschaften oder	1.616,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Alleinstehende/Alleinerziehende sowie nicht erwerbsfähige Erwachsene/Behinderte	2.245,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung in stationären Einrichtungen	1.800,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Nicht erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt ihrer Eltern	1.440,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Haushaltsangehörige 14 bis 17 Jahre	1.504,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Haushaltsangehörige 6 bis 13 Jahre	1.244,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Haushaltsangehörige bis 5 Jahre	1.140,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Summe Regelsatz (A)		<input type="text"/>

Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens

Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschl. Kindergeld (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z. B. Unterhaltsansprüche) abzgl. zu leistender Unterhaltszahlungen	= <input type="text"/>
andere monatliche Einkünfte (Einnahmen/Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte Ihres letzten Einkommenssteuer-/Lohnsteuerjahresbescheides	+ <input type="text"/>
abzgl. 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag – je Arbeitnehmer/Pensionär ¹⁾ 83,33 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
abzgl. 1/12 von € 324,00 der Versorgungsfreibeträge der Bruttoeinkünfte (ändert sich jährlich zum 01.01.) je Pensionär 27,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
abzgl. 1/12 von € 102,00 je Rentner 8,50 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
abzgl. 1/12 von € 180,00 je Empfänger sonstiger Bezüge (z. B. Unterhalt) 15,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
Summe (B)	
<input type="text"/>	

¹⁾ Hinweis: Sind die mtl. Werbungskosten (z. B. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als 83,33 €, dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 83,33 € hinzuzurechnen.

Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörenden Person weniger als 15.550,00 €. Nicht zum Vermögen zählen angemessener/angemessenes Hausrat, PKW, Schmuck und selbstbewohntes Wohneigentum.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW) unter www.bundeswehr-sozialwerk.de/agb.html habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind die Grundlage der Erbringung der Reiseleistungen.

Ich versichere, dass meine obigen Angaben vollständig und richtig sind und erkläre mich auch mit einer etwaigen Überprüfung durch das BwSW einverstanden. Für die Zahlungsverpflichtungen der umseitig angegebenen Mitreisenden stehe ich selber ein und kann deshalb vom BwSW vollständig in Anspruch genommen werden. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt.

Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Bitte wählen Sie nur einen Weg zur Übermittlung des Antrages!
Die Übersendung als E-Mail-Anhang ist nur im Dateiformat pdf möglich!

Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

- Soldat/-in FWDL bis ¹⁾ _____ Soldat/-in a.D. Witwe/-r eines Mitglieds Reservist/-in
 Beamter/-in, Richter/-in Beamter/-in a.D., Richter/-in a.D. Hinterbliebenes Kind eines Mitglieds Beamter/-in im Vorbereitungsdienst ¹⁾
 Arbeitnehmer/-in Arbeitnehmer/-in i.R. Auszubildende(r) ¹⁾, Ausb.-Ende: _____ (Nachweis beifügen)
 Kind von Mitglied Nr. _____ (unbedingt angeben) Sonstige _____

Herr Frau

Familienname	Geburtsdatum
Vorname	Dienstgrad/Amtsbezeichnung
Straße/Hausnummer	Personenkennziffer
PLZ/Ort	zuständige Bezügestelle
Telefonnummer (privat/mobil)	Empfohlen von:
<input type="checkbox"/> Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein. E-Mail	Name
	Mitgliedsnummer
Dienststelle/ehemalige Dienststelle (PLZ/Ort)	<input type="checkbox"/> Ich spende die Prämie.

Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom meinen Beitritt.

Mein monatlicher/jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt: Euro

Regelbeitrag 4,00 € mtl./48,00 € im Jahr, Auszubildende ¹⁾ 1,00 € mtl./12,00 € im Jahr
 Kündigung der Mitgliedschaft schriftlich jeweils zum Ende eines Jahres - Zustellung bis spätestens 30. September.

¹⁾ Die Beitragsermäßigung für Auszubildende, Beamte im Vorbereitungsdienst, Studenten/Schüler sowie FWDL erlischt mit dem Ende der Ausbildung. Die Bezüge zahlende Stelle wird ermächtigt, ab diesem Zeitpunkt den Regelbeitrag zu erheben.

Beitragseinzug durch die Bezüge zahlende Stelle (nur möglich für aktive Bundeswehrangehörige und Versorgungsempfänger der Bundeswehr)

Ich bin damit einverstanden, dass die Bezüge zahlende Stelle für die Zeit meiner Zugehörigkeit zum BwSW den Mitgliedsbeitrag monatlich einbehält und an das BwSW abführt. Der Widerruf ist nur durch das BwSW möglich.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige das BwSW Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BwSW auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Geldinstitut	Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE 44ZMS00000249534
IBAN DE _____	BIC _____
Kontoinhaber/-in (falls abweichend)	 Unterschrift Kontoinhaber/-in

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich das BwSW über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

_____  _____
 Ort Datum Unterschrift



Wichtiger Hinweis für Lastschriftzahler

– Pre-Notifikation –

Der Mitgliedsbeitrag wird mit einer SEPA-Lastschrift unter Angabe der Mandat Nr. = Mitgliedsnummer (mit dem Zusatz -1) und der Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZMS00000249534 von dem Konto zum Fälligkeitstag abgebucht.

Dieser Beitrag wird zum 15.01., 15.07. oder zum 15.11. eines Jahres im Voraus gezogen. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich die Abbuchung auf den 1. folgenden Werktag.

Sollte sich die Bankverbindung geändert haben, bitten wir um Zusendung eines neuen SEPA-Lastschriftmandats. Sie finden dieses abgedruckt, unten auf dieser Seite oder auf unserer Homepage in der Rubrik Service/Formular-Downloads.



Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Mitgliedsnummer										PK oder Geburtsdatum										Status									
Name, Vorname																													
Bisherige Anschrift										Straße/Hausnummer																			
										PLZ/Ort																			
Neue Anschrift gültig ab										Straße/Hausnummer																			
										PLZ/Ort																			
Kommunikation										Telefonnummer (privat/mobil)										Fax									
										<input type="checkbox"/> Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein.										E-Mail									
Neue Bankverbindung										Geldinstitut																			
										BIC _____																			
										IBAN DE _____																			
Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534																													
Datum/Unterschrift																													
<p>Die im Rahmen Ihrer Änderungsmitteilung mitgeteilten Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes ausschließlich zu Zwecken der Mitgliedsverwaltung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Das BwSW verwendet die von Ihnen hinterlegte Mailadresse für die Kontakttierung zur Mitteilung von Mitgliedsinformationen (z. B. Newsletter). Sie können dieser Verwendung jederzeit formlos widersprechen. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.</p>																													

Stand: 02/2021



Informationen zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gemäß Art. 13 Abs.1 und 2 DS-GVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. vertreten durch:

Bundesgeschäftsführer
Norbert Bahl
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-400
E-Mail: bsws@bundeswehr.org

Datenschutzbeauftragter des Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Jörg Donsbach
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-461
E-Mail: joergdonsbach@bundeswehr.org

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 b DS-GVO durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zum Zwecke der Begründung und Verwaltung der Vereinsmitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und zur Durchführung der von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen, wie Teilnahme an Reisen oder Freizeiten. Wir verarbeiten zu Ihnen die personenbezogenen Daten, die Sie in den jeweiligen Formularen angeben (bei Beitritt: Name, Kontaktdaten (ehemaliger) Status bei der Bundeswehr, Zahlungsdaten). Wir können die Daten auch für werbliche Zwecke nutzen, insbesondere nach Ihrer Einwilligung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 a und f DS-GVO).

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für Reisen zu CLIMS-Partnern und zur Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten, Freizeiten für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten erforderlich sind (Teilnehmerliste mit Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer zur Bildung von Fahrgemeinschaften für die An- und Abreise

zum Zusteigeort oder Freizeitort). Bei Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen kann es bei der Beantragung von Zuschüssen bei der Krankenkasse, dem Sozialversicherungsträger und/oder öffentlichen Zuschusssträgern zur Datenübermittlung kommen. Zudem speichern wir die von Ihnen auf dem Formular mitgeteilten Informationen bei uns, auch Ihre Finanzdaten und Informationen zu Ihrer Gesundheit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weiter in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von

Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DS-GVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 c DS-GVO. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Einverständniserklärung

Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die Vorschriften nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die Regelungen gelten auch für Vereine. Der Datenschutz betrifft personenbezogene Daten, also alle Einzelangaben über die persönlichen oder sachlichen Verhältnisse. Dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist nur noch dann möglich, über Spenden zu berichten, wenn ihm vom Spender dafür ausdrücklich die Genehmigung erteilt wird.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Name und gespendeter Betrag in der Mitgliederzeitschrift und auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks genannt werden, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger im Betreff den Text „Nennung Name/Betrag“ an oder übersenden Sie die Einverständniserklärung per Post an Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn bzw. per E-Mail an bsws@bundeswehr.org.

In den Mitgliederzeitschriften des Bundeswehr-Sozialwerks werden aus Platzgründen regelmäßig erst Spenden ab einem Betrag von 50,00 € veröffentlicht.

Name	
Anschrift	
Telefonnummer (privat/mobil)	
E-Mail	
Datum der Überweisung/der Spendenübergabe	Spendensumme

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Spende mit Name, Wohnort und Betrag einmalig in der Mitgliederzeitschrift/auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks veröffentlicht wird.

Ort	Datum	 Unterschrift
-----	-------	--





Geschäftsführer
Ralf Wehner

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit Wirkung vom 01. Januar 2022 hat mich die Gesellschafterversammlung des BwSW auf Vorschlag des Bundesgeschäftsführers, Herrn Norbert Bahl, als neuen Geschäftsführer der Förderungsgesellschaft (FöGBwSW) eingesetzt.

Für das damit in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken.

Leider müssen wir aus heutiger Sicht auch in diesem Jahr weiterhin mit Einschränkungen rechnen. Dennoch hoffen wir alle zusammen, dass wir unsere Angebote aufrechterhalten und Ihnen Ihren wohlverdienten Urlaub an schönen Orten ermöglichen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie in Ergänzung zum Portfolio des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. neben interessanten Angeboten unserer Kooperationspartner auch unser derzeitiges **Reiseprogramm 2022**.

Mitgliederreisen 2022

Unsere allseits beliebte, exklusive Mitgliederreise auf der Donau mit der **MS Rossini** soll vom 02. 10. - 08. 10. 2022 stattfinden.

Für diejenigen, die ihre Reise individuell planen möchten, haben wir in unserem interessanten Zubucher-Programm die Reisedaten der MS Rossini unseres Kooperationspartners „Favorit-Reisen“ aufgenommen.

Neu im Angebot bieten wir Ihnen unter dem Motto **Sizilien – am Fuße des Ätna** eine 8-tägige Kultur- und Erlebnisreise mit Flug ab/an Köln. Ende April erwartet uns dort bereits frühlingshaftes Wetter.

Für den Herbst planen wir derzeit noch eine weitere Reise. Sie werden darüber rechtzeitig in unserem Magazin sowie auf unserer Internetseite informiert.

Unser Team freut sich schon sehr, Sie wieder mit einem „Rundum-Verwöhn-Programm“ begrüßen zu können.

Vertragshotels

Die erstklassigen Angebote unserer Vertragshotels finden Sie neu gestaltet auf den folgenden Seiten.

Reise - Kooperationspartner

Unser Partner **FOX-Tours Reisen** ist mit dem Reiseanbieter Berge & Meer verschmolzen. Auf unserer Internetseite erfahren Sie Näheres.

Entdecken Sie auch die tollen Urlaubsangebote unserer Ferienhausspezialisten **NOVASOL** und **DANSOMMER**.

Achten Sie darauf, Ihr Ferienobjekt **direkt** über unsere Homepage zu buchen, um den Bonus in Höhe von fünf Prozent erhalten zu können!

Unser Partner **Homair Vacances** bietet Ihnen Ferien auf hochwertigen Campingplätzen in ganz Europa. Neben **Mobilheimen** können sie auch Spezialunterkünfte wie **Chalets, Zelte/Wohnwagen** oder **Baumhütten** buchen. Um Ihren Rabattvorteil zu erhalten, muss bei Ihrer Online-Buchung als zweiter **Code „BWSW22“** eingegeben werden!

Empfehlungspartner

Die Laufzeit des aktuellen Rahmenabkommens mit der **Renault Deutschland AG** ist bis zum 31.05.2022 verlängert worden. Hier erhalten Sie für viele Modelle bis zu **32 % Sondernachlässe**. Zeitlich befristet gilt dies auch für ausgewählte Elektrofahrzeuge. Nähere Hinweise zur Abwicklung entnehmen Sie bitte den Erläuterungen auf unserer Homepage.

Die FöGBwSW bestätigt ausschließlich ihre Mitgliedschaft beim BwSW. Alles Weitere wickelt RENAULT Deutschland mit dem örtlichen Händler ab. Eine weitere Verlängerung des Rahmenabkommens wird derzeit verhandelt.

Mit dem **PSD AUTOKREDIT** können Sie sich Ihren Autowunsch zu exklusiven Mitgliederkonditionen erfüllen. Weitere Informationen unter www.psd-west.de/bwsw.

In eigener Sache

Zur Absicherung Ihrer Mitgliederreise oder einer Buchung beim BwSW bieten wir Ihnen unseren günstigen „Basis-Stornoschutz“ an.

Deshalb liegt jeder Buchungszusage eine entsprechende Information für diesen Basis-Stornoschutz bei.

Die dort angegebene Kontoverbindung ist **ausschließlich** für diesen Basis Stornoschutz der FöGBwSW und ausdrücklich nicht für die Zahlung des Reisepreises vorgesehen.

Die Kontoverbindung für die Zahlung des Reisepreises entnehmen Sie bitte Ihrer Rechnung vom BwSW. So vermeiden Sie unnötige Rücküberweisungen und längere Bearbeitungszeiten.

Für alle anderen Reisen empfehlen wir das Rundum-Schutz-Paket unseres Partners, der **Ergo Reiseversicherung**. Deren **Angebotsrechner erreichen Sie über unsere Homepage oder mit nebenstehendem QR-Code**.



Aktuelle Infos finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter oder unserer Internetseite www.foegbws.de

Das Serviceteam FöGBwSW und ich wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gute Zeit sowie einen entspannten und erholsamen Urlaub.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr

Ralf Wehner

Die Renault Range

Für jeden das passende Modell

Sonderpreise* für viele Modelle für Mitglieder des BWSW



**FÜR MITGLIEDER DES BWSW BIS ZU 32 %*
RABATT AUF VIELE WEITERE MODELLE.**



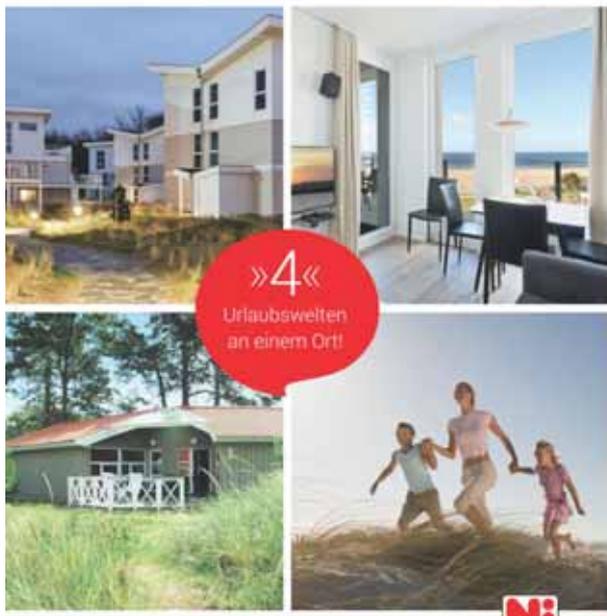
Renault Telega Renault Clio Renault Captur Renault Kadjet Renault Tabouna

*Nachlass von der UPE zzgl. Überführung für die in der Tabelle genannten Modelle, ausgenommen sind alle Sondermodelle und alle Modelle mit der Bezeichnung Renault Sport. **Neu-zeitlich befristet auch einige E-Modelle.** Das Angebot ist freibleibend und richtet sich ausschließlich an Mitglieder des BWSW. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Renault Deutschland. **Gültig für Bestellungen bis 31.05.2022.** Angebot gültig bei allen teilnehmenden Renault Händlern in Deutschland. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Irrtümer, Schreibfehler und Änderungen sind vorbehalten. Renault Deutschland AG, 50319 Brühl.

Weitere Informationen:
Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. mbH (RA-NR.: M 20177)
 Ollenhauerstr. 2, 53113 Bonn -Tel: 0228/37737-481 -E-Mail: mail@foegbws.de--Internet: www.foegbws.de

NOVASOL

Exklusive Ferienapartments und Ferienhäuser in Travemünde



»4«
Urlaubsweiten an einem Ort!



Information und Buchung von **Novasol** und **Dansommer** Angeboten im Internet unter www.foegbws.de oder 0228/37737481. Mitglieder-Vorteil: **FöGBwSW-Bonus** von **5%** (Bonusgutschrift nachträglich durch FöGBwSW; vorausgesetzt die Buchung erfolgt über FöGBwSW)!

THE MILITARY PUBLISHERS



HEER

BUNDESWEHR

+ STANDORT-POSTER



CPM LUFTWAFFE
 CPM MARINE
 CPM STREITKRÄFTEBASIS
 CPM CYBER- & INFORMATIONEN
 SANITÄTSDIENST
 CPM BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG

Das Original ist zurück –
 erstmals in DIN A0
 Edition HEER ab sofort verfügbar!

- + das bekannte Standortposter nun für alle Organisationsbereiche in Neuauflage
- + Darstellung der aktuellen Stationierung der Truppenteile
- + weitere Editionen in Kürze: Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis, Cyber- und Informationsraum/Sanitätsdienst, Bundesministerium der Verteidigung

1 Poster	-	25,-€
10 Poster	-	150,-€
20 Poster	-	250,-€

Sichern Sie sich Ihr Exemplar unter info@cpm-verlag.de

Hotel Astoria



Cervia, an der Adria, ist eine antike Salzstadt mit herrlichem Pinienwald, Salinen, Thermalbad und einem Naturpark. Der breite, feinsandige und langsam abfallende Strand ist für Kinder geeignet. Elegante Geschäfte, traditionelle Märkte und Tanzlokale laden zum Bummeln und Verweilen ein.

Lage

Das Hotel Astoria liegt direkt an der Strandpromenade von Cervia.

Unterbringung

Das Hotel verfügt über 33 Zimmer mit seitlichem oder direktem Meerblick, Dusche/ WC, TV mit SAT-Empfang, WiFi vorhanden/Internet-Point im Aufenthaltsraum gratis, kostenfreie Fahrräder (soweit verfügbar).

An-/Abreise

Täglich, Transfer inbegriffen (ab/zum Flughafen) durch Shuttle-Busverbindung mit festgelegten Fahrzeiten. Bologna ca. 100 km, Rimini ca. 35 km.

Inklusivleistungen

Vollpension, wöchentliches Themen- oder typisch romagnolisches Abendessen, periodisches Fest mit Live-Musik.

Extrakosten

- Zimmer mit Meerblick auf Anfrage (mind. 2 Personen) 4,50 € p. P./Tag.
- DZ als EZ nur auf Anfrage/nur Saison S1 u. S2/ Zuschlag 30 %.
- zusätzliches Essen: € 16,00/Person.

Ermäßigungen

- Bei Halbpension ermäßigt sich der Preis um 5,00€ /Tag und pro Person.
- Kinderermäßigung im Zimmer mit 2 Erwachsenen: bis 1 J. 100 %, 2-4 J. 75 %, 5-12 J. 50 %, 13-17 J. 25 %, ab 18 J. 10 %, Kinderermäßigung gilt auch bei Single mit Kind im gleichen Zimmer. Erwachsene im Vierbettzimmer 15% Ermäßigung für 3. und 4. Person.

Separates Zimmer (nur für Kinder von 5-17 J.)

In S1, S2, S3, S4 und S6 10 % Ermäßigung, in S5 voller Preis. In der Saison S1 und S2 ist ein Einzelzimmer für ein Kind (mindestens 12-jährig) nur auf Anfrage möglich. Es wird keine Ermäßigung gewährt, sondern 30 % Einzelzimmerzuschlag erhoben.

Hinweise

- Kleine Haustiere erlaubt (nicht im Speisesaal)
- Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.
- Bitte bei Zimmerreservierung die An- und Abflugzeiten für den Transfer mitteilen. Bei Annullierung werden dem Gast die Transferkosten berechnet. Bei Verspätungen kann der Kunde mit dem selben Ticket den nächsten Shuttle-Bus vom Flughafen Bologna nehmen, wenn Sitzplätze zum Busbahnhof Ravenna verfügbar sind. Das mit dem Hotel verbundene Taxi geht verloren, da es mit der gebuchten Fahrt verbunden ist (siehe Fahrplan).



Besuchen Sie unsere Website

Weitere Informationen zur Ausstattung des Hotels Astoria finden Sie hier:

www.poggifamilyhotels.com/astoria/de-DE

Vollpensionspreise in Euro pro Tag und pro Person

Termine	S1	S2	S3	S4	S5	S6
2022	20.04 -28.05 05.09 -15.09	28.05 -11.06 27.08 - 05.09	11.06-02.07	02.07-06.08	06.08-20.08	20.08-27.08
Preise	61,00 €	65,00 €	70,00 €	75,00 €	86,00 €	68,50 €

natürlich gesund erholen

www.aktivitalhotel.de

23% Rabatt
für Mitglieder des Bundeswehr Sozialwerks e.V.
auf alle Hotelleistungen und Angebote.

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch die Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. mbH gemäß Art. 13 Abs.1 u. Abs.2 DSGVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist die Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.m.bH (FöGBwSW), Ollenhauerstraße 2 in 53113 Bonn, Telefon: 0228 37737-480, E-Mail-Adresse: info@foegbws.de
Internet-Adresse: www.foegbws.de

Vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Ralf Wehner
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn, Telefon: 0228-37737-480, E-Mail-Adresse: info@foegbws.de

Die Erhebung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO durch die FöGBwSW zum Zwecke der Bearbeitung und Verwaltung der im Rahmen der Vereinsmitgliedschaft im BwSW e.V. bei der FöGBwSW oder Reise-Kooperationspartnern gebuchten Reisen, Bestellung von Artikeln oder in Versicherungsangelegenheiten. Die erhobenen personenbezogenen Daten werden in Datenverarbeitungssystemen der FöGBwSW gespeichert. Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für Reisen mit Kooperationspartnern der FöGBwSW erforderlich sind (Reiseanmeldungen oder Teilnehmerlisten mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer und ggf. E-Mail-Adresse). Bei Abschluss von Reiseversicherungen, Abrechnung von Stornierungskosten oder bei Bonuszahlungen speichern wir auch Ihre Finanzdaten.

Die FöGBwSW speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weitere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DS-GVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c) DS-GVO. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde. Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Gleichzeitig sind Reiseverträge aber aufgrund anderer Bestimmungen nicht zu erfüllen, wenn uns keine personenbezogenen Daten vorliegen.

Wenn Sie von Ihrem Recht aus der neuen DSGVO Gebrauch machen, egal zu welchem Zeitpunkt nach Abschluss des Reisevertrages, und uns die Nutzung Ihrer Daten in dem o.a. Sinne zur Erfüllung des abgeschlossenen Reisevertrages untersagen bzw. zugesagte Daten und auch übermittelte Daten zurückverlangen bzw. deren unmittelbare Vernichtung verlangen, tragen Sie die daraus folgenden möglichen Schäden bei der Erfüllung des Reisevertrages durch die FöGBwSW selbst.

SPARSAM.

Unabhängig von Stromversorgern
in die Zukunft investieren – mit
dem PSD Modernisierungskredit.

EINE BANK. EIN WORT.
SEIT 1872.



JETZT SOLARANLAGE FINANZIEREN!

Stetig steigenden Energiekosten können Sie mit einem sparsameren Verbrauch in Ihren eigenen vier Wänden entgegenwirken, z. B. durch den Einbau einer klimafreundlichen Photovoltaikanlage.

Mit dem **PSD Modernisierungskredit** begleitet die PSD Bank West eG gerne die Umsetzung Ihrer individuellen energetischen Modernierungsmaßnahmen.

- Exklusiver Konditionsvorteil von **-0,1 % für Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks e. V.** gegenüber der Standardkondition
- Für kleinere und größere Projekte zwischen 10.000 und 50.000 Euro
- Fester Zins und günstige Raten für bis zu 20 Jahre
- Keine Sicherheiten oder Verwendungsnachweise erforderlich

Jetzt online beantragen auf www.psd-west.de/bwsw





Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Postfach 150165 · 53040 Bonn

Buchungszentrale Tel. 0228 37737-222

Mitgliederservice Tel. 0228 37737-460

Die BIG BAND DER BUNDESWEHR

Special Guest
Markus Maria Profitlich

Swinging Christmas

BANDLEADER
Timor Oliver Chadik

SWINGING CHRISTMAS

**Donnerstag,
15. Dezember 2022**

Telekom Forum Bonn

Beginn: 20:00 Uhr

Einlass: ab 18:00 Uhr

Zu den weihnachtlichen Klängen der BigBand wird Gaststar Markus Maria Profitlich die Weihnachtsgeschichte in seiner humorvollen Art präsentieren.

Kartenvorverkauf ab dem 01.06.2022

Abendkasse mit beschränktem
Kartenkontingent
zzgl. Vorverkaufsgebühr
www.bonnticket.de
Tel.: 0228-502010

Benefizkonzert

zugunsten der „Aktion Sorgenkinder
in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

In Kooperation mit:



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!



SWB
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

